



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ralph Müller fraktionslos  
vom 12.01.2022

### Bildung in Pandemiezeiten

Um zu erfassen, wie in deutschen Schulen mit den Folgen der langen Schulschließungen umgegangen wird, hat die Robert Bosch Stiftung im September 2021 eine repräsentative Umfrage unter Lehrkräften erstellen lassen. 80 Prozent der Lehrer gaben an, durch die Schulschließungen habe sich die soziale Ungleichheit weiter verstärkt.

Der Rückgang von sozialen Beziehungen, verstärkte Einsamkeit, aber auch starke Belastungen in der Familie – all das hat Spuren hinterlassen. Die große Mehrheit der Lehrkräfte berichtet von Motivationsproblemen und Konzentrationsproblemen ihrer Schüler. Dazu kommt häufig Zurückgezogenheit und Niedergeschlagenheit unter den Schülern.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Welche konkreten Maßnahmen wurden vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Jahr 2021 eingeleitet, um die Deutschkenntnisse von Schülern mit Migrationshintergrund zu verbessern, da aufgrund der Coronakrise Präsenzunterricht oft nicht stattfinden konnte? ..... 4
- 1.b) Welche Sprachförderprogramme für Deutsch als Nicht-Muttersprache bestanden bis zum Eintritt der Coronaeinschränkungen an bayerischen Schulen? ..... 4
- 1.c) Welche Ergebnisse zum Erfolg der Sprachförderprogramme für Deutsch als Nicht-Muttersprache liegen der Staatsregierung bis dato vor? ..... 9
- 2.a) Welche konkreten Maßnahmen wurden vom StMUK im Jahr 2021 eingeleitet, um die m. E. teils erschreckend schwachen Mathematikkenntnisse der bayerischen Schüler zu verbessern? ..... 10
- 2.b) Gibt es Konzepte der Staatsregierung, die in Fächern wie Mathematik und Naturwissenschaften den zukünftigen Einsatz von Lernprogrammen vermittelt Künstlicher Intelligenz (KI) bei Fernunterricht vorsehen? ..... 10
- 2.c) Wenn ja, wie würde sich der Einsatz konkret gestalten? ..... 10

---

3.a)	Welche konkreten technischen Maßnahmen sind im Jahr 2021 an bayerischen Schulen ergriffen worden, um den Fernunterricht dauerhaft sicherzustellen? .....	12
3.b)	Wie viele Schulen in Bayern (in Prozent) sind im Jahr 2021 technisch befähigt worden, um bei einem möglichen weiteren Fernunterricht stabil und zuverlässig die Unterrichtsversorgung sicherzustellen (Aufschlüsselung nach Schularten)? .....	13
3.c)	Welche Rückmeldungen haben Eltern 2021 der Staatsregierung zu der Zufriedenheit mit der Digitalisierung an Schulen bzw. dem Fernunterricht gegeben? .....	14
4.a)	Welche Verwendung ist für Lehrer im schulischen Alltag vorgesehen, die überwiegend praktische Fächer wie Kunst, Musik und Sport unterrichten und in Pandemiezeiten wohl meist vom Erteilen von Fernunterricht befreit wurden? .....	14
4.b)	Welche Rückmeldungen sind von den verschiedenen Schularten bezüglich der Einsatzart dieser Lehrkräfte im Jahr 2021 beim Staatsministerium eingegangen? .....	14
4.c)	Besteht die Möglichkeit, diese Kollegen in Aufgaben der Schulverwaltung auch in den Schulferien einzusetzen, da sie im Vergleich zu den Kollegen der Hauptfächer sicherlich weniger Belastungen in Zeiten des Fernunterrichts hatten? .....	14
5.a)	Wie hoch sind die Ausgaben, die die Staatsregierung für die m.E. anlasslosen Massentests der Schüler und Lehrer an den bayerischen Schulen im Jahr 2021 tätigen musste? .....	15
5.b)	Wie hoch sind die Ausgaben, die die Staatsregierung für die Verteilung von FFP2-Masken bzw. OP-Masken an Schüler und Lehrer an den bayerischen Schulen im Jahr 2021 tätigen musste? .....	16
5.c)	Wie hoch sind die Ausgaben, die die Staatsregierung für den Einbau von Plastiktrennscheiben in Klassenzimmern an den bayerischen Schulen im Jahr 2021 tätigen musste? .....	16
6.a)	Welche Kürzungen von Lernstoff für die Abschlussprüfungen wurden aufgrund der Pandemielage konkret in den einzelnen Schularten und pro Prüfungsfach im Jahr 2021 vorgenommen (bitte detaillierte Auflistung pro Schulart und Prüfungsfach)? .....	17
6.b)	Wie sind die Abschlussergebnisse im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie zu sehen? .....	19
6.c)	Welche coronabedingten Einschränkungen gab es in den praktischen Prüfungsfächern im Jahr 2021 konkret? .....	20
7.a)	Welche psychosozialen Folgen sind bei den bayerischen Schülern durch die rigiden Schulschließungen der Staatsregierung zu konstatieren? .....	22

---

7.b) Welche Unterstützungsmaßnahmen gedenkt die Staatsregierung an den Schulen zur Behebung der psychischen Folgeschäden einzuführen? .....	22
7.c) Welche Haushaltsmittel stehen für die Einstellung von Schulpsychologen und Betreuungslehrern zur Verfügung? .....	23
8.a) Wie schätzt die Staatsregierung die Wahrscheinlichkeit ein, dass am Ende des Schuljahrs 2021/2022 die Lernziele in den einzelnen Schularten erreicht werden? .....	24
8.b) Worauf stützt die Staatsregierung diese Einschätzung? .....	24
8.c) Sollte die Einschätzung dahingehen, dass ein Erreichen der Lernziele allgemein eher unwahrscheinlich ist: Welche Maßnahmen für das neue Schuljahr gedenkt die Staatsregierung zu implementieren? .....	24
Anlage 1 .....	26
Anlage 2 .....	44
Anlage 3 .....	120
Hinweise des Landtagsamts .....	162

# Antwort

## des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17.02.2022

- 1.a) **Welche konkreten Maßnahmen wurden vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Jahr 2021 eingeleitet, um die Deutschkenntnisse von Schülern mit Migrationshintergrund zu verbessern, da aufgrund der Coronakrise Präsenzunterricht oft nicht stattfinden konnte?**
  
- 1.b) **Welche Sprachförderprogramme für Deutsch als Nicht-Muttersprache bestanden bis zum Eintritt der Coronaeinschränkungen an bayerischen Schulen?**

Wegen des Gesamtzusammenhangs werden die Fragen 1 a und 1 b gemeinsam beantwortet.

Die schulischen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Flucht- und Migrationsbiografie wurden über die vergangenen Jahre ausgeweitet, neu akzentuiert und durch zusätzliche (langfristige) Maßnahmen ergänzt. Durch diese kontinuierliche Weiterentwicklung kann die Qualität und Passung der einzelnen Angebote gesteigert und auf Basis der etablierten Angebote auch auf aktuelle Herausforderungen wie die Coronapandemie und neue Bedarfe reagiert werden.

### Grund- und Mittelschule

Mit dem Vorkurs Deutsch 240 beginnt die Deutschförderung für alle Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf im Deutschen als Erst- oder Zweitsprache bereits vor Eintritt in die Grundschule. In insgesamt 240 Stunden wird die deutsche Sprach- und Alphabetisierungsentwicklung („Literacy“) der Kinder eineinhalb Jahre vor dem Start in die Grundschule zu gleichen Teilen von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und von Grundschullehrkräften unterstützt, sodass die Kinder bei Schuleintritt dem Unterricht der Jahrgangsstufe 1 folgen können. Über die vergangenen Jahre wurde der Vorkurs Deutsch 240 bedarfsorientiert ausgebaut.

Kinder und Jugendliche (die aufgrund ihres Alters der allgemeinen Schulpflicht unterliegen) mit nichtdeutscher Erstsprache, die nach Deutschland zugewandert sind und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, besuchen i. d. R. zunächst für ein Schuljahr, maximal für zwei Schuljahre, eine **Deutschklasse** an einer Grund- bzw. Mittelschule. Deutschklassen eröffnen eine intensive Deutschförderung in allen Fächern mit der Möglichkeit der zeitweisen Differenzierung für nicht alphabetisierte Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus bieten sie Kulturelle Bildung und Werteerziehung sowie eine weiterführende Sprach- und Lernpraxis im Rahmen einer deutlich erweiterten Stundentafel. Die Aufnahme in eine Deutschklasse sowie der Wechsel von einer Deutschklasse in eine Regelklasse sind auch während des Schuljahrs möglich. Der Wechsel der Schülerinnen und Schüler erfolgt in enger Absprache und Begleitung durch die Lehrkräfte der abgebenden Deutschklasse und der aufnehmenden Regelklasse an der zuständigen Grund- oder Mittelschule.

An der Grund- oder Mittelschule können im Anschluss an die Deutschklassen im Rahmen der **DeutschPLUS**-Angebote ein DeutschPLUS-Kurs (bis zu vier zusätzliche Wochenstunden) oder eine DeutschPLUS-Differenzierung (bis zu zwölf Wochenstunden) angeboten werden. Ziel ist der weitere Kompetenzerwerb und die Aneignung

einer Fach- und Bildungssprache. Diese Fördermaßnahmen finden ergänzend oder parallel zum Pflichtunterricht und angepasst an den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler statt. Schülerinnen und Schüler mit fehlenden oder sehr geringen Deutschkenntnissen sind grundsätzlich verpflichtet, geeignete eingerichtete Deutsch-PLUS-Maßnahmen zu besuchen.

#### Realschule

Die Sprachförderung intensiv, kurz **SPRINT**, ist seit vielen Jahren ein wichtiger Beitrag der bayerischen Realschule für Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie geringen Sprachkenntnissen im Deutschen. Sie wird im Schuljahr 2021/2022 an 13 Realschulen angeboten. Auch während der Coronapandemie wurde dieses Programm fortgesetzt.

Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler erfolgt beim Projekt SPRINT auf Empfehlung der Lehrkräfte der Deutschklassen in Zusammenarbeit mit den Schülern und Ministerialbeauftragten. Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst als Gast-schüler in reguläre Klassen aufgenommen, wobei sie aber zunächst fast ausschließlich eine besondere Förderung im Deutschen erhalten, um die bildungs- und fach-sprachlichen Fähigkeiten auszubauen, zu fördern und zu unterstützen. Sukzessive werden diese Schülerinnen und Schüler in den Regelunterricht integriert. Die Integra-tion und Eingliederung in eine Regelklasse und der Kontakt zu den anderen Realschü-lerinnen und -schülern ist somit von Anfang an gegeben. Durch regelmäßige Kontakte zwischen den beteiligten Real- und Mittelschulen sowie regelmäßige Besprechungen und Fortbildungen wird dieses Projekt unterstützt und fortentwickelt. Zur grundsätz-lichen, bayernweiten Koordinierung und Konzipierung von Sprachfördermaßnahmen für realschulgeeignete Schülerinnen und Schüler mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund wurde an der Dienststelle des Ministerialbeauftragten (MB-Dienststelle) Mittel-franken ein Kompetenzzentrum eingerichtet. Zum Halbjahr und zum Schuljahresende erfolgt eine eingehende Schullaufbahnberatung. Vorrangiges Ziel ist die Erlangung des Realschulabschlusses.

Neben dem Projekt SPRINT werden im Bereich der staatlichen Realschulen Budget-zuschläge für Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund bzw. für besondere pädagogische Projekte zur Sprach-förderung im Rahmen der Deutschförderung vergeben. Darüber hinaus besteht an allen staatlichen Realschulen das Angebot zum Ergänzungs- und Förderunterricht im Fach Deutsch. Im Schnitt sind dies ca. vier Lehrerwochenstunden pro Schule.

#### Gymnasium

Die Projekte **InGym** und **ReG\_In\_flex** wenden sich an Seiteneinsteigerinnen und Seiten-einsteiger, die während der gymnasialen Schullaufbahn aus dem Ausland zuwandern. Im Projekt InGym (Integration Gymnasium) werden aus dem Ausland zugewanderte Schülerinnen und Schüler in eigenen Kursen ein halbes Schuljahr lang auf den Be-such des Regelunterrichts vorbereitet. Dabei erfolgt eine intensive Förderung in der deutschen Sprache und Unterricht in verschiedenen Fächern. Im Anschluss an den Besuch des InGym-Kurses erfolgt die Integration in Regelklassen am wohnortnahen Gymnasium, wo die Schülerinnen und Schüler weiter gefördert werden. Ebenfalls der Integration von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern dient das Förderprogramm ReG\_In\_flex (regionale flexible Integration am Gymnasium), das als flexible Form der Sprachförderung die Aufnahme an staatlichen Gymnasien – vor allem im ländlichen Raum – sowie Übertritte aus Deutschklassen unterstützt.

Neben diesen Projekten stehen an staatlichen Gymnasien in Bayern auch Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung, die sich an Regelschülerinnen und -schüler mit Migrationsgeschichte richten, die Deutsch als Alltagssprache beherrschen:

Das Projekt **Sprachbegleitung** fördert gezielt den Ausbau der bildungs- und fachsprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Lese- und Schreibkompetenz in natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Sachfächern. Auch die kulturelle Bildung wird vertieft. Die Förderung folgt den Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts. Die fachsprachlichen Kompetenzen, die nötig sind, um fachliche Inhalte zu bewältigen und sie sachgerecht, präzise und eindeutig darzustellen, werden dabei gezielt vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen von eigens zum Zwecke der Sprachbegleitung zugewiesenen Budgetstunden – also zusätzlich zum Regelunterricht – gefördert, denn der Unterricht in Kleingruppen ermöglicht eine intensive und individuelle Förderung. Für die in der Sprachbegleitung eingesetzten Lehrkräfte werden regelmäßig Fortbildungen angeboten. Mehrere Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren beraten die beteiligten Gymnasien bzw. Kollegs, unter anderem im Rahmen von Schulbesuchen.

Das Pilotprojekt **Sprachlich fit fürs Abitur** unterstützt Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte der Oberstufe im Rahmen eines zusätzlichen zweistündigen Kurses dabei, ihre Lese- und Schreibkompetenz auf hohem Niveau mit Blick auf das Abitur auszubauen.

Die Schülerinnen und Schüler üben Lese- und Schreibstrategien anhand von Materialien aus dem Fach Deutsch und den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Im Pilotprojekt wird ihr Schreibprozess intensiv begleitet, da insbesondere die Phasen der Planung und Revision entscheidend für die Textqualität sind. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von kontinuierlicher Rückmeldung während des Schreibens und nach der Fertigstellung des Texts.

#### Wirtschaftsschule

Für Jugendliche, die nicht über hinreichende Sprachkenntnisse verfügen, um einem deutschsprachigen Unterricht zu folgen, werden im Rahmen von **Integrations-Vorklassen an Wirtschaftsschulen (IVK-WS)** die nötigen Grundkenntnisse insbesondere im Bereich der Sprache vermittelt. Die Förderung der Sprachkompetenz ist Gegenstand des Unterrichts in allen Fächern. Vorrangiges Ziel des Unterrichtsangebots ist es, geeigneten und interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu eröffnen, bei entsprechendem Leistungspotenzial und schulischer Entwicklung in die reguläre Eingangsklasse der Wirtschaftsschule einzutreten.

#### Berufliche Oberschule

In die **Integrations-Vorklasse an der Beruflichen Oberschule** werden Jugendliche bzw. junge Erwachsene mit beruflicher Vorbildung und/oder einem mittleren Schulabschluss aufgenommen. Hier wird durch die Vermittlung der erforderlichen Sprach- und Fachkenntnisse die Möglichkeit geschaffen, in die reguläre Vorklasse der FOS bzw. in die Vorklasse der BOS einzutreten.

#### Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule

Im Modell der **Berufsintegration an Berufsschulen** erwerben berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen einer i. d. R. zweijährigen Berufsvorbereitungsphase (ggf. mit vorgeschaltetem Besuch einer sogenannten **Deutschklasse an Berufsschulen**) neben den Kenntnissen in der deutschen Sprache auch grundlegende Kompetenzen, die für eine anschließende erfolgreiche (Berufs-)Ausbildung erforderlich sind. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler bei erfolgreichem

Besuch der Berufsintegrationsklasse die Berechtigungen des erfolgreichen Abschlusses der Mittelschule erwerben. Die Berufsintegrationsklassen stehen berufsschulpflichtigen jungen Menschen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund offen (Aufnahme zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr bzw. in begründeten Ausnahmefällen bis zum 25. Lebensjahr), die einen besonderen Sprachförderbedarf aufweisen.

Die Berufsschulen und Berufsfachschulen bieten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Sprachförderbedarf seit dem Schuljahr 2017/2018 zusätzliche Unterrichtsstunden für eine **ergänzende berufssprachliche Förderung** in den Fachklassen an. Ergänzend zu einem sprachsensibel gestalteten beruflichen Unterricht (**Berufssprache Deutsch**) werden diese zusätzlichen Stunden flexibel für Gruppenteilungen oder additiven Unterricht zur berufssprachlichen Bildung eingesetzt.

Mit der am 27.01.2020 geschlossenen „Rahmenvereinbarung zur sprachlichen Förderung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund in Bayern“ vereinbarten der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK), das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, die Bayerische Industrie- und Handelskammer, die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern sowie der Bayerische Landkreistag und Städtetag die verstärkte Unterstützung junger Menschen mit Migrationshintergrund in dualer betrieblicher Berufsausbildung mit dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses der Ausbildung.

Durch diese Rahmenvereinbarung können diese Auszubildenden sowie die Teilnehmenden einer Einstiegsqualifizierung (EQ) mit Sprachförderbedarf im Deutschen ergänzende sprachfördernde Angebote nach der Verordnung über die **Berufsbezogene Deutschsprachförderung** (Deutschsprachförderverordnung – DeuFöV) erhalten und dadurch gezielt bei der dauerhaften Eingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt werden.

Gleichzeitig werden die Ausbildungsbetriebe bei der Durchführung der Berufsausbildung unterstützt, sodass ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet wird.

Im Rahmen der sog. „**1+x**“-Klassen können Geflüchtete, Migranten und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf v. a. ihre sprachlichen und mathematischen Defizite noch besser ausgleichen. Grundlage ist die Verlängerung des Ausbildungsvertrags (je nach Ausbildungsberuf zwei, drei oder dreieinhalb Jahre) um ein weiteres Jahr. Insbesondere für die Zielgruppe der jungen Menschen mit Migrationsgeschichte bietet dieses Modell mit zusätzlicher berufssprachlicher und schulischer Förderung gute Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Mit dem **Schulversuch einjährige Erweiterung der Fachhelferausbildung an Berufsfachschulen für Alten- und Krankenpflegehilfe sowie an Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe** wird eine erweiterte Pflegefachhelferausbildung für Personen erprobt, die zwar über einen Abschluss der Mittelschule, jedoch nicht über ausreichende Sprachkompetenz zum direkten Einstieg in die einjährige Pflegefachhelferausbildung verfügen. Neben der für die Pflegefachhelferausbildung erwünschten Sprachkompetenz wird Allgemeinwissen und einschlägiges Fachwissen vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, im Anschluss eine einjährige Pflegefachhelferausbildung zu absolvieren.

#### **Weitere Unterstützungsangebote**

Neben dem regulären Unterricht werden junge Menschen mit Sprach- und Unterstützungsbedarf an den Schulen zudem mit **weiteren Angeboten** unterstützt, die ggf.

auch während des Distanzunterrichts – u. U. in angepasster Form – zur Verfügung stehen:

#### Drittkräfte

Seit dem Jahr 2016 stellt der Freistaat Bayern Haushaltsmittel zur Einrichtung spezifischer Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden Drittkräfte eingestellt, die unterrichtsbegleitend insbesondere zusätzliche Sprachförderangebote sowie interkulturelle Projekte durchführen. Die Angebote durch Drittkräfte stehen neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie einem erhöhten Sprachförderbedarf zur Verfügung. Dadurch können an den Schulen die bestehenden vielfältigen unterrichtlichen Sprachförderangebote ergänzt und die Integrationsarbeit unterstützt werden. Um dem steigenden Bedarf an Drittkräften gerecht zu werden, wurde der Haushaltsansatz im Haushalt 2021 auf 13 Mio. Euro erhöht.

#### Beraterinnen und Berater Migration an den Staatlichen Schulämtern

Zur Optimierung des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wie auch zur Vermittlung interkultureller Kompetenz tragen im Bereich der Grund- und Mittelschulen zudem die Beraterinnen und Berater Migration wesentlich bei. Dabei handelt es sich um Lehrkräfte, die in der Regel eine Qualifikation für das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ erworben haben und eine mehrjährige Erfahrung im Unterricht mit Kindern mit Migrationshintergrund vorweisen können. Sie unterstützen andere Lehrkräfte bei der Umsetzung von Deutschfördermaßnahmen sowie bei der interkulturellen Erziehung und tragen dazu bei, die Qualität des Unterrichts zu steigern, die interkulturellen Kompetenzen von Lehrkräften zu stärken und damit die Integration der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu fördern.

#### Schülercampus „Lehrer für die Zukunft“

Zur Motivation von Abiturientinnen und Abiturienten mit Migrationshintergrund zur Aufnahme eines Lehramtsstudiums veranstaltet die Staatsregierung seit 2010 jährlich den Schülercampus „Lehrer für die Zukunft“ als mehrtägige berufsbildende Maßnahme. Ziel des viertägigen Kompaktkurses ist es, Schülerinnen und Schülern des vorletzten Jahrgangs der Gymnasien und beruflichen Oberschulen aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte Einblicke in das Lehramtsstudium und die Chancen und Möglichkeiten des Lehrerberufs zu geben und damit mittel- und langfristig die Zahl der Lehrkräfte mit Migrationshintergrund an Bayerns Schulen zu erhöhen. Diese können eine Vorbildfunktion übernehmen und ihren Schülerinnen und Schülern eine positive Identifikationsfigur sein. Die Evaluationen früherer Veranstaltungen haben gezeigt, dass bis zu 80 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer danach auch tatsächlich ein Lehramtsstudium aufnehmen.

Der Schülercampus wird vom Netzwerk LeMi „Lehrer mit Migrationshintergrund e. V.“ in enger Zusammenarbeit mit dem StMUK veranstaltet. Pandemiebedingt ist die Veranstaltung 2021 entfallen.

#### Stipendienprogramm „Talent im Land“

Das Stipendienprogramm „Talent im Land – Bayern“ fördert talentierte, leistungsstarke und engagierte Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft – etwa ihres Migrationshintergrunds – besondere Hürden auf ihrem Weg zum Abitur zu überwinden haben. Aktuell können 30 Stipendiaten pro Jahrgang gefördert werden. Das Stipendium beinhaltet eine monatliche finanzielle zweckgebundene Förderung, Zuschüsse für Klassen- und Studienfahrten, Förderunterricht oder besondere Bildungsausgaben sowie ein breites Bildungsprogramm aus Seminaren und Workshops.

#### Förderprogramm „gemeinsam.Brücken.bauen“

Die Coronapandemie hat dazu geführt, dass viele Schülerinnen und Schüler in Bayern seit Dezember 2020 nur sehr eingeschränkt Präsenzunterricht hatten.

Um den Schülerinnen und Schülern in Bayern trotz der Coroneinschränkungen beste Bildungschancen zu sichern, wurden bzw. werden die Angebote zur individuellen Förderung an den bayerischen Schulen deutlich ausgebaut.

Unter dem Titel „gemeinsam.Brücken.bauen“ legte die Staatsregierung bereits 2021 ein umfassendes Förderprogramm zum Ausgleich pandemiebedingter Nachteile für Schülerinnen und Schüler vor.

Dabei wird auch das Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona“ – Teilbereich „Lernrückstände abbauen“ umgesetzt.

„gemeinsam.Brücken.bauen“ wird in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 fortgesetzt und ist damit langfristig und nachhaltig angelegt. In dessen Rahmen werden vorhandene Förderinstrumente gestärkt und zusätzliche neue Angebote eingerichtet.

Umfangreiche Informationen und das zugrundeliegende Rahmenkonzept sind auf der Homepage des StMUK zu finden: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)<sup>1</sup>.

Für Schülerinnen und Schüler in den kooperativen Klassen der Berufsvorbereitung (inkl. Berufsintegration) wurde im Schuljahr 2020/2021 ergänzend ein eigenes Angebot durch die Kooperationspartner in den Sommerferien ermöglicht, das – je nach Bedarf vor Ort – der Wiederholung und Einübung von Lehrplaninhalten, aber auch der Sicherung und der Vertiefung von grundlegenden Kompetenzen diene.

#### **1.c) Welche Ergebnisse zum Erfolg der Sprachförderprogramme für Deutsch als Nicht-Muttersprache liegen der Staatsregierung bis dato vor?**

Die oben beschriebenen (Sprach-)Förderangebote ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen schnellen und gründlichen Erwerb der deutschen Sprache und damit eine möglichst reibungslose Integration in Schule, Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, mithin in die Gesellschaft.

Dies bestätigen beispielsweise die positiven Ergebnisse der 2020 durchgeführten Evaluation des Konzepts der Deutschklassen. Bei der überwiegenden Mehrheit der Schülerinnen und Schüler (Grundschule: 88 Prozent, Mittelschule: 83,2 Prozent) wird angegeben, dass zum Zeitpunkt des Wechsels kein wesentlicher Förderbedarf mehr besteht oder die Förderung in der Regelklasse im Rahmen von DeutschPLUS realisiert werden kann. Das kann als großer Erfolg gewertet werden, zumal mit DeutschPLUS ein passgenaues Anschlusskonzept zur Deutschförderung in Regelklassen besteht. Ferner gelingt es nahezu der Hälfte der Schülerinnen und Schüler (48,5 Prozent), die die Deutschklasse im letzten Schulbesuchsjahr besuchen, bereits nach so kurzer Zeit des Aufenthalts in Deutschland einen Schulabschluss zu erreichen (36,6 Prozent den erfolgreichen Abschluss der Mittelschule, 11,9 Prozent sogar den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule). Den anderen steht der Weg zu einem Abschluss über den freiwilligen Besuch der Mittelschule oder über Angebote der beruflichen Schulen offen.

<sup>1</sup> <https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7293/foerderprogrammbietet-vielfaeltige-moeglichkeiten-zur-unterstuetzung.html>

Im Schuljahr 2020/2021 wurden an den Realschulen, an welchen SPRINT durchgeführt wurde, insgesamt 178 Schülerinnen und Schüler beschult. 87 Prozent dieser Schülerinnen und Schüler konnten aufgrund ihrer Leistungen ihre Schullaufbahn fortsetzen bzw. an den zentralen Abschlussprüfungen teilnehmen und somit ihren Real­schulabschluss erwerben.

Auch im Bereich der Gymnasien legen regelmäßig Schülerinnen und Schüler, die die Förderkurse besucht haben, das Abitur erfolgreich ab.

Im Modellprojekt „Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge“ (Perspektive Beruf – Stiftung Bildungspakt Bayern) wurden Konzepte und Instrumente entwickelt, um jugendliche Asylsuchende und Flüchtlinge in Berufsintegrationsklassen bestmöglich auf eine Berufsausbildung oder einen anschließenden Ausbildungsweg vorzubereiten. Ziel der Evaluation des Modellprojekts war es, die Rahmenbedingungen, unter denen die Modellschulen gearbeitet haben, zu dokumentieren und zu überprüfen, inwieweit Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklassen weiterführende berufliche Bildungsangebote aufnehmen konnten (z.B. eine duale Ausbildung oder den Besuch einer Berufsfachschule). Die erfolgreichen Ergebnisse der Evaluation und die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Basis für die Weiterentwicklung dieses bundesweit beachteten Unterrichtsangebots.

Die erfolgreiche Umsetzung der bayerischen Integrationsmaßnahmen findet beispielsweise auch im INSM-Bildungsmonitor 2021 positive Erwähnung. Bayern rangiert in der Vergleichsstudie wie bereits im Jahr 2020 auf Platz 2 der 16 Bundesländer. In den Handlungsfeldern Berufliche Bildung, Bildungsarmut und Integration erreicht Bayern den Spitzenplatz in Deutschland.

**2.a) Welche konkreten Maßnahmen wurden vom StMUK im Jahr 2021 eingeleitet, um die m. E. teils erschreckend schwachen Mathematikkenntnisse der bayerischen Schüler zu verbessern?**

**2.b) Gibt es Konzepte der Staatsregierung, die in Fächern wie Mathematik und Naturwissenschaften den zukünftigen Einsatz von Lernprogrammen mittels Künstlicher Intelligenz (KI) bei Fernunterricht vorsehen?**

**2.c) Wenn ja, wie würde sich der Einsatz konkret gestalten?**

Antwort zu den Fragen 2 a bis 2 c:

Die Einschätzung, die Leistungen der bayerischen Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik seien „erschreckend schwach“, wird durch die Ergebnisse der bayerischen Schülerinnen und Schüler in länderübergreifenden Erhebungen und zentralen Prüfungen widerlegt:

Sowohl im Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) als auch im Sekundarbereich I (Jahrgangsstufe 9) überprüfen die jeweiligen Erhebungen des IQB-Bildungstrends, inwieweit die bayerischen Schülerinnen und Schüler die von der Kultusministerkonferenz (KMK) jeweils gesetzten Bildungsstandards erreichen. Dabei belegten die bayerischen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 im IQB-Bildungstrend 2016 (Primarbereich) im innerdeutschen Vergleich erneut nach 2011 in Mathematik (Global­skala) den Spitzenplatz. Auch im IQB-Bildungstrend 2018 (Sekundarbereich I) konn-

ten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 schulartübergreifend in Mathematik (Globalskala) auf Rang zwei – nach Rang vier im Jahr 2012 – verbessern.

Die Ergebnisse der Abiturprüfung 2021 lagen im Fach Mathematik im Bereich der letzten Jahre: Die Bandbreite der landesweiten Notendurchschnitte der letzten Jahre lag zwischen 2,98 und 3,26; die Abiturprüfung in Mathematik im Jahr 2021 zeigt hier mit der Durchschnittsnote 3,18 (amtliches Endergebnis) keine Auffälligkeit.

Hervorzuheben ist dabei, dass in Bayern – im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern – alle Abiturientinnen und Abiturienten die Abiturprüfung im Fach Mathematik auf erhöhtem Anforderungsniveau und in schriftlicher Form ablegen.

Neben den seit Jahren in Bayern bestehenden besonderen Fortbildungsprogrammen für Mathematiklehrkräfte, wie z.B. DELTAplus – Bayern an den Gymnasien und Sinus an Grundschulen in Bayern sowie den begleitenden Angeboten im Lehrplaninformationssystem zum LehrplanPLUS (etwa zur Förderung grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fach Mathematik) und den vielfältigen Online-Angeboten von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ zur Förderung des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht wurden im Jahr 2021 im Bereich der Mathematik mehrere zusätzliche Maßnahmen ergriffen:

- Programme „MaCo – Mathematik aufholen nach Corona“ und „QuaMath – Unterrichts- und Fortbildungsqualität in Mathematik entwickeln“: Beide Programme werden länderübergreifend vom Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik federführend organisiert; Bayern beteiligt sich finanziell und personell an der Entwicklung und Umsetzung der beiden Programme.

Das Programm MaCo startete im September 2021 und ist als Angebot zum Aufarbeiten und Trainieren von Verstehensgrundlagen und Basiskompetenzen im Fach Mathematik angelegt. In verschiedenen Modulen werden Materialien zur diagnosegeleiteten Förderung sowie Fortbildungsangebote für Lehrkräfte angeboten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf digitalen Werkzeugen für Lernende wie z.B. vorstellungsunterstützenden digitalen Apps, Erklärvideos, Selbstlern-Tools zum eigenständigen diagnosegeleiteten Arbeiten und weiteren digitalen Diagnosetools. Erste Module aus dem Programm MaCo werden bereits an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen für die Verwendung im Rahmen der bayerischen Lehrerfortbildung adaptiert.

Das Programm QuaMath greift das Programm MaCo auf und wird im Bereich der Mathematik die Unterstützung sowohl der Lehrkräfte als auch der Schülerinnen und Schüler langfristig fortsetzen. Es legt den Schwerpunkt allgemein auf die Stärkung der mathematischen Bildung. Das zunächst auf zehn Jahre angelegte Programm, das offiziell im Dezember 2021 startete, strebt dabei in enger Kooperation aus Wissenschaft, Bildungsadministration und Schule eine wegweisende, forschungsbasierte Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts an, um – basierend auf kohärenten Qualitätsmerkmalen – den Erwerb wesentlicher mathematischer Kompetenzen bestmöglich zu unterstützen.

- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Rechenschwäche: Im Jahr 2021 wurde im Rahmen zahlreicher Fortbildungsveranstaltungen mit weitreichenden Zielgruppen der Umgang mit und die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Rechenschwierigkeiten bzw. Rechenschwäche in besonderer Weise in den Blick genommen. Im September 2021 startete in diesem Zusammenhang ein Modellversuch zur gezielten Förderung rechenschwacher Schülerinnen und Schüler mit insgesamt 20 teilnehmenden staatlichen Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien in Ober-, Mittel- und Unterfranken, der zusätzliche Förderstunden für rechenschwache Schülerinnen und Schüler sowie entsprechende

Fortbildungsveranstaltungen der Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth zum Inhalt hat.

- Lehrerfortbildung mit Pandemiebezug: Von der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen wurden im Jahr 2021 emotional besonders ansprechende Möglichkeiten der Gestaltung des Distanzunterrichts erprobt und für den Schuleinsatz vorbereitet (z. B. mathematische Spielereien zur individuellen Förderung, Escape-Rooms im Mathematikunterricht, Mathematik mit dem 3D-Drucker).

Generell dienen digitale Hilfsmittel der Unterstützung der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler, im regulären Präsenzunterricht als auch in Zeiten des Distanzunterrichts. Es ist allerdings nicht zielführend, den Unterricht mittels KI vollständig von der Lehrkraft zu entkoppeln – der persönliche Kontakt ist nach wie vor und nachweislich sehr entscheidend für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler.

### **3.a) Welche konkreten technischen Maßnahmen sind im Jahr 2021 an bayerischen Schulen ergriffen worden, um den Fernunterricht dauerhaft sicherzustellen?**

Als Teil der zentralen staatlichen Angebote der BayernCloud Schule (ByCS) stehen die pädagogischen Teilangebote von mebis – Landesmedienzentrum Bayern, u. a. die mebis-Lernplattform mit Kurstauschbörse, die umfangreiche Mediathek sowie mebis Tube mit Erklärvideos, das Prüfungsarchiv sowie die mebis Tafel als browserbasierte Tafelsoftware, allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrkräften seit Januar 2021 stabil und performant zur Verfügung. Die Angebote von mebis werden kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Als Reaktion auf die pandemische Situation und die damit verbundenen Phasen des Distanzunterrichts priorisierte das StMUK die Umsetzung der ByCS-Angebote „Dienst-E-Mail“ und „Videokonferenz“. Seither wurden bereits 30 000 Postfächer für Lehrkräfte und Personal an staatlichen Schulen erstellt. Das zentral bereitgestellte Angebot wurde 2021 unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Nutzenden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. So konnte die Bereitstellung auf Verwaltungskräfte sowie kirchliches und pädagogisches Personal an Schulen erweitert werden. Weitere Verbesserungen werden derzeit vorbereitet.

Seit Ende April 2021 stellt das StMUK mit Visavid allen bayerischen Schulen ein zentrales und speziell auf unterrichtliche Zwecke ausgerichtetes, datenschutzkonformes Videokonferenzsystem zur Verfügung. Das System erwies sich in diversen Last- und Sicherheitstests als äußerst stabil und zuverlässig. Zudem wird es im engen Austausch zwischen Schulen, StMUK und Auftragnehmer stetig weiterentwickelt und auf die spezifischen Bedürfnisse der Schulen hin optimiert: Ein Update mit neuen Funktionen wurde im Dezember 2021 in Betrieb genommen und bietet z. B. eine neue iOS-App und ist für den Einsatz zu Beratungszwecken zugelassen. Eine Funktionserweiterung um für unterrichtliche Zwecke benötigte Gruppenräume konnte bereits im September 2021 veröffentlicht werden.

Innerhalb des Programms ByCS wurden 2021 zudem die Projekte „Zentrales Identitätsmanagementsystem (IDM)“, „Pädagogischer virtueller Arbeitsplatz“ und „Web-Portal“ priorisiert und initiiert. Auf die detaillierten Ausführungen in den Drs. 18/17507, 18/15096 und 18/15472 wird verwiesen.

Angesichts der pandemiebedingten Unterrichtsbeeinträchtigungen stellte das StMUK den weiterführenden Schulen bereits seit Mai 2020 kurzfristig und temporär die Video-

konferenz-, Chat- und Cloudspeicherfunktionen von Microsoft (MS) Teams for Education zur Verfügung. Die Nutzungsmöglichkeit des staatlichen MS Teams-Angebots an weiterführenden Schulen bestand bis Ende Juli 2021.

Beim Aufbau der lokalen digitalen Bildungsinfrastruktur vor Ort kommt der Verfügbarkeit mobiler Endgeräte für alle Schülerinnen und Schüler für den Distanzunterricht eine herausgehobene Bedeutung zu. Das unter dem Dach des DigitalPakts Schule eingerichtete „Sonderbudget Leihgeräte“ im Umfang von 77,8 Mio. Euro an Bundesmitteln zur Beschaffung von Schülerleihgeräten wurde durch den Freistaat um weitere 30 Mio. Euro aufgestockt. Die insgesamt 107,8 Mio. Euro an Fördermitteln sind vollständig bewilligt und auf Antrag an die Schulaufwandsträger ausbezahlt. Der Bewilligungszeitraum (für die Vertragsschlüsse) endete bereits am 31.03.2021 und konnte auf Antrag der Schulaufwandsträger bis zum 31.07.2021 verlängert werden. Zahlreiche Förderverfahren sind nach Vorlage der Verwendungsnachweise inzwischen vollständig abgeschlossen. Die Schulaufwandsträger entscheiden in Abstimmung mit den Schulen über die Verteilung der Geräte an die Schulen in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Die Anzahl von zur Verfügung stehenden Leihgeräten für Schülerinnen und Schüler konnte über das Sonderprogramm von 50000 im Jahr 2019 auf inzwischen rund 280000 Geräte (Stand Januar 2022) nahezu versechsfacht werden.

Dabei liegt die Umsetzungsverantwortung bei den Schulen vor Ort: Der Verleih und die Verteilung der beschafften mobilen Endgeräte erfolgt durch die jeweiligen Schulaufwandsträger bzw. in deren Auftrag durch die Schulleiterin oder den Schulleiter unter Berücksichtigung des besonderen Bedarfs aus Sicht der Schulen. Sofern vor Ort die Leihgeräte nicht für den Distanzunterricht benötigt werden, stehen die mobilen Endgeräte innerhalb der Schule zur Nutzung im Unterricht zur Verfügung (sekundärer Einsatzzweck). Dabei erfolgt die Verwendung auf Grundlage pädagogischer und didaktischer Anforderungen aus den Medienkonzepten der Schulen.

**3.b) Wie viele Schulen in Bayern (in Prozent) sind im Jahr 2021 technisch befähigt worden, um bei einem möglichen weiteren Fernunterricht stabil und zuverlässig die Unterrichtsversorgung sicherzustellen (Aufschlüsselung nach Schularten)?**

Bereits zum Schuljahresbeginn 2020/2021 wurde allen Schulen in Bayern das zuletzt aktualisierte „Rahmenkonzept für den Distanzunterricht in Bayern“ (zuletzt aktualisiert mit dem Kultusministeriellen Schreiben – KMS – vom 26.07.2021, Aktenzeichen – Az. ZS.4BS4363.0/901) zur Verfügung gestellt, welches einen verlässlichen Rahmen für die Durchführung von Distanzunterricht im Sinne von § 19 Abs. 4 Bayerische Schulordnung (BaySchO) definiert. Innerhalb des Rahmenkonzepts liegt die technische und organisatorische Ausgestaltung des Wechselbetriebs im pädagogischen und didaktischen Ermessen der Schulen. Im Rahmen der im Auftrag des StMUK von der ALP Dillingen regelmäßig durchgeführten Umfrage zur IT-Ausstattung an den Schulen wurden die Schulen anlässlich der dynamischen Entwicklung der Coronapandemie im Januar 2021 dazu befragt, ob die Durchführung von Distanzunterricht im Sinne des Rahmenkonzepts mithilfe der an der Schule zur Verfügung stehenden Mittel gewährleistet sei. So konnte noch im Januar 2021 jeder Schule, die seinerzeit angab, dies nicht mithilfe der ihr zur Verfügung stehenden Mittel gewährleisten zu können, die Unterstützung durch eine Beraterin bzw. einen Berater der medienpädagogischen und informationstechnischen Beratung digitale Bildung mit schulart-spezifischem Profil vermittelt werden, um die Herstellung der für die Durchführung von Distanzunterricht erforderlichen Mittel zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund

geht das StMUK davon aus, dass die Unterrichtsversorgung an den bayerischen Schulen auch im Distanz- bzw. Wechselunterricht sichergestellt ist.

**3.c) Welche Rückmeldungen haben Eltern 2021 der Staatsregierung zu der Zufriedenheit mit der Digitalisierung an Schulen bzw. dem Fernunterricht gegeben?**

In den beim StMUK eingegangenen und bearbeiteten Bürgeranfragen wird inhaltlich beispielsweise auf die Belastung der Familien in Zeiten von Homeoffice und Distanzunterricht hingewiesen. Vor allem zu Jahresbeginn 2021 – während der Phase des Distanzunterrichts – gingen vereinzelt Bürgeranfragen ein, die u.a. die Internetanbindung oder die digitale Ausstattung an einzelnen Schulen thematisierten. Der Wunsch nach einer Rückkehr zum Präsenzunterricht – sei es aus organisatorischen, sozialen oder pädagogischen Gründen – wurde mehrfach geäußert. Seitens der Elternvertretungen wurde auf die innerfamiliäre Belastungssituation hingewiesen.

In den Anfragen der Bürgerinnen und Bürger finden sich immer wieder Aussagen, in denen die Informationspolitik seitens des StMUK oder der engagierte Einsatz der Lehrkräfte – auch im Bereich der Digitalisierung – für die Schülerinnen und Schüler explizit gelobt werden.

**4.a) Welche Verwendung ist für Lehrer im schulischen Alltag vorgesehen, die überwiegend praktische Fächer wie Kunst, Musik und Sport unterrichten und in Pandemiezeiten wohl meist vom Erteilen von Fernunterricht befreit wurden?**

**4.b) Welche Rückmeldungen sind von den verschiedenen Schularten bezüglich der Einsatzart dieser Lehrkräfte im Jahr 2021 beim Staatsministerium eingegangen?**

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 4 a und 4 b gemeinsam beantwortet.

Auch in den zurückliegenden Phasen des Wechsel- und Distanzunterrichts waren die Fächer Kunst, Musik und Sport fester Bestandteil des schulischen Fächerkanons. Seitens des Staatsministeriums wurden hierfür eigens Unterstützungsangebote z. B. im Rahmen der staatlichen Lehrerfortbildung oder der sog. virtuellen Sporthalle der Landesstelle für den Schulsport bzw. des Onlinepools für Kulturelle Bildung auf den Weg gebracht.

**4.c) Besteht die Möglichkeit, diese Kollegen in Aufgaben der Schulverwaltung auch in den Schulferien einzusetzen, da sie im Vergleich zu den Kollegen der Hauptfächer sicherlich weniger Belastungen in Zeiten des Fernunterrichts hatten?**

In den Phasen der Schulschließungen konnten Lehrkräfte zur Erteilung von Distanzunterricht und – soweit sie damit nicht ihr Stundenkontingent erfüllten – vollumfänglich in die Erledigung einer Vielzahl anfallender Aufgaben einbezogen werden. Bei der Aufgabenverteilung wurden die Schulleitungen angehalten, auf eine gleichmäßige und gerechte Arbeitsbelastung aller Beschäftigten zu achten. Die Schulleitung hatte dafür Sorge zu tragen, dass die mit nicht unterrichtlichen Tätigkeiten betraute Lehrkraft ihre Arbeitszeit erfüllt. Ihre Arbeitszeit und ihr Urlaubsanspruch waren wie bei

Beamten/Angestellten des öffentlichen Diensts üblich zu bemessen. Eine Lehrkraft mit voller Unterrichtspflichtzeit (UPZ), die keine unterrichtliche Tätigkeit erbrachte, hatte daher im Durchschnitt pro Arbeitswoche 40 Zeitstunden zu leisten, für eine Lehrkraft in Teilzeit galt eine entsprechend anteilig reduzierte Anzahl an Zeitstunden. Der Anspruch auf Erholungsurlaub beträgt pro Kalenderjahr 30 Tage (Ausnahme: 35 Tage bei schwerbehinderten Beamten), bei Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit auf weniger als fünf Wochentage besteht lediglich ein entsprechend reduzierter Urlaubsanspruch. Falls erforderlich konnten Lehrkräfte daher auch während der Ferien mit der Erfüllung von Aufgaben betraut werden.

Unter anderem folgende Tätigkeiten kamen in den Phasen der Schulschließungen in Betracht:

- Unterstützung des Kollegiums bei der Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts und bei Korrekturarbeiten, Erstellen von Unterrichtsmaterialien, Lernkonzepten etc.
- Übernahme allgemeiner Verwaltungsarbeiten zur Entlastung von Sekretariat und Schulleitung.

**5.a) Wie hoch sind die Ausgaben, die die Staatsregierung für die m. E. anlasslosen Massentests der Schüler und Lehrer an den bayerischen Schulen im Jahr 2021 tätigen musste?**

Aufgrund seiner Zuständigkeit beantwortet das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) Frage 5a folgendermaßen:

Im Jahr 2021 wurde ab Februar mittels Antigen-Schnelltest zur Eigenanwendung (Selbsttest) an den bayerischen Schulen getestet, ab dem 20.09.2021 wurde an den Grundschulen, in der Grundschulstufe der Förderzentren sowie den weiteren Jahrgangsstufen an Förderzentren mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung und Sehen mittels PCR-Pooltest getestet.

Die Tests haben in einem hohen Maße während der Coronapandemie zur Sicherheit im Schulalltag und zum gesundheitlichen Schutz von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern beigetragen. Infektionen konnten so frühzeitig erkannt und weitere Ketteninfektionen an Schulen unterbunden werden. Regelmäßige Testungen sind und waren damit ein Garant für die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts an den Schulen, soweit dies infektiologisch ansonsten gerechtfertigt war.

Ab dem Beginn der Testobliegenheit an den Schulen im Februar wurden bis Dezember 2021 insgesamt rund 163,85 Mio. Selbsttests abgerufen und zu den Lagern des StMGP, der Kreisverwaltungsbehörden und den Schulen geliefert. Hierbei sind Ausgaben in Höhe von rund 510 Mio. Euro (brutto) entstanden. Zu beachten ist jedoch, dass nicht alle dieser ausgelieferten Selbsttests bereits im Jahr 2021 zum Einsatz gekommen sind, sondern diese teilweise noch an Schulen und Kreisverwaltungsbehörden und dem StMGP für den zukünftigen Einsatz lagern.

Für die Testungen im Rahmen der PCR-Pooltestungen im Jahr 2021 wurden Rechnungen in Höhe von insgesamt rund 27,7 Mio. Euro (brutto) beglichen. Dieser Betrag lässt sich jedoch nicht trennscharf ausschließlich dem Jahr 2021 zuordnen und beinhaltet bereits Leistungen für das Jahr 2022, da u. a. das Transport- und Testmaterial für den Zeitraum bis Ende Februar 2022 beschafft wurde und bereits erste Maßnahmen zur Einführung der Pooltestungen an den Jahrgangsstufen 5 und 6 getroffen wurden. Zu den für das Jahr 2021 getätigten Ausgaben kommen noch die

Aufwendungen im Rahmen der täglichen Probenlogistik hinzu. Diese wird durch die Landkreise und kreisfreien Städte geleistet, eine finale Kostenaufstellung ist aufgrund der weitgehend noch nicht abgeschlossenen Rechnungsstellung nicht möglich.

**5.b) Wie hoch sind die Ausgaben, die die Staatsregierung für die Verteilung von FFP2-Masken bzw. OP-Masken an Schüler und Lehrer an den bayerischen Schulen im Jahr 2021 tätigen musste?**

Aufgrund seiner Zuständigkeit beantwortet das StMGP Frage 5 b folgendermaßen:

Im Jahr 2021 wurden rund 7,8 Mio. FFP2-/KN95-Masken und rund 4,5 Mio. OP-Masken aus dem Pandemiezentallager (PZB) an die Lehrerinnen und Lehrer ausgeliefert. Die Masken wurden dem Gesamtbestand im PZB entnommen, der wiederum aus einer Vielzahl von Einzelchargen bzw. -lieferungen besteht. Der Gesamtbeschaffungspreis dieser Masken, die sich aus sehr unterschiedlichen Einzelchargen zusammensetzten, ließe sich nur mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand ermitteln. Nachdem das Technische Hilfswerk (THW) kostenfrei den Transport vom PZB zu den Kreisverwaltungsbehörden / kreisfreien Städten übernommen hat und von den Schulen die Masken direkt von den Kreisverwaltungsbehörden / kreisfreien Städten dann selbst abgeholt wurden, sind neben den reinen Aufwendungen für die Masken auch keine weiteren ausweisbaren Kosten im Zusammenhang mit der jeweiligen Verteilung angefallen.

Eine Verteilung von Masken an Schülerinnen und Schüler hat nicht stattgefunden.

**5.c) Wie hoch sind die Ausgaben, die die Staatsregierung für den Einbau von Plastiktrennscheiben in Klassenzimmern an den bayerischen Schulen im Jahr 2021 tätigen musste?**

Bei öffentlichen Schulen sind die Gemeinden, Städte und Landkreise als Schulaufwandsträger zuständig, soweit die Umsetzung von Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen die Schulgebäude und ihre Ausstattung betrifft.

Sie entscheiden, ob und ggf. welche Geräte/Hilfsmittel wie beispielsweise Luftreinigungsgeräte oder auch Plastiktrennscheiben/-wände eingesetzt werden. Hinweise zum etwaigen Einsatz von mobilen Trennwänden in Schulen enthält der Rahmenhygieneplan Schulen (RHP)<sup>2</sup>. Mobile Trennwände wurden bzw. werden durch den Freistaat Bayern weder zentral beschafft noch staatlich gefördert.

2 Ziffer III. Nr. 4.3.3 des RHP: „Trennwände können generell vor Tröpfchen schützen, jedoch auch die Luftzirkulation beim Lüften behindern. <sup>2</sup>Werden sie zwischen dem Schüler- und dem Lehrerbereich installiert, sollten sie daher entsprechend dimensioniert sein. <sup>3</sup>Trennwände auch zwischen den Schülerplätzen würden die Luftzirkulation beim Lüften deutlich behindern; sie dürfen daher nicht installiert werden, es sei denn, der Klassenraum ist mit einer ablufttechnischen Anlage ausgestattet, die die Abluft nach oben absaugt.  Installierte Trennwände machen weder regelmäßiges Lüften noch andere Maßnahmen zur Infektionsreduktion (insbesondere Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung, Vereinzelung der Tische und Einhaltung des Mindestabstands) entbehrlich.“

**6.a) Welche Kürzungen von Lernstoff für die Abschlussprüfungen wurden aufgrund der Pandemielage konkret in den einzelnen Schularten und pro Prüfungsfach im Jahr 2021 vorgenommen (bitte detaillierte Auflistung pro Schulart und Prüfungsfach)?**

Mittelschule

Mit KMS vom 21.12.2020 wurden die Mittelschulen auf die Schwerpunktsetzungen im LehrplanPLUS für das Prüfungsjahr 2020/2021 hingewiesen. Hierbei wurden auf dem Portal des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB-Portal) [www.isb2.bayern.de](http://www.isb2.bayern.de)<sup>3</sup> für die progressiven, d. h. im Lernfortschritt kontinuierlich aufeinander aufbauenden Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch konkrete Hinweise gegeben, welche Lehrplaninhalte bei Bedarf in den einzelnen Jahrgangsstufen reduziert behandelt oder in die folgende Jahrgangsstufe verschoben werden können. Aktuell befinden sich in dem oben genannten Portal die Hinweise für das laufende Schuljahr 2021/2022. Die Fachübersichten für den Prüfungsjahrgang 2021 sind in der Anlage 1 beigefügt.

Realschule

Den bayerischen Realschulen wurden die Schwerpunktsetzungen im Lehrplan mit KMS vom 21.12.2020 mitgeteilt. Diese Informationen wurden an die Schülerinnen und Schüler entsprechend kommuniziert. Die konkreten Schwerpunktsetzungen bzw. detaillierte Auflistung für die bayerische Realschule kann unter [www.isb2.bayern.de](http://www.isb2.bayern.de)<sup>4</sup> eingesehen werden.

Gymnasium

Auf die Begrenzung des Prüfungsstoffs für die Abiturprüfung 2021 an den Gymnasien wurden die Schulen mit KMS vom 26.05.2020 aufmerksam gemacht, die ihrerseits die Schülerinnen und Schüler entsprechend informiert haben. Die Fachübersichten mit verbindlichen Hinweisen zur Begrenzung der abiturrelevanten Prüfungsinhalte für den Prüfungsjahrgang 2021 wurden im Frühjahr 2020 auf der Homepage des ISB zur Verfügung gestellt. Diese Übersichten wurden aktuell nochmals gebündelt zusammengestellt und sind nach Fächern sortiert in alphabetischer Reihung in der Anlage 3 beigefügt.

Wirtschaftsschule

Der an den Wirtschaftsschulen gültige LehrplanPLUS bietet durch die Verknüpfung von Kompetenzerwartungen und Fachinhalten grundsätzlich die inhaltliche und organisatorische Möglichkeit, (in zeitlich begrenztem Umfang) Modifikationen vorzunehmen. Bereits im Schuljahr 2019/2020 hat das Staatsministerium das ISB damit beauftragt, konkrete Hinweise zu möglichen Anpassungen in den Lehrplänen in den Fächern der Abschlussprüfung zu erarbeiten. Die Hinweise auf nicht prüfungsrelevante Kompetenzerwartungen bzw. Lernbereiche und Möglichkeiten zur Reduzierung/Schwerpunktsetzung wurden auch im Schuljahr 2020/2021 an die Wirtschaftsschulen kommuniziert und auf dem ISB-Portal [www.isb2.bayern.de](http://www.isb2.bayern.de)<sup>5</sup> veröffentlicht.

Zusätzlich wurde in den Abschlussprüfungsfächern Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle sowie Mathematik die Möglichkeit ausgeweitet, der schulspezifischen Schwerpunktsetzung vor Ort gerecht zu werden. Darüber hinaus erhielten die Schülerinnen und Schüler durch einen Zeitzuschlag für die Bearbeitung der Abschlussprüfungsaufgaben eine Entlastung.

3 <https://www.isb2.bayern.de/schwerpunktsetzungen/>

4 <https://www.isb2.bayern.de/schwerpunktsetzungen/>

5 <https://www.isb2.bayern.de/schwerpunktsetzungen/>

### Berufsschule

Die Zuständigkeit für die Planung, Organisation und Durchführung der Abschlussprüfungen im Rahmen einer dualen Berufsausbildung liegt bei der jeweils zuständigen Stelle gemäß § 71 Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die Festlegung der Prüfungsinhalte der Abschlussprüfung liegt demnach nicht im Zuständigkeitsbereich des StMUK.

### Berufsfach-, Fachschulen sowie Fachakademien

Die Absolventinnen und Absolventen beruflicher Schulen erhalten einen qualifizierten Berufsabschluss, der zur Führung der Bezeichnung „Staatlich geprüfte/r ...“ bzw. „Staatlich anerkannte/r ...“ berechtigt. Die Anforderungen, die die Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Schulen im beruflichen Alltag erwartet, sind aufgrund der Pandemielage keineswegs gesunken. In vielen Fachrichtungen können Prüfungsinhalte darüber hinaus nicht verändert werden, da integrierte kompetenzorientierte Anforderungen bzw. Aufgabenstellungen durch bundeseinheitliche KMK-Rahmenvereinbarungen oder Qualifikationsprofile festgelegt sind. An den o. g. beruflichen Schulen konnten daher keine pandemiebedingten Schwerpunktsetzungen bei den Lerninhalten im Hinblick auf die Abschlussprüfung vorgenommen werden.

Der besonderen Situation der Abschlussklassen der o. g. beruflichen Schulen wurde im Schuljahr 2020/2021 mit Hilfe folgender Maßnahmen Rechnung getragen: Unter anderem wurden die (in der Verantwortung des StMUK liegenden) zentralen schriftlichen Prüfungstermine verschoben, um im zweiten Halbjahr zusätzlich Zeit für eine gute Prüfungsvorbereitung zu schaffen. Auch bestand für die Schülerinnen und Schüler in einigen Fachrichtungen die Möglichkeit, aus den gestellten Prüfungsaufgaben einzelne Aufgaben – je nach Schwerpunktsetzung im Unterricht – auszuwählen bzw. zu streichen. Darüber hinaus erhielten die Schülerinnen und Schüler durch einen Zeitzuschlag für die Bearbeitung der Abschlussprüfungsaufgaben eine Entlastung.

### Berufsfachschulen des Gesundheitswesens

Die Antwort erfolgt im Einvernehmen mit dem StMGP.

Auch im Hinblick auf die Schulen der Gesundheitsfachberufe konnte aus den genannten Gründen keine Schwerpunktsetzung bei fachlichen Inhalten im Hinblick auf die Abschlussprüfungen vorgenommen werden. Die jeweiligen Ausbildungsziele in den Gesundheitsfachberufen sind bundesrechtlich vorgegeben und für den Berufszugang auch in Pandemiezeiten verbindlich. Bei der Zulassung zu den Prüfungen wurden keine Ausnahmen hinsichtlich des Nachweises der bundesgesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsteile gemacht.

### FOS und BOS

Die Prüfungsinhalte wurden für die Fachabitur- und Abiturprüfungen 2021 an FOS und BOS angepasst. Diese Anpassungen der Prüfungsinhalte bleiben auch für die Fachabitur- und Abiturprüfungen 2022 an FOS und BOS grundsätzlich bestehen. Durch diese Regelung soll sichergestellt werden, dass die pandemiebedingten Anpassungen der Prüfungsinhalte für alle Mitglieder der Schulfamilie transparent sind.

Die pandemiebedingten Anpassungen der Prüfungsinhalte für die Jahrgangsstufen 12 und 13 sind unter folgendem Link abrufbar: [www.isb2.bayern.de](http://www.isb2.bayern.de)<sup>6</sup>.

Die Lehrplaninhalte, welche für die Fachabitur- und Abiturprüfungen 2021 und 2022 vollumfänglich nicht prüfungsrelevant sind, sind hier rot markiert. Es müssen grundsätzlich dennoch alle Lehrplaninhalte unterrichtet werden und der LehrplanPLUS behält in der bisherigen Fassung vollumfänglich seine Gültigkeit. Nicht prüfungs-

6 <https://www.isb2.bayern.de/schwerpunktsetzungen/>

relevante Inhalte können allerdings bei zeitlichen Engpässen in reduzierter Form behandelt werden.

Darüber hinaus erhielten die Schülerinnen und Schüler durch einen Zeitzuschlag für die Bearbeitung der Abschlussprüfungsaufgaben eine Entlastung.

### **6.b) Wie sind die Abschlussergebnisse im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie zu sehen?**

#### Mittelschule

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung zum qualifizierenden Abschluss der Mittelschule erzielten im Schuljahr 2020/2021 die durchschnittliche Gesamtnote 2,33. Nicht nur beim qualifizierenden Abschluss der Mittelschule, sondern auch beim mittleren Abschluss an der Mittelschule lagen die Bestehensquoten im Schuljahr 2020/2021 leicht über den Bestehensquoten der Prüfungsjahre vor der Coronapandemie.

#### Realschule

Trotz der Einschränkungen durch die Coronapandemie sind die Ergebnisse der Abschlussprüfung 2021 an den bayerischen Realschulen mit denen der Vorjahre vergleichbar. In einzelnen Fächern waren die Ergebnisse besser als in den Vorjahren. Die Bestehensquote entsprach in etwa der des Vorjahrs. Dies zeigte die hohe Qualität der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung 2021.

#### Gymnasium

Die rund 35000 Absolventen der Gymnasien in Bayern haben mit 2,14 den bislang besten Abiturschnitt in Bayern erzielt. Die Schülerinnen und Schüler haben sowohl im zweijährigen Vorlauf der Qualifikationsphase als auch in den Abiturprüfungen selbst im Schnitt bessere Leistungen gezeigt.

#### Wirtschaftsschule

Im Wesentlichen scheinen nach bisherigem Kenntnisstand die Ergebnisse in den Abschlussprüfungen an Wirtschaftsschulen im Vergleich zu den Vorjahren keine signifikante Abweichung zu zeigen.

#### Berufsschulen

Das StMUK kann keine Aussagen darüber treffen, inwiefern die Ergebnisse der Abschlussprüfungen in dualen Ausbildungsberufen von den Ergebnissen der Vorjahre abweichen, da keine zentrale Übermittlung der Prüfungsergebnisse durch die jeweils zuständige Stelle gemäß § 71 BBiG stattfindet.

#### Berufsfach-, Fachschulen sowie Fachakademien

Für die o. g. Schulen im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Berufsfeld sowie die Berufsfachschulen für Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe wurden die Erfolgsquoten der Prüflinge der Abschlussjahrgänge vor und während der Pandemie<sup>7</sup> verglichen. Auf der Grundlage dieser Auswertung zeigt sich, dass die Erfolgsquote unter den Prüflingen konstant hoch geblieben ist. Im Vergleich zum Schuljahr 2018/2019 hat in einzelnen Fachrichtungen der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben, zugenommen.

<sup>7</sup> Verglichen wurden bayernweit die Jahresfortgangs- sowie Abschlussprüfungsnoten der Prüfungsjahrgänge seit dem Schuljahr 2018/2019. Als Datenquelle dienten die Prüfungsberichte der einzelnen Schulen.

Auch im Bereich der Fachakademien für Sprachen und internationale Kommunikation sowie den Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe konnte festgestellt werden, dass die Erfolgsquote unter den Prüflingen konstant hoch geblieben ist.

Für die kaufmännischen Berufsfachschulen und die Fachakademie für Wirtschaft wurden ebenfalls die Erfolgsquoten der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Schuljahren 2018/2019 bis 2020/2021 verglichen. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Erfolgsquoten weiterhin auf einem hohen Niveau liegen und nur marginale Schwankungen nach unten und oben aufweisen.

Von gewerblich-technischen Berufsfachschulen, Fachschulen sowie Fachakademien sind dem StMUK keine signifikanten Abweichungen der Prüfungsergebnisse im Vergleich zu den erzielten Ergebnissen vor der Pandemie gemeldet worden.

#### Berufsfachschulen des Gesundheitswesens

Die Antwort erfolgt im Einvernehmen mit dem StMGP.

Aus Sicht des StMGP sind die Ergebnisse bei der staatlichen Prüfung an den Berufsfachschulen des Gesundheitswesens in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 über alle Ausbildungsgänge hinweg – unter Berücksichtigung der üblichen geringgradigen Schwankungsbreite von Jahr zu Jahr – im Vergleich zu den Vorjahren 2018 und 2019 im Wesentlichen gleich geblieben. Es ergaben sich während der bzw. durch die Pandemie keine wesentlichen Unterschiede.

Die Anzahl der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die Teile der Prüfung nicht bestanden haben, lag weder im schriftlichen noch im mündlichen oder praktischen Bereich prozentual erheblich über dem Durchschnitt der Jahre davor.

#### FOS und BOS

Die Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulreife, fachgebundenen und allgemeinen Hochschulreife haben trotz der pandemiebedingten Einschränkungen leicht überdurchschnittliche Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen 2021 an den FOS und BOS erzielt. Bei den Ergebnissen der Abschlussprüfungen 2021 an FOS und BOS sind auch im langjährigen Vergleich keine Auffälligkeiten zu beobachten.

### **6.c) Welche coronabedingten Einschränkungen gab es in den praktischen Prüfungsfächern im Jahr 2021 konkret?**

#### Mittelschule

Mit KMS vom 13.11.2020 wurden die Rahmenbedingungen für die Projektprüfung und mit KMS vom 16.02.2021 wurde die sportpraktische Prüfung im Schuljahr 2020/2021 so angepasst, dass trotz coronabedingter Einschränkungen eine Durchführung an allen Schulen bestmöglich gewährleistet werden konnte.

Es liegen keine Informationen über darüber hinausgehende Modifikationen bzw. Einschränkungen an einzelnen Mittelschulen vor.

#### Realschule

Konkrete coronabedingte Einschränkungen gab es bei den praktischen Prüfungsfächern im Rahmen der Abschlussprüfung 2021 an den bayerischen Realschulen nicht. Die praktischen Prüfungen wurden unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt.

### Gymnasium

An den Gymnasien konnten die Prüfungen in den praktischen Prüfungsfächern Sport, Musik und Kunst ohne Einschränkungen stattfinden.

### Wirtschaftsschule

Bei den Prüfungsfächern mit praktischen Anwendungen gab es keine pandemiebedingten Einschränkungen in der Prüfungsdurchführung. Die zum Zeitpunkt der Prüfungen geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen wurden eingehalten.

### Berufsschulen

Wie bereits weiter oben ausgeführt liegt auch die Prüfung von praktischen Teilen der Abschlussprüfung nicht in der Zuständigkeit des StMUK. Was die Herausforderungen bzgl. der Vermittlung von fachpraktischen Inhalten im Rahmen des Unterrichts an den Berufsschulen anbelangt, wird auf die Ausführungen unter dem folgenden Abschnitt zu Berufsfachschulen, Fachschulen sowie Fachakademien verwiesen.

### Berufsfachschulen, Fachschulen sowie Fachakademien

Die Durchführung der praktischen bzw. fachpraktischen Ausbildung an beruflichen Schulen sah sich angesichts der Pandemiesituation besonderen Herausforderungen gegenüber. In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen einer Allgemeinverfügung an verschiedenen Stellen notwendige Anpassungen der Schulordnungen vorgenommen (vgl. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Vollzug der Bayerischen Schulordnung – BaySchO – Allgemeinverfügung zur Änderung der Schulordnungen in Folge der Corona-Pandemie vom 04.02.2021 [Bayerisches Ministerialblatt – BayMBl. Nr. 97] in der Fassung vom 24.06.2021 [BayMBl. Nr. 442]). Beispielsweise konnte die Abnahme praktischer Prüfungen in den praktischen Einrichtungen in begründeten und geeigneten Ausnahmefällen auch als simulierte Prüfung an der Schule – teilweise auch mit entsprechend angepasstem Prüfungsumfang – durchgeführt werden.

Die Lehrkräfte haben sich im Distanzunterricht sehr um einen qualitätvollen (fach-)praktischen Unterricht bemüht. Gleichwohl ist (fach-)praktischer Unterricht in der Distanzform nicht gleichermaßen abbildbar und kann den Präsenzunterricht nicht gänzlich ersetzen. Daher wurde den Schulen im Rahmen von schulartspezifischen Schreiben ermöglicht, bei Wiederaufnahme des Schulbetriebs – unter Berücksichtigung des jeweils geltenden Rahmenhygieneplans – vermehrt (fach-)praktische Anteile im Präsenzunterricht anzubieten, damit die Schülerinnen und Schüler (fach-)praktische Unterrichtsanteile nachholen und berufsspezifische Handlungskompetenzen erwerben können sowie eine entsprechende Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung erhalten.

### Berufsfachschulen des Gesundheitswesens

Die Antwort erfolgt im Einvernehmen mit dem StMGP.

Die o.g. Ausführungen zu eingeschränkten Möglichkeiten, praktische Fähigkeiten während der notwendigen Schulschließungen zu vermitteln, gilt für die Berufsfachschulen des Gesundheitswesens analog. Auch hier wurden praktische Inhalte nach Öffnung der Schulen vermehrt in Präsenz nachgeholt.

Auf Landesebene wurden weitere nötige Anpassungen vorgenommen und im Rahmen einer Allgemeinverfügung die Abweichungen von den einschlägigen Schulordnungen ermöglicht. So konnten beispielsweise in Fächern mit fachpraktischen Anteilen in begründeten Fällen praktische Leistungsnachweise durch mündliche Leistungsnachweise ersetzt werden. Auch hinsichtlich des fachpraktischen Unter-

richts an Schulen für Berufe des Gesundheitswesens wurde im Hinblick auf die o. g. Umstände der pandemischen Sondersituation Rechnung getragen.

Auf Bundesseite wurden die nötigen rechtlichen Regelungen mit der Verordnung zur Sicherung der Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen während einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite vom 10.06.2020 geschaffen, sodass beispielsweise auch hier die praktischen Prüfungen in Simulation an den Schulen stattfinden konnten.

#### FOS und BOS

Praktische Prüfungen gib es an FOS und BOS in den Abschlussprüfungen Gestaltung-Praxis (Fachhochschulreife) und Gestaltung (fachgebundene bzw. allgemeine Hochschulreife). Wie in allen Ausbildungsrichtungen an FOS und BOS wurden für die Abschlussprüfungen der Ausbildungsrichtung Gestaltung die Prüfungsinhalte angepasst. Darüber hinaus erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Zeitzuschlag für die Bearbeitung der Abschlussprüfungsaufgaben. Darüber hinausgehende pandemiebedingte Anpassungen der Prüfungsbedingungen sind nicht bekannt.

#### **7.a) Welche psychosozialen Folgen sind bei den bayerischen Schülern durch die rigiden Schulschließungen der Staatsregierung zu konstatieren?**

Aufgrund seiner Zuständigkeit beantwortet das StMGP Frage 7 a folgendermaßen:

Zu Auswirkungen der Coronapandemie auf die psychische Gesundheit – insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen – wird auf den ersten bayerischen Psychiatriebericht (u. a. Kapitel 4.3) verwiesen (Link [www.stmgp.bayern.de](http://www.stmgp.bayern.de)<sup>8</sup>).

#### **7.b) Welche Unterstützungsmaßnahmen gedenkt die Staatsregierung an den Schulen zur Behebung der psychischen Folgeschäden einzuführen?**

Auch wenn die Staatsregierung selbst keinen medizinischen Versorgungsauftrag wahrnehmen kann, so ist es dem StMUK doch ein wichtiges Anliegen, für die gesamte Schulfamilie und insbesondere für Schülerinnen und Schüler in persönlichen Krisen zielführende Unterstützungsangebote und ein flächendeckendes, niederschwelliges Beratungsnetzwerk mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort bereitzuhalten.

Die bestehenden Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten wurden dabei auch als Reaktion auf die Coronapandemie deutlich ausgebaut:

Das System der **Staatlichen Schulberatung in Bayern**, welches Teil des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags ist, besteht aus ca. 1 800 Beratungslehrkräften und ca. 970 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an den Schulen vor Ort sowie an den neun Staatlichen Schulberatungsstellen und bildet damit ein bayernweit flächendeckendes Beratungsnetz, durch das eine Zuständigkeit für jede Schule sichergestellt ist. Schülerinnen und Schüler, die psychischen Stress bzw. eine persönliche Krise erleben, können sich an jeder staatlichen Schule an die zuständige Beratungslehrkraft und insbesondere an die zuständige Schulpsychologin bzw. den Schulpsychologen wenden, die sie individuell beraten und begleiten und ggf. weitere (außerschulische) Hilfe- und Therapieangebote vermitteln.

8 <https://www.stmgp.bayern.de/vorsorge/psychische-gesundheit/>

Durch das neutrale und kostenlose Angebot der Staatlichen Schulberatung werden niederschwellige Unterstützungsmöglichkeiten für die gesamte Schulgemeinschaft in allen Schularten gewährleistet. Da sowohl Beratungslehrkräfte als auch Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen einer strengen Verpflichtung zur Verschwiegenheit unterliegen, können Anliegen vertraulich besprochen werden.

Bei komplexen Beratungsanliegen, die über die einzelne Schule hinausgehen, unterstützen an den neun Staatlichen Schulberatungsstellen ([www.schulberatung.bayern.de](http://www.schulberatung.bayern.de)<sup>9</sup>) besonders erfahrene Beratungslehrkräfte, Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen.

Zusätzlich unterstützt das Kriseninterventions- und -bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS) Schulen in Krisensituationen, z. B. auch in Bezug auf Suizidalität.

Durch einen sukzessiven Ausbau der Kapazitäten in der Staatlichen Schulberatung (siehe 7 c) wird die Unterstützung in der individuellen Beratung von Schülerinnen und Schülern deutlich intensiviert. Dadurch kann auch einem zukünftigen erhöhten Beratungsbedarf im Zusammenhang mit der Coronapandemie innerhalb der Schule direkt vor Ort begegnet werden.

In Ergänzung zu den Beratungsmöglichkeiten vor Ort findet sich innerhalb des Internetauftritts der Staatlichen Schulberatung deren breites Unterstützungsangebot, insbesondere auch Anregungen zum Thema psychische Gesundheit und Informationen zu verschiedenen Unterstützungsangeboten im Zusammenhang mit der Coronakrise, die laufend aktualisiert und ausgeweitet werden (Link [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)<sup>10</sup>).

Zudem wurden alle staatlichen Schulen, als eine Maßnahme im Rahmen des 10-Punkte-Programms zur Aufklärung über Depressionen und Angststörungen an Schulen, mit KMS vom 11.11.2019 um die Veröffentlichung einer Übersicht von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern und außerschulischen Hilfsangeboten in der Region auf der jeweiligen Schulhomepage gebeten, sodass Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte einen einfachen Zugang zu den Kontakten der regionalen Unterstützungsangebote haben.

Durch die Maßnahmen des 10-Punkte-Programms, das auf der Website des StMUK unter [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)<sup>11</sup> dargestellt ist, werden an den Schulen bereits bestehende Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Prävention erweitert und sich auf eine alters- und entwicklungsgemäße Aufklärung über Depressionen fokussiert.

### **7.c) Welche Haushaltsmittel stehen für die Einstellung von Schulpsychologen und Betreuungslehrern zur Verfügung?**

Staatliche Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sind Lehrkräfte, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums neben dem Studium eines Unterrichtsfachs bzw. von Unterrichtsfächern den Studiengang „Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt“ gemäß § 110 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) durchlaufen haben. Sie werden im Rahmen der allgemeinen Einstellungsverfahren als Lehrkräfte in der jeweiligen Schulart eingestellt.

9 [www.schulberatung.bayern.de](http://www.schulberatung.bayern.de)

10 [www.km.bayern.de/lehrer/meldung/7280/unterstuetzung-waehrend-derpandemie.html](http://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/7280/unterstuetzung-waehrend-derpandemie.html)

11 [www.km.bayern.de/10-punkte-programm-gegen-depression](http://www.km.bayern.de/10-punkte-programm-gegen-depression)

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in Bayern sind immer auch als Lehrkräfte im Unterricht tätig, ihre schulpsychologische Tätigkeit wird auf ihre jeweilige Unterrichtspflichtzeit angerechnet. Durch diese bundesweit einmalige Regelung ist eine enge Verknüpfung von schulpsychologischer Tätigkeit und praxisnaher Unterrichtserfahrung möglich. Die unterrichtsnahe Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften ist somit gewährleistet.

Beratungslehrkräfte sind Lehrkräfte, die über ein Studium des Lehramts der jeweiligen Schulart hinaus eine Staatsprüfung im Fach Beratungslehrkraft gemäß § 112 LPO I abgelegt haben. Bei einem Einsatz als Beratungslehrkraft sind sie als Lehrkräfte in ihrer Schulart tätig, eine Einstellung ist daher bereits erfolgt. Die Beratungstätigkeit wird auf ihre jeweilige Unterrichtspflichtzeit angerechnet. In Bayern sind für jede staatliche Schule eine Beratungslehrkraft sowie ein Schulpsychologe bzw. eine Schulpsychologin zuständig. Mit aktuell über 970 staatlichen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen und ca. 1 800 Beratungslehrkräften ist ein flächendeckender Ausbaustand der Staatlichen Schulberatung in Bayern gewährleistet.

Mit dem zum Schuljahr 2018/2019 begonnenen Programm „Schule öffnet sich“ wird der Ausbau der staatlichen Schulpsychologie zudem zielgerichtet vorangetrieben. Einschließlich des Schuljahrs 2021/2022 wurden bislang insgesamt 235 zusätzliche Stellenäquivalente ausgereicht, um die Anrechnungsstunden für die schulpsychologische Tätigkeit zu erhöhen.

Zum Schuljahr 2022/2023 ist – vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags zum Haushalt 2022 – die Ausreichung weiterer 65 zusätzlicher Stellenäquivalente in Form von Anrechnungsstunden zur Stärkung der schulpsychologischen Beratung vorgesehen. Damit nimmt Bayern in der schulpsychologischen Versorgung im Ländervergleich einen Spitzenplatz ein, so auch im bundesweiten Vergleich der Anzahl der Lehrkräfte pro schulpsychologischem Stellenäquivalent.

Zusätzlich wurde zum Schuljahr 2021/2022 die Beratungskapazität der 1 800 Beratungslehrkräfte in Bayern mit 70 zusätzlichen Stellenäquivalenten in Form von einer zusätzlichen Anrechnungsstunde pro Beratungslehrkraft über alle Schularten hinweg ausgeweitet. Die Beratungskapazität der Beratungslehrkräfte wurde damit um mehr als ein Drittel erhöht.

- 8.a) Wie schätzt die Staatsregierung die Wahrscheinlichkeit ein, dass am Ende des Schuljahrs 2021/2022 die Lernziele in den einzelnen Schularten erreicht werden?**
- 8.b) Worauf stützt die Staatsregierung diese Einschätzung?**
- 8.c) Sollte die Einschätzung dahingehen, dass ein Erreichen der Lernziele allgemein eher unwahrscheinlich ist: Welche Maßnahmen für das neue Schuljahr gedenkt die Staatsregierung zu implementieren?**

Wegen des Gesamtzusammenhangs werden die Fragen 8 a bis 8 c gemeinsam beantwortet.

Der pädagogisch wichtigste, da systematischste wie nachhaltigste Ort für die bestmögliche Förderung der Schülerinnen und Schüler ist zunächst der schulische Regelunterricht an der jeweiligen Schule. Daher ist es das vorrangige Ziel der Staatsregierung, den Präsenzbetrieb an Bayerns Schulen durch ein engmaschiges

Sicherheitskonzept zu sichern. Die systematische und bedarfsgerechte Implementierung zahlreicher Begleitmaßnahmen und Instrumente (vgl. hierzu die Ausführungen zu den vorhergehenden Fragen) ermöglicht es zudem, dass die Schülerinnen und Schüler verschiedenste Formen der Unterstützung, auch zur Bewältigung pandemiebedingter Lernrückstände und Belastungen, erfahren.

Entsprechend gilt es, jeweils den einzelnen Schüler bzw. die einzelne Schülerin mit seinem bzw. ihrem individuellen Wissens- und Kompetenzstand – auch mit Blick auf das Erreichen der jeweiligen Lernziele – zu würdigen und auf der Basis des jeweiligen Einzelfalls entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote zu unterbreiten. Pauschale Aussagen zum Erreichen von Lernzielen sind daher schon aus pädagogischer Perspektive nicht möglich. Mit Blick auf die Abschlussprüfungen im Schuljahr 2021/2022 geht das StMUK davon aus, dass auch der diesjährige Prüfungsjahrgang – wie die Jahrgänge vor ihm – seine Schullaufbahn erfolgreich abschließen wird.



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

## Mathematik Jahrgangsstufe R9 (LP 2004)

Stand: 09.02.2021

### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von R9 / **reduzierte Thematisierung in R9**
- **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2020/21 nicht relevant.**
- Die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für den weiteren schulischen und beruflichen Bildungsweg ist bei den Schwerpunktsetzungen jedoch zu berücksichtigen.

### Mathematik R9 2020/21

#### 9.1 Prozent- und Zinsrechnung

##### Lerninhalte

- Aufgaben, insbesondere mit gegebenem vermehrtem oder vermindertem Grundwert lösen  
\* **Mit einem Tabellenkalkulationsprogramm Werte ermitteln und Diagramme erstellen**
- Grundaufgaben der Prozentrechnung **bei Jahreszinsen** anwenden
- **Begriffe: Kapital, Zinssatz, Zins, Zeit**
- **Berechnen von Monats- und Tageszinsen innerhalb eines Jahres**

##### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Prozentangaben in Schaubildern darstellen und interpretieren
- Grundaufgaben der Prozentrechnung
- Aufgaben mit vermehrtem und vermindertem Grundwert
- **Zinsen für Zeiträume innerhalb eines Jahres berechnen**

#### 9.2 Potenzen und Wurzeln

##### Lerninhalte

- Darstellen großer und kleiner Zahlen mit Hilfe von Potenzen zur Basis 10, auch auf dem Taschenrechner
- Zusammenhang zwischen Quadrieren und Radizieren verstehen
- **Bestimmen der Näherungswerte (positiv) von Quadratwurzeln mit dem Taschenrechner**
- einfache Anwendungsaufgaben aus der Geometrie

##### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- große und kleine Zahlen mit Hilfe von Potenzen zur Basis 10 darstellen
- Quadratwurzel verstehen
- **mit Hilfe des Taschenrechners einen Näherungswert der Quadratwurzel ermitteln**



**Mathematik R9 2020/21**

**9.3 Geometrie**

**9.3.1 Geometrische Flächen und geometrisches Zeichnen**

**Lerninhalte**

- Zeichnen von Vierecken und regelmäßigen Vielecken
- Flächeninhalt und Umfang von regelmäßigen Vielecken berechnen
- Flächeninhalte der Quadrate über den Seiten rechtwinkliger Dreiecke vergleichen
- Fachbegriffe: Hypotenuse, Kathete
- Satz des Pythagoras
- einfache Anwendungsaufgaben

**Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Dreiecke mit **Zirkel und Geodreieck** zeichnen
- Flächeninhalt und Umfang von Dreieck, Quadrat, Rechteck und Parallelogramm berechnen
- Satz des Pythagoras anwenden

**9.3.2 Geometrische Körper**

**Lerninhalte**

- **Volumen von Pyramide und Kegel**
- Volumen einfach zusammengesetzter Körper
- \* **Oberfläche von Pyramide und Kegel**

**Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Volumen und Oberfläche von Prismen (Würfel, Quader, Dreiecksprismen, Zylinder) berechnen
- **Volumen von Pyramide und Kegel berechnen**

**9.4 Gleichungen und Formeln**

**Lerninhalte**

- aus Sachzusammenhängen Gleichungen (nur eine Variable) ansetzen und lösen
- Gleichungen mit Brüchen (Variable nur im Zähler)
- Werte in Formeln einsetzen, entstehende Gleichungen lösen; Einsatz der Formelsammlung

Aufgaben aus den Größenbereichen: Geldwerte, Gewichte (Massen), Zeitspannen, Längen, Flächen- und Rauminhalte (keine Bewegungsaufgaben, kein Mischungsrechnen)

**Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Gleichungen im Bereich der rationalen Zahlen ansetzen
- Gleichungen durch Äquivalenzumformungen lösen
- Arbeit mit Formeln



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

### Mathematik R9 2020/21

#### 9.5 Funktionen und beschreibende Statistik

##### 9.5.1 Funktionen

###### Lerninhalte

- Anwendungsaufgaben zu linearen Funktionen
- **lineare von nicht-linearen Funktionen unterscheiden**
- **umgekehrt proportionale Funktionen in Tabelle und Graph darstellen**
- **\* mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms Werte ermitteln und Diagramme zeichnen**

###### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- lineare Funktionen erkennen und darstellen
- Fachbegriffe: Wertepaare, Wertetabelle, Graph

#### 9.5 Funktionen und beschreibende Statistik

##### 9.5.2 Beschreibende Statistik

- Daten sammeln und statistisch aufbereiten (**Strichlisten, Rangliste**, absolute Häufigkeiten)
- graphische Darstellung: verschiedene Diagramme **erstellen**, interpretieren, **bewerten**  
**\* Datenmaterial mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms darstellen**
- relative Häufigkeiten, Prozentanteile, Mittelwerte (**Zentralwert**, arithmetisches Mittel) berechnen

###### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Datenmengen ermitteln, strukturieren und graphisch darstellen
- statistische Kennwerte berechnen



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

## Deutsch Jahrgangsstufe M10 (LP 2004)

Stand: 10.02.2021

### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von M10/ **reduzierte Thematisierung in M10**
- **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2020/21 nicht relevant.**
- Die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für den weiteren schulischen und beruflichen Bildungsweg ist bei den Schwerpunktsetzungen jedoch zu berücksichtigen.

### Deutsch M10 (Schuljahr 2020/2021)

#### 10.1 Sprechen - Lerninhalte

##### 10.1.1 Miteinander sprechen und Alltagssituationen bewältigen

- Formen des Erzählens ausweiten, z. B. literarisches Erzählen; den Zuhörer unterhalten und durch sprachliche Mittel fesseln, ggf. für jüngere Schüler erzählen; Erzählsituationen in literarischen Texten analysieren
- Diskussionsformen und -techniken praktizieren und verfeinern, z. B. sich thematisch und strategisch vorbereiten; unterschiedliche Positionen argumentativ vertreten; eine Diskussion leiten
- Gesprächsverhalten für Bewerbungsgespräche individuell verfeinern, z. B. Gesprächsstrategien wiederholen und in Hinblick auf die eigene Situation optimieren; das individuelle Bewerbungsgespräch selbstbewusst gestalten
- schulische und außerschulische Gesprächssituationen annehmen, selbstbewusst und sprachlich sicher gestalten; Lösungsansätze realisieren, z. B. **bei der Durchführung eines Projekts, bei der Vorbereitung der Abschlussfahrt: Informationen selbstständig und -verantwortlich gewinnen; im gemeinsamen Miteinander zur Entscheidung kommen; Selbst- und Sozialkompetenz beweisen**

##### 10.1.2 Sich und andere informieren

- ein Thema auswählen, ggf. selbstständig einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen, z. B. bei einem Sachthema, einem literarischen Text; aktuelles Zeitgeschehen und gehobenes Textniveau berücksichtigen
- zu einem Thema, dem gewählten Schwerpunkt Informationen selbstständig und selbstverantwortlich suchen und dabei verschiedene Informationsquellen gezielt und umfassend nützen
- mithilfe von bekannten Lesetechniken die wesentlichen Informationen sicher herausarbeiten und in individueller Form festhalten
- Material zum Vortrag planen und überlegt vorbereiten, z. B. Wesentliches in unterschiedlicher Weise strukturieren und zusammenfassen; Möglichkeiten der Multimediapräsentation erproben, über diese Darstellungsform kritisch reflektieren;
- die aufbereiteten Informationen weitergeben, dabei gezielt rhetorische Mittel verwenden; auf Fragen sachgemäß eingehen
- **den Vortrag gemeinsam besprechen**

##### 10.1.3 Kreativ mit Sprache umgehen

- **sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten spielerisch erproben und weiterentwickeln, auch mithilfe medialer Aufzeichnungen; z. B. freies und gebundenes Rollenspiel, Kabarett-Beiträge für die Abschlussfeier**

#### ↪ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Die Schüler praktizieren und erweitern Präsentationsmethoden und -techniken.

#### 10.2 Lesen und Mediengebrauch - Lerninhalte

##### 10.2.1 Lesefähigkeit verbessern

- verschiedene Methoden des sinnentnehmenden Lesens sicher anwenden
- **unterschiedliche Formen des gestaltenden Vorlesens und Vortragens kennen und individuell einsetzen**
- **mit den Schülern einen individuellen Leseplan entwickeln, z. B. Gedenktage und -jahre ausgewählter Autoren berücksichtigen, sich über Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt informieren**

##### 10.2.2 Sach- und Gebrauchstexte lesen, verstehen und beurteilen



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<ul style="list-style-type: none"><li>- Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen</li><li>• Vorwissen, auch aus anderen Medien, erwerben, aktivieren und eine gezielte Fragehaltung aufbauen</li><li>• geschriebene und multimedial aufbereitete Texte weitgehend selbstständig beschaffen und konzentriert und zügig still lesen</li><li>• sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen klären, z. B. Fremdwörter und Fachbegriffe erklären, Nominalstil auflösen, Worthülsen oder Wiederholungen erkennen</li><li>• wesentliche Aussagen eines Textes heraus-arbeiten, anschaulich darstellen und anderen präsentieren, z. B. grafisch strukturierte Dokumente mithilfe von Präsentationsprogrammen, Referat mit medialer Unterstützung</li><li>• Texte hinsichtlich Informationsgehalt, Glaubwürdigkeit, Absicht und äußerer Form kritisch bewerten</li></ul>
<p><b>10.2.3 Zugang zu literarischen Texten finden</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ausgewählte Beispiele literarischer Texte kennen lernen <b>und kreativ umsetzen:</b></li><li>• <b>Texte in unterschiedlichen medialen Umsetzungen erleben und erlebbar machen, z. B. außerschulische Leseorte, Inszenierung eines dramatischen Textes besuchen</b></li><li>• Handlungen und Handlungsmotive, Charaktereigenschaften und menschliche Grundsituationen, z. B. Verantwortung, Erziehung, Freiheit, Grenzen, möglichst selbstständig erkennen, belegen, werten, auf das eigene Leben übertragen und auf unterschiedliche Arten darstellen</li><li>• textsortentypische sprachliche Mittel kennen, untersuchen und ihre Wirkung erfahren</li><li>• biografische Informationen einholen und in Beziehung zum literarischen Werk setzen</li><li>• unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten literarischer Werke erkennen und vergleichen</li><li>• ausgehend von den gelesenen Texten einen Überblick über die deutsche Literatur der Vergangenheit- und der Gegenwart gewinnen</li></ul>
<p><b>10.2.4 Bücher kennen lernen und lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>den aktuellen literarischen Markt erkunden, z. B. Buchpräsentationen in Bibliotheken und Buchhandlungen, Bestsellerlisten, Kaufverhalten bei verschiedenen Buchgruppen</b></li><li>- <b>Bücher als Klassen-, Gruppen- oder Einzellektüre lesen oder eine Autorenlesung organisieren</b></li><li>- <b>die ausgewählten Bücher vorwiegend handlungs- und produktionsorientiert erschließen und mithilfe geeigneter Medien vorstellen, z. B. ein Lesequiz verfassen</b></li><li>- <b>Buchkritiken verfassen, z. B. Leseempfehlungen auf der Jugendseite einer Zeitung veröffentlichen</b></li></ul>
<p><b>10.2.5 Medien und Medienerfahrungen untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- den Computer als Informations-, Kommunikations- und Präsentationsmedium weitgehend selbstständig und verantwortlich nützen</li><li>- die Darstellung gleicher Sachverhalte in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen und kritisch hinterfragen</li><li>- <b>an einem aktuellen Beispiel den Medieneinfluss diskutieren</b></li></ul> <p>↪ <b>Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Schüler reflektieren eigene Leseerfahrungen und erkennen die kulturelle Bedeutung des Lesens und Vorlesens.</li></ul>
<p><b>10.3 Schreiben und Rechtschreiben - Lerninhalte</b></p> <p><b>10.3.1 Texte vorbereiten, schreiben und überarbeiten</b></p> <p><b>Erzählen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- literarische Vorlagen für eigene Textarbeiten nützen und verändern, z. B. Kürzest-, Kurzgeschichten: zwischen Erzählzeit und erzählter Zeit unterscheiden; Figurenrede und inneren Monolog kennen lernen, zusätzliche Handlungsfiguren einbauen</li><li>- die Texte überarbeiten <b>und in vielfältiger Form präsentieren, z. B. im Jahresbericht, als Beitrag für die Homepage der Schule</b></li></ul> <p><b>Informieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorgänge beschreiben, Sachverhalte wiedergeben, von Geschehnissen umfassend berichten</li><li>- <b>protokollieren, z. B. Klassenkonferenz, Fachvortrag: Techniken des Mitschreibens und Zusammenfassens verfeinern und sicher anwenden; das Protokoll mit Hilfe gemachter Notizen anfertigen; über die zentrale Funktion und die sprachliche Gestaltung reflektieren</b></li><li>- <b>standardisierte Schreiben mit Textverarbeitungsprogrammen sicher und selbstständig verfassen, z. B. Geschäftsbrief, Versicherungsantrag: inhaltlich und sprachlich angemessen gestalten, äußere Form und Normenvorgaben beachten</b></li><li>- Bewerbungen individuell und aussagekräftig schreiben: die wesentlichen inhaltlichen Kriterien wiederholen, an die gegebene Situation anpassen; persönliche Stärken berücksichtigen und sprachlich</li></ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

flüssig formulieren; auf eine adressatengerechte äußere Form Wert legen
<b>Meinungen und Anliegen darlegen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Probleme erörtern und Stellung nehmen, vielseitig informieren; Argumente finden, folgerichtig ordnen und gedanklich verknüpfen; unterschiedliche Standpunkte aufgreifen, gewichten und entkräften; ausführlich und persönlich zu einer Entscheidung kommen und diese überlegt und sachlich formulieren; die äußere Form beachten</li><li>- sich mit literarischen Texten und Sachtexten auseinander setzen: Inhalt, Art und Absicht des Textes sowie sprachliche Gestaltungsmerkmale erkennen, beschreiben und zueinander in Beziehung setzen; Textinhalte mit Erfahrungen aus dem eigenen Lebensbereich vergleichen und ergänzen; Fragestellungen, die sich aus dem Text ergeben, erkennen, erörtern und hinterfragen</li></ul>
<b>10.3.2 Kreativ mit Texten umgehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Texte sprachlich aus- und umgestalten, z. B. Kommentare einfügen, Textcollagen erstellen</li><li>- Formen des freien Schreibens pflegen und weiterentwickeln, z. B. ein Thema individuell aufgreifen, für eine Ausstellung unterschiedliche Texte zu einem Thema gestalten</li></ul> <p>↪ <b>Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Schüler bearbeiten literarische Texte und Sachtexte im Hinblick auf die Abschlussprüfung.</li></ul>
<b>10.3.3 Richtig schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- bei allen schriftlichen Arbeiten eine rechtschreibbewusste Haltung einnehmen, das selbst Geschriebene sensibel prüfen und Fehler durch das Anwenden der erlernten Rechtschreibstrategien erkennen und beheben</li><li>- Regelmäßigkeiten kennen und anwenden<ul style="list-style-type: none"><li>• morphematische Zusammenhänge nutzen, z. B. inhaltliche Erweiterung des Wortbestandes durch Prä- und Suffixbildungen</li><li>• grammatisches Wissen einsetzen, z. B. die Nominalisierung anderer Wortarten wie Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen</li><li>• weitere Regeln der Rechtschreibung beachten, z. B. unterschiedliche Schreibweisen bei Eigennamen und festen Verbindungen; Worttrennung; Zeichensetzung beim Zitieren</li><li>• Getrennt- und Zusammenschreibung, z. B. trennbar zusammengesetzte Verben und untrennbare Zusammensetzungen</li></ul></li><li>- gängige Wörter mit rechtschriftlichen Besonderheiten</li><li>- Fachbegriffe und Fremdwörter gezielt und langfristig üben, z. B. mit Wörterkartei, Begriffsheft</li><li>- die Veränderung von Sprache hinsichtlich Schrift und Schreibung an ausgewählten Beispielen kennen</li></ul> <p>Lernen</p> <p>↪ <b>Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Schüler werden zunehmend sicherer in der rechtschriftlichen Überarbeitung eigener Texte und erstellen individuelle Trainingsprogramme.</li></ul>
<b>10.4 Sprache untersuchen - Lerninhalte</b> <b>10.4.1 Sprache untersuchen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- die erworbenen Kenntnisse über Wort und Satz sowie über Stilmittel und Textzusammenhänge für die bewusste Gestaltung und Überarbeitung eigener und die Bewertung fremder Texte nutzen</li><li>- das Wissen über die Möglichkeiten der Wortbildung im Rechtschreiben einsetzen</li><li>- die Bedeutung von Wörtern, Fachbegriffen und Fremdwörtern selbstständig sichern</li><li>- den Fundus an sprachlichen Bildern, Redensarten und Sprichwörtern erweitern und gezielt zur Gestaltung eigener Texte verwenden</li><li>- Strategien sprachlicher Beeinflussung untersuchen, z. B. auch Frauen-/Männersprache, Sprache in unterschiedlichen Talkshows</li><li>- an ausgewählten Beispielen Einblick in die Sprachgeschichte erhalten</li></ul> <b>Fachbegriffe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- die erlernten Fachbegriffe sichern</li></ul> <p>↪ <b>Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Schüler setzen sprachliches Wissen zur Entwicklung eines „persönlichen Stils“ ein.</li></ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

## Deutsch Jahrgangsstufe R9 (LP 2004)

Stand: 10.02.2021

### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von R9 / **reduzierte Thematisierung in R9**
- **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2020/21 nicht relevant.**
- Die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für den weiteren schulischen und beruflichen Bildungsweg ist bei den Schwerpunktsetzungen jedoch zu berücksichtigen.

### Deutsch R9 (Schuljahr 2020/2021)

#### 9.1 Sprechen- Lerninhalte

##### 9.1.1 Miteinander sprechen und Alltagssituationen bewältigen

- Formen des Erzählens wiederholen und vertiefen, z. B. **perspektivisches Erzählen: die Erzählbereitschaft und -freude durch ansprechende Aufgaben aufrecht erhalten, die Wirkung des Erzählens auf den Zuhörer bedenken und darüber reflektieren**
- Gesprächsformen und **Diskussionstechniken** praktizieren und festigen, z. B. **Argumentationsformen verfeinern; an Gesagtes anknüpfen, es aufgreifen und wiederholend darstellen**; die eigene Meinung zusammenfassen
- Gesprächsverhalten für Vorstellungs- und Bewerbungsgespräche wiederholen **und verfeinern**, z. B. um die Bedeutung der gründlichen inhaltlichen Vorbereitung wissen und sie entsprechend einsetzen; persönliche Stärken bewusst einplanen; **Prüfungssituationen vorbereiten und im Rollenspiel trainieren, auch mit Fachleuten; mit Medienunterstützung über richtiges Gesprächsverhalten und Körpersprache reflektieren**
- schulische und außerschulische Gesprächssituationen annehmen, sach- und adressatengerecht gestalten, Lösungsansätze präsentieren und umsetzen, z. B. **bei Konfliktsituationen in der Schule, bei der Vorbereitung der Abschlussfahrt**

##### 9.1.2 Sich und andere informieren

- ein Thema auswählen, ggf. einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen, z. B. bei einem Sachthema, einem literarischen Text; über aktuelle Ereignisse aus Medien informieren
- zu einem Thema, einem Schwerpunkt, Informationen gezielt und selbstständig suchen und die Vielfalt der vorhandenen Möglichkeiten nutzen, z. B. Nachschlagewerke, Sachbücher, Informationsschriften, Internetseiten
- die wesentlichen Informationen herausarbeiten und entnehmen, z. B. orientierendes, selektierendes und exzerprierendes Lesen als Arbeitstechniken der Informationsentnahme anwenden
- Material zum Vortrag vorbereiten, z. B. bereits bekannte Methoden der Textzusammenfassung gebrauchen und vertiefen; den Sachverhalt in eigenen Worten darstellen; geeignete sprachliche Mittel verwenden; **geeignete Anschauungsmittel als Präsentationshilfen für den Vortrag und als Verständnishilfen für den Zuhörer erkennen und bewusst einsetzen**
- die aufbereiteten Informationen weitergeben, z. B. **weitgehend frei vortragen**, eine knappe Gliederung als Hilfe nutzen; durch bewusste Stimmführung Aufmerksamkeit erhalten
- den Vortrag im gemeinsamen Feedback besprechen

##### 9.1.3 Kreativ mit Sprache umgehen

- sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten spielerisch erproben, auch mithilfe medialer Aufzeichnungen, z. B. Texte visuell, akustisch interpretieren, Szenen nachgestalten und reflektieren

#### ↪ **Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Im Rollenspiel verbessern und verfeinern die Schüler ihr Auftreten und ihr Gesprächsverhalten beim Vorstellungs- und Bewerbungsgespräch.

#### 9.2 Lesen und Mediengebrauch - Lerninhalte

##### 9.2.1 Lesefähigkeit verbessern

- **individuelles Lesetraining für genaue und flüssige Aussprache, z. B. Texte mit differenziertem**



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

### Schwierigkeitsniveau

- Techniken des sinnentnehmenden Lesens anwenden, z. B. Orientierungshilfen nützen, „diagonales Lesen“, exzerpierendes Lesen
- Konzentrationsfördernde Bedingungen für die Vorbereitung und Bearbeitung einer Prüfung kennen und nützen, z. B. einen Lernplan erstellen, Entspannungsübungen einsetzen
- unterschiedliche Gestaltungsformen des Vorlesens und Vortragens anwenden, z. B. Klanggestaltung, Gestik, Mimik
- mit den Schülern einen individuellen Leseplan entwickeln, z. B. Theaterspielpläne und Kinoprogramme nützen

### 9.2.2 Sach- und Gebrauchstexte lesen, verstehen und beurteilen

- Informationen aus lebensrelevanten Sach- und Gebrauchstexten entnehmen:
  - zu einer konkreten Fragestellung das Vorwissen, auch aus anderen Medien, aktivieren
  - Texte, auch selbstständig beschaffte, konzentriert und zügig still lesen
  - sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen klären; dazu geeignete Techniken und Hilfsmittel kennen und rationell anwenden
  - wesentliche Aussagen eines Textes herausarbeiten und darstellen, z. B. anschaulich gestaltete Dokumente mithilfe von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen anfertigen
  - die Textabsicht erkennen, belegen und beurteilen, z. B. Texte untersuchen, die sowohl informieren, als auch unterhalten wollen
  - auf die Arbeitsphase zurückschauen, über das gewonnene Wissen verfügen und das methodische Repertoire anwenden

### 9.2.3 Zugang zu literarischen Texten finden

- ausgewählte Beispiele literarischer Texte, auch aus anderen Sprachen und Kulturen, kennen lernen und kreativ umsetzen:
  - Texte in unterschiedlichen medialen Umsetzungen erleben und erlebbar machen, z. B. eine Theateraufführung besuchen, einen literarischen Film sehen, ein Hörspiel anhören bzw. selber produzieren
  - Handlungen und Handlungsmotive, Charaktereigenschaften und menschliche Grundsituationen, z. B. Heimat und Heimatlosigkeit, Liebe und Krankheit möglichst selbstständig erkennen, belegen, werten und auf unterschiedliche Arten darstellen
  - Informationen zum Autor und zur Entstehungszeit des Textes für das Verständnis heranziehen
  - wesentliche textsortentypische sprachliche Mittel erkennen, untersuchen und ihre Wirkung erfahren, z. B. sprachliche Bilder erklären und zeichnerisch umsetzen

### 9.2.4 Jugendbücher kennen lernen, lesen und vorstellen

- Jugendbücher als Klassen- oder Gruppenlektüre lesen
- den Inhalt des ausgewählten Buches erschließen, z. B. Monologe und Dialoge von Haupt- oder Nebenpersonen erfinden und spielen, Werbeplakat für ein Buch erstellen
- sich über weitere Jugendbücher und ihre Autoren, auch aus anderen Ländern, informieren, z. B. Erwachsene zu deren Lesegeohnheiten befragen, eine Hitliste von beliebten Jugendbüchern erstellen, ein Buch vorstellen

### 9.2.5 Medien und Medienerfahrungen untersuchen

- einen Überblick über die Medienlandschaft gewinnen, z. B. staatliche und private Medien, Medienverbände, Bedeutung der Werbung für die Medien
- sich mithilfe des Computers informieren, wichtige Informationen präsentieren, mit anderen kommunizieren



#### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Die Schüler gewinnen verstärkt einen Zugang zu literarischen Texten.

## 9.3 Schreiben und Rechtschreiben - Lerninhalte

### 9.3.1 Texte vorbereiten, schreiben und überarbeiten

#### Erzählen

- literarische Vorlagen für eigene Textarbeiten nützen, z. B. Grusel-, Kriminalgeschichten: typische Merkmale kennen lernen; Stilmittel des Gegensatzes, der Veränderung beim Schreiben verwenden
- die Texte überarbeiten und vorstellen, z. B. in der Abschlusszeitung, beim Tag des Buches

#### Informieren

- Vorgänge beschreiben, Sachverhalte wiedergeben, von Geschehnissen umfassend berichten
- Protokollieren, z. B. von Filmen, Diskussionen: Techniken des Mitschreibens wiederholen und üben; Mitgeschrieben überarbeiten, ausgestalten bzw. zusammenfassen; sprachliche Besonderheiten beachten; Verständlichkeit und sachliche Richtigkeit überprüfen



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

- Bewerbungen schreiben: die wesentlichen inhaltlichen und formalen Anforderungen wiederholen; beim Schreiben die persönliche Situation und lokale Besonderheiten einbeziehen; eine optimal gestaltete Bewerbungsmappe zusammenstellen, **auch auf Diskette**

- **standardisierte Schreiben verfassen, z. B. Antrag stellen, Führerscheintestbögen ausfüllen: notwendige Informationen für den Empfänger berücksichtigen; formale Gestaltungsmerkmale verwenden; sprachliche Besonderheiten kennen lernen; Entwürfe überarbeiten**

### **Meinungen und Anliegen darlegen**

- sich mit Problemen auseinander setzen, z. B. Stellung nehmen: Informationen zum Thema sammeln und ordnen; eine einfache Gliederung erstellen; die eigene Meinung begründen, darlegen und durch Beispiele belegen; ggf. Gegenargumente überdenken und einbeziehen; zu einer persönlichen Entscheidung kommen

- sich mit Sachtexten und literarischen Texten auseinander setzen: Textsorte erkennen, Inhalt zusammenfassen, Meinung und Information unterscheiden, begründend Stellung nehmen, eigene Erfahrungen und Textaussagen vergleichen, Teilaspekte erörtern, Widersprüche erkennen und darstellen

### **9.3.2 Kreativ mit Texten umgehen**

- Texte sprachlich aus- und umgestalten, z. B. Wechsel der Erzählperspektive oder der Textform, Wechsel des kulturellen Hintergrunds

- **Formen des freien Schreibens pflegen und weiterentwickeln, z. B. Gedichte mit gleichen Vokalen, Treppengedichte**

### **Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Die Schüler bearbeiten literarische Texte und Sachtexte, auch im Hinblick auf die Textaufgabe in der Prüfung zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss.

### **9.3.3 Richtig schreiben**

- individuelle Fehler erkennen und durch angemessene Arbeitstechniken und Übungsformen beheben lernen

- die erlernten Rechtschreibstrategien festigen und beim Überarbeiten von eigenen Texten gebrauchen

- Regelmäßigkeiten kennen und anwenden :

• morphematische Zusammenhänge nützen, z. B. Wortfamilie bilden, Endungen für Groß- und Kleinschreibung nützen

• grammatisches Wissen einsetzen, z. B. Schreibung von Numeralien

• weitere Regeln der Rechtschreibung beachten, z. B. Zahlwörter als Begleiter von Nomen; Worttrennung am Zeilenende

• Getrennt- und Zusammenschreibung

- gängige Wörter mit rechtschriftlichen Besonderheiten, z. B. die Schreibung des s-Lautes; die Stamprinzipregelung

- **das Abschreiben und das Üben mit der Rechtschreibkartei als Hilfe für das Erlernen der Rechtschreibung einsetzen**

### **Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- In eigenen Texten suchen die Schüler Fehler und korrigieren diese mit Hilfsmitteln.

## **9.4 Sprache untersuchen**

### **Lerninhalte**

### **9.4.1 Sprache untersuchen**

- den Umgang mit den erlernten Wortarten sichern und festigen; Besonderheiten der Pluralbildung kennen; Klarheit schaffen durch den richtigen Gebrauch der Präpositionen

- Kenntnis der Wortarten für das Rechtschreiben nützen

- Möglichkeiten der Wortbildung durch Reduktion, Abkürzungen und Doppelung kennen **und ins kreative Schreiben einbringen**

- die Bedeutung von Wörtern, Fachbegriffen und Fremdwörtern, auch aus dem aktuellen Tagesgeschehen, sichern und so den eigenen Wortschatz erweitern

- häufig vorkommende sprachliche Bilder verstehen und angemessen in den eigenen Sprachschatz übernehmen

- Sätze auf ihre Vollständigkeit und Aussagekraft überprüfen; Adverbiale des Ortes, der Zeit, des Grundes und der Art und Weise kennen

- um die Wirkung und Angemessenheit verschiedener „Sprachen“, z. B. Standard-, Fach-, Umgangs-, Jugendsprache, Dialekt, wissen

- **die eigene Körpersprache bewusster wahrnehmen**

### **Fachbegriffe**



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

- die erlernten Fachbegriffe sichern
- Wortarten: Präposition
- Satzglieder: Adverbiale des Ortes, der Zeit, des Grundes und der Art und Weise



**Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Die Schüler erweitern und sichern den Wortschatz.



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

## Englisch Jahrgangsstufe M10 (LP 2004)

Stand: 08.02.2021

### Grundlegende Kriterien zur Lehrplananpassung:

- Kommunikationsfähigkeit und sprachliche Fertigkeiten überwiegen vor interkulturellen und landeskundlichen Schwerpunkten
- Lerntechniken zum Hörverstehen bzw. Leseverstehen und zur Wortschatzfestigung überwiegen die Präsentationstechniken
- Grammatik: Funktionalität vorrangig
- Themengebiete: grundlegender Einblick (zentrale Aspekte) vor vertiefter Auseinandersetzung
- Orientierung am Anforderungsprofil der Abschlussprüfungen

### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von M10 / **reduzierte Thematisierung in M10**
- **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2020/21 nicht relevant.**
- Die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für den weiteren schulischen und beruflichen Bildungsweg ist bei den Schwerpunktsetzungen jedoch zu berücksichtigen.

### Englisch M10 (Schuljahr 2020/2021)

#### 10.1 Inhaltliche Bezüge

##### 10.1.1 Themengebiete

- geografische, historische, politische und kulturelle Aspekte englischsprachiger Länder, z. B. **Irland, Südafrika**, Indien
- eine bedeutende Persönlichkeit **aus der Welt des Sports oder der Kunst bzw. der Geschichte**, z. B. **Martin Luther King**
- die Erde verändert sich: Mensch, Umwelt/Natur, Technologie
- Lebensbilder von Frauen **in verschiedenen Ländern der Welt**
- **ein Beispiel aus der englischsprachigen Literatur, auch in Ausschnitten**
- **Themen auf Grund von aktuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler**

##### 10.1.2 Interkulturelle und landeskundliche Schwerpunkte

- **Vergleich religiöser, kultureller und wirtschaftlicher Gegebenheiten mit eigenen Lebensgewohnheiten**
- Offenheit gegenüber andersartigen Kulturkreisen

#### 10.2 Textarten

- komplexe Dialoge, Interviews und argumentative Texte, z. B. Diskussionen
- **Erzähltexte**, kurze Biographien
- Sach- und Gebrauchstexte, z. B. Zeitungsartikel
- bildgestützte Texte, z. B. Websites mit landeskundlichen Informationen
- **literarische Texte**, z. B. **Gedicht, Kurzgeschichte, Romanausschnitt, Ausschnitt aus einem modernen Drama**
- **Songtexte**, z. B. **Musical**



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

### 10.3 Sprache

#### 10.3.1 Hörverstehen

- anspruchsvolle Hörtexte global und in Einzelheiten verstehen
- umfangreichere, auch **aktuelle authentische** Hörtexte **und Filme**, die in natürlichem Sprechtempo vorgetragen werden, erfassen
- weitere Varianten der englischen Sprache verstehen
- selbstständige Auseinandersetzung mit Texten **zu einem breiteren Themenspektrum**

#### 10.3.2 Sprechen

- **aus dem Wörterbuch die Aussprache von Wörtern anhand der Lautschrift ermitteln**
- erlebnis- und sachbezogene Gespräche führen
- über Gehörtes, Gesehenes, Gelesenes und Erlebtes berichten, ein **Kurzreferat präsentieren**
- eigene Pläne und Ansichten erklären und begründen
- die eigene Meinung äußern, begründen und **belegen**
- *by-passing-strategies* anwenden, z. B. Umschreibungen, Definitionen
- **Lesetext sinngestaltend vortragen (*expressive reading*)**
- Sprachmittlung: in Alltagssituationen dolmetschen

#### 10.3.3 Leseverstehen

- **auch aktuelle, authentische** Texte global und in Einzelheiten verstehen
- Handlungsabläufe **literarischer** Texte nachvollziehen
- anspruchsvollere Lesetexte erfassen
- Weltwissen zur Bedeutungserschließung nutzen
- Texte, auch aus dem Internet, mit Hilfe des Wörterbuches erschließen und auswerten

#### 10.3.4 Schreiben

- formale Briefe schreiben
- folgende Texte verfassen:
  - ***key-word story***
  - ***picture-based story***
  - ***open-ended story* zu Ende führen**
- zu Themen und Sachverhalten den eigenen Standpunkt kurz darlegen und begründen
- den Wortschatz richtig schreiben
- Sprachmittlung: **Übersetzen** englischer Texte



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

### 10.3.5 Formen und Funktionen

Folgende Strukturen sollen die Schülerinnen und Schüler **verstehen** und **anwenden**:

- *past perfect (an action or state before a past time)*
- *past perfect – simple past (one action happened before another)*
- *present tenses for the future*
- *passive voice (in allen Zeiten)*
- *reported speech*
- *conditional sentences: if + simple past would + infinitive (unreal condition)*
- Kontrast: *adjective – adverb*
- *relative clauses*
- Wiederholung der Zeiten in Aussage, Frage und Verneinung

Folgende Strukturen sollen die Schülerinnen und Schüler **verstehen**:

- *passive voice: progressive tenses*
- *conditional sentences: if ... + past perfect / would + perfect (imaginary past action)*
- Partizip I und Partizip II als Attribut zu einem Nomen, z. B. *the interesting story, the abridged story*

### 10.3.6 Wortschatz und Wendungen

- ca. weitere 500 themenbezogene Wörter in Laut und Schrift
- *ing-Form* nach z. B. *it's worth / it's no use ...*
- *ing-Form* nach Nomen / Adjektiven / Verben + Präpositionen
- Satzgefüge mit *instead of / without + -ing-Form*
- die Wendungen: *used to / would rather*
- weitere Konjunktionen, z. B. *even if, unless, as soon as*
- englische Wörter aus dem Bereich Business English
- weitere Kollokationen und idiomatische Wendungen

### 10.4 Lerntechniken

- lernypengerechte individuelle Wortschatzaneignung
- Möglichkeiten der Wortbildung, z. B. durch Ableitung (*receive – receipt*), Zusammensetzung (*headmaster, headphone, headlight*)
- Synonyme und Antonyme nutzen
- Umgang mit Nachschlagewerken (zweisprachige, einsprachige **und Aussprachewörterbücher**) sowie Nutzung von *online dictionaries*
- Internettexten Kerninformationen entnehmen
- Gehörtes und Gelesenes mit Hilfe von Stichwörtern (*note taking*) wiedergeben



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

## Englisch Jahrgangsstufe R9 (LP 2004)

Stand: 10.02.2021

### Grundlegende Kriterien zur Lehrplananpassung:

- Kommunikationsfähigkeit und sprachliche Fertigkeiten überwiegen vor interkulturellen und landeskundlichen Schwerpunkten
- Lerntechniken zum Hörverstehen bzw. Leseverstehen und zur Wortschatzfestigung überwiegen die Präsentationstechniken
- Grammatik: Funktionalität vorrangig
- Themengebiete: grundlegender Einblick (zentrale Aspekte) vor vertiefter Auseinandersetzung
- Orientierung am Anforderungsprofil der Abschlussprüfungen

### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von R9 / **reduzierte Thematisierung in R9**
- **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2020/21 nicht relevant.**
- Die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für den weiteren schulischen und beruflichen Bildungsweg ist bei den Schwerpunktsetzungen jedoch zu berücksichtigen.

### Englisch R9 2020/2021

#### 9.1 Inhaltliche Bezüge

##### 9.1.1 Themengebiete

- Kanada **und Australien/Südafrika**
- Jugendliche in der Stadt und auf dem Land: Freizeit- und Konsumverhalten, Arbeit, Kultur
- eine Großstadt aus dem Blickwinkel **der Einwohner** und der Touristen
- Pflanzen- und Tierwelt
- **Menschen in extremen Klimaverhältnissen: Wüste, Eis/Schnee**
- **Ureinwohner: Aborigines, Inuit People**
- **Abenteurer und Entdecker**
- **ein Beispiel aus der Jugendliteratur, auch in Ausschnitten**
- **Themen auf Grund von aktuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler**

##### 9.1.2 Interkulturelle und landeskundliche Schwerpunkte

- eine bekannte Persönlichkeit **aus Sport, Wirtschaft oder Kultur** kennen lernen
- **charakteristische Musik und Musikinstrumente Australiens** kennen lernen
- ein wichtiges historisches Ereignis **für die Erschließung und die Entwicklung des Landes** kennen lernen, z. B. **gold rush in Kanada, Durchquerung Australiens**



### 9.2 Textarten

- Dialoge
- **längere** Erzähltexte
- Sach- und Gebrauchstexte, z. B. einfacher Auszug aus einem Jugendmagazin, Stellenanzeigen
- bildgestützte Texte, z. B. leicht verständliche **Fernsehnachricht, Ausschnitt aus einem Videofilm**
- **leicht verständlicher und bildgestützter Ausschnitt aus einem literarischen Text**

### 9.3 Sprache

#### 9.3.1 Hörverstehen

- Hörtexte global verstehen, die zunehmend unbekanntes Material enthalten
- Hörtexte global verstehen, die in natürlichem Sprechtempo vorgetragen werden
- Hörtexte auch in Einzelheiten erfassen

#### 9.3.2 Sprechen

- sich an Gesprächen über bekannte Themenbereiche beteiligen
- Alltagssituationen sprachlich adäquat bewältigen können, z. B. Auskünfte einholen, Probleme darlegen
- **in Bildern dargestellte Geschichten erzählen**
- in vertrauten Alltagssituationen dolmetschen
- *by-passing-strategies* nutzen, um ein Gespräch aufrecht zu erhalten, z. B. Aussagen durch entsprechende Intonation in Fragen umwandeln, rückfragen
- in einfacher Form über Erfahrungen, Vorhaben bzw. persönliche Pläne zusammenhängend sprechen können
- **ein Kurzreferat vortragen oder den Inhalt eines einfachen Textes nach Stichpunkten wiedergeben**
- **Lesetext sinngestaltend vortragen (*expressive reading*)**

#### 9.3.3 Leseverstehen

- Lesetexte, die unbekanntes Material enthalten, global und im Detail verstehen
- Handlungsabläufe in Texten, die auch unbekanntes Material enthalten, verstehen
- Kontext zur Bedeutungerschließung nutzen
- geeignete Texte weitgehend selbstständig mit Hilfe des Wörterbuches erschließen
- Weltwissen zur Bedeutungerschließung nutzen

#### 9.3.4 Schreiben

- persönliche Briefe, E-Mails verfassen und beantworten
- schriftliche Anfragen, kurze Bewerbung formulieren
- **Formulare ausfüllen**
- Bildergeschichten verfassen
- den Wortschatz richtig schreiben

#### 9.3.5 Formen und Funktionen

Folgende Strukturen sollen die Schülerinnen und Schüler **verstehen** und **anwenden**:

- *present perfect simple* (z. B. mit *ever, never, already*)



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

- *conditional sentences:*  
*if ...+ present – will/can + infinitive or imperative;*  
*if ...+ present – present (automatic result)*
- Adverbien der Art und Weise
- Relativsatz mit *who, which, that*
- Reflexivpronomen

Folgende Strukturen sollen die Schülerinnen und Schüler **verstehen**:

- *present perfect progressive*
- *passive voice* (simple present, simple past)

### 9.3.6 Wortschatz und Wendungen

- insgesamt ca. weitere 400 Wörter in Laut und Schrift
- weitere Konjunktionen
- Passiv in frequenten lexikalischen Einheiten: z. B. *English is spoken, I was born in, they are called*
- **englische Wörter aus dem Bereich der EDV und des Bankwesens, *online-banking***

### 9.4 Lerntechniken

- individuelle lerntypengerechte Wortschatzaneignung
- einfache Möglichkeiten der Wortbildung, z. B. durch Substantivierung
- regelmäßiger, selbstständiger Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch
- Sprechabsichten mit gelernten Redemitteln umsetzen
- einige gehörte Wörter notieren (*note taking*)
- eigene Gedanken stichwortartig notieren (*note making*)
- **wenige Stichworte nutzen, um Inhalte vorzutragen**
- **Schlüsselwörter erkennen und hervorheben (*text marking*)**
- **Internettexten Kerninformationen entnehmen**
- **Umgang mit Vorlagen zu Schreibformen**
- **Schlüsselstellen eines Hör- bzw. Lesetextes stichpunktartig auf Deutsch wiedergeben**
- Medien zur Vertiefung des Hörverstehens nutzen



**Mathematik**  
**Jahrgangsstufe M10 (LP 2004)**

Stand: 09.02.2021

**Legende:**

- hohe Priorität zum Ende von M10 / **reduzierte Thematisierung in M10**
- **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2020/21 nicht relevant.**
- Die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für den weiteren schulischen und beruflichen Bildungsweg ist bei den Schwerpunktsetzungen jedoch zu berücksichtigen.

**Mathematik M10 2020/21**

**10.1 Potenzen und Wurzeln**

**Lerninhalte**

- Potenzen mit beliebiger Basis kennen und berechnen
- Brüche und Wurzeln in Potenzschreibweise darstellen
- Fachbegriffe: Basis, Exponent
- Potenzgesetze
- einfache Termumformungen
- mit dem Logarithmus Exponenten berechnen
- Anwendungsaufgaben mit dem Wachstumsfaktor  $q^n$ , z. B. Zinseszins, **Abschreibung**, Bevölkerungsentwicklung, **radioaktiver Zerfall**

**Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Anwendungsaufgaben zu prozentualen Veränderungen
- Zahlen potenzieren und radizieren
- Anfangs- und Endwerte sowie Prozentfaktoren bei exponentiellem Wachstum berechnen

**10.2 Geometrie**

**Lerninhalte**

- Volumen- und Oberflächenberechnung der Kugel
- zentrische Streckung
- Fachbegriffe: Streckungsfaktor, Streckungszentrum
- Strahlensätze; Berechnungen zu ähnlichen Figuren
- Kathetensatz, Höhensatz

**Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Volumen und Oberfläche der Kugel berechnen
- zusammengesetzte Körper berechnen
- Ähnlichkeitsmerkmale
- Berechnungen zu ähnlichen Figuren
- Flächensätze am rechtwinkligen Dreieck anwenden



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

### 10.3 Trigonometrie

#### Lerninhalte

- Sinus, Kosinus und Tangens im rechtwinkligen Dreieck
- Winkelmaße und Seitenlängen mit Hilfe von Sinus, Kosinus, Tangens berechnen
- Anwendungsaufgaben; **Geländemessung**

#### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Winkelsumme im Dreieck
- rechtwinklige Dreiecke in der Ebene und im Raum erkennen
- Sinus, Kosinus und Tangens anwenden

### 10.4 Funktionen und Gleichungen

#### Lerninhalte

- Funktionsgleichung linearer Funktionen rechnerisch ermitteln: aus zwei Punkten, aus Punkt und Steigung
- binomische Formeln
- Lösen rein und gemischt-quadratischer Gleichungen (**Faktorisieren**, quadratische Ergänzung, Lösungsformel); Anwendungsaufgaben
- Bruchgleichungen (Variable in Nenner und Zähler); Definitions- und Lösungsmenge  
\* **Satz von Vieta**
- quadratische Funktionen: Normalparabel  $y = x^2$ , Parabeln in der Form  $y = +/-x^2 + px + q$  (Normalform) bzw.  $y = +/- (x - x_s)^2 + y_s$  (Scheitelpunktform)
- Scheitelpunkte berechnen
- Normalparabeln mit Hilfe der Schablone lagegerecht in das Koordinatensystem einzeichnen
- Funktionsgleichung quadratischer Funktionen rechnerisch ermitteln
- Schnittpunkte linearer und quadratischer Funktionen rechnerisch und zeichnerisch ermitteln; Achsenschnittpunkte

#### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- quadratische Gleichungen lösen
- **Gleichungssysteme zu Sachsituationen ansetzen und lösen**
- lineare und quadratische Funktionen

### 10.5 Beschreibende Statistik und Wahrscheinlichkeit

#### Lerninhalte

- Zufallsversuche, z. B. Laplace-Experimente, **Ergebnis- und Ereignismenge**, Gegenereignisse
- Wahrscheinlichkeit
- mehrstufige Zufallsversuche, Baumdiagramm, Pfadregel
- Anordnungsmöglichkeiten (Permutationen), Fakultät  
\* **Auswahl (Kombinationen), z. B. Zahlenlotto**

#### Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- **statistische Kennwerte: Zentralwert, arithmetisches Mittel, Spannweite**
- einfache Ereignisse formulieren und deren Wahrscheinlichkeit ermitteln
- Anordnungsmöglichkeiten überschaubarer Mengen mit Hilfe der Fakultät berechnen



## Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

### Jahrgangsstufe 10

### Schuljahr 2021/22

Stand: 02.08.2021

Dieses Dokument enthält verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen für den Lehrplan im Fach BwR der 10. Jahrgangsstufe, aufgrund der coronabedingten besonderen Lernsituation.

### Allgemeine Hinweise

Den Überlegungen, wie der Fachlehrplan angesichts der momentanen coronabedingten Ausnahmesituation umgesetzt werden kann und welche aus der vorhergehenden Jahrgangsstufe eventuell noch verbliebenen Defizite behoben werden müssen, sollte als zentrales Kriterium die Gewährleistung der für ein erfolgreiches Bestehen der zentralen Abschlussprüfung erforderlichen Inhalte und Kompetenzen zugrunde gelegt werden.

Einen guten Anhaltspunkt für die Auswahl und Gewichtung von zu behandelnden Fachinhalten bietet das im aktuell gültigen Fachlehrplan ausgewiesene Grundwissen. Einen weiteren wichtigen Anhaltspunkt bieten die Abschlussprüfungen der letzten Jahre.

### Nicht prüfungsrelevante Lehrplaninhalte für die schriftliche Abschlussprüfung 2022 im Fach BwR

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Auszüge aus den gültigen BwR-Lehrplänen der 9. und 10. Jahrgangsstufe, welche aufgrund der coronabedingten Ausnahmesituation für die schriftliche Abschlussprüfung 2022 im Fach BwR nicht prüfungsrelevant sind:

BwR 10. Jahrgangsstufe	
Inhalte aus dem Fachlehrplan	Anmerkungen
<u>BwR 10.2 Periodengerechte Erfolgsermittlung</u> Buchung am Bilanzstichtag sowie Auflösung im Folgejahr bei Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten	Die Kürzung umfasst nur die Buchung am Bilanzstichtag sowie die Buchung im Folgejahr (= Auflösung) bei den Sonstigen Forderungen und Sonstigen Verbindlichkeiten. Die Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind hiervon <u>nicht</u> betroffen.

<p><u>BwR 10.3 Jahresabschluss und Auswertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmensphilosophie</li> <li>- Hinweis auf dem Firmenwert</li>   <li>- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen berechnen und beurteilen: [...] <b>Umsatzrentabilität</b>, [...]</li> </ul>	<p>Die beiden Aspekte (Unternehmensphilosophie und Firmenwert) müssen nicht behandelt werden.</p> <p>Die betriebswirtschaftliche Auswertung des Jahresabschlusses wird um die Kennzahl der Umsatzrentabilität gekürzt. Die anderen Kennzahlen sind von der Kürzung <u>nicht</u> betroffen.</p>
<p><u>BwR 10.4.1 Verbindung von Geschäfts- und Betriebsbuchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vom Gesamtergebnis zum Betriebsergebnis: [...] Betriebsergebnis auf der Grundlage einer vorliegenden Abgrenzungsrechnung in tabellarischer Form ermitteln</li> </ul>	<p>Die Abgrenzungsrechnung sowie die kalkulatorischen Kosten müssen nicht besprochen werden.</p> <p>Die erfolgswirtschaftlichen Grundbegriffe (Aufwand, Kosten, Ertrag, Leistung, Hinweis auf Ausgabe/Einnahme), die Zusammenhänge zwischen RK I und RK II und die Aufgaben der Betriebsbuchführung sind hiervon nicht betroffen.</p>

BwR 9. Jahrgangsstufe	
Inhalte aus dem Fachlehrplan	Anmerkungen
<p><u>BwR 9.2 Finanzierungsmöglichkeiten im Vergleich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berechnungen im Kreditbereich: [...] relativer Zinssatz [...]</li> <li>- [...], Lieferantenkredit</li> <li>- Integrierte Aufgaben zu den Finanzierungsmöglichkeiten Lieferantenkredit [...]</li> </ul>	<p>Der relative Zinssatz ebenso der Lieferantenkredit kann bei den Finanzierungsmöglichkeiten gekürzt werden. Gleiches gilt <u>nur</u> für den Vergleich zwischen Lieferantenkredit und Bankkredit.</p>
<p><u>BwR 9.2 Geldanlagemöglichkeiten im Vergleich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Angebote von Kreditinstituten überprüfen: [...] Termineinlagen, [...]</li> </ul>	<p>Bei den Geldanlagemöglichkeiten kann die Termineinlage im Fach BwR weggelassen werden. Diese Geldanlageform wurde im Zuge des Unterrichts im Fach WR behandelt.</p>

<p><u>BwR 9.5 [...] Bilanzkorrektur durch Wertberichtigung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertkorrekturen der Bilanz durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung: Berechnungen und Buchungen durchführen; [...]</li> <li>- Hinweis auf Möglichkeiten der Absicherung: Factoring, Delkredere</li> </ul>	<p>Betroffen von der Kürzung sind nur die vorbereitenden Abschlussbuchungen (Bewertung von Forderungen am Ende des Geschäftsjahres: EWB/PWB) und die Berechnungen der EWB bzw. PWB. Die laufenden Buchungen beim vollständigen oder teilweisen Ausfall der Forderungen sind davon nicht betroffen.</p>
<p><u>BwR 9.7 Anwendungsbezogenes Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallstudie zu einem der Funktionsbereiche, z. B. Beschaffung, Absatz (mit Aspekten des Marketings), Personal, Finanzierung, Anlagen</li> <li>- Unterrichtsprojekt zur Geldanlage oder Lohnbuchhaltung</li> <li>- Einsatz von Anwendersoftware z. B.[...] Personalbereich</li> <li>- Einsatz eines Wirtschaftsspieles bzw. einer Wirtschaftssimulation (nach Möglichkeit PC-Einsatz)</li> <li>- Geschäftsgang anhand von Belegen mithilfe eines Finanzbuchhaltungsprogramms</li> </ul>	<p>Der Praxisbezug im Fach BwR kann zugunsten der Lerninhalte des Faches gekürzt werden.</p> <p>Die Anwendungen des Standardwerkzeugs „Tabellenkalkulation“ ist von der Kürzung <u>nicht</u> erfasst.</p>



### Deutsch Jahrgangsstufe 9

Stand: 01.08.2021

Den Überlegungen, wie der Fachlehrplan angesichts coronabedingter Einschränkungen umgesetzt werden kann und welche aus der vorhergehenden Jahrgangsstufe eventuell noch verbliebenen Defizite behoben werden müssen, sollte als zentrales Kriterium die Gewährleistung der für ein erfolgreiches Bestehen der zentralen Abschlussprüfung erforderlichen Inhalte und Kompetenzen zugrunde gelegt werden.

In diesem Zusammenhang kommt insbesondere den Lernbereichen „Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen“ (D 9.2), „Schreiben“ (D 9.3) und „Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren“ (D 9.4) maßgebliche Bedeutung zu.

Betrachtet man beispielsweise allein den Lernbereich „Schreiben“ (D 9.3), werden im Teilbereich „*Texte planen und verfassen*“ anknüpfend an die in den vorausgegangenen Jahrgangsstufen aufgebauten Kompetenzen zweifellos das materialgestützte Erörtern sowie das Erschließen literarischer (v. a. Erzählung, Kurzgeschichte, Novelle, Roman) und pragmatischer (v. a. Reportage, Kommentar) Texte im Fokus stehen. Was die Texterschließung und damit verbundene Schreibaufträge betrifft, bietet der Ausblick auf die Struktur der entsprechenden Aufgabenbereiche in der [weiterentwickelten Abschlussprüfung](#) Orientierung (KMS IV.2-BS6500-5.69 306 v. 09.09.2019; siehe auch Prüfungsbeispiel und weiterführende Erläuterungen im Mebis-Prüfungsarchiv): Inhaltzusammenfassung, Untersuchung und Reflexion der Sprache des Textes, Erschließen einer weiteren Besonderheit des Textes, persönliche Stellungnahme zu einer Frage- oder Problemstellung, die der Text aufwirft, „offenerer“ bzw. kreativ-produktiver Schreibauftrag.

Bei der Umsetzung des Fachlehrplans gilt es auch, sich insgesamt der integrativen Konzeption des Faches Deutsch bewusst zu sein: Die verschiedenen Lernbereiche stehen nicht nebeneinander, sondern sind eng miteinander verzahnt. Dies bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung gezielt zu berücksichtigen, entspricht nicht nur dem Wesen des Faches, sondern ermöglicht darüber hinaus auch zeitliche Synergieeffekte:

So eröffnet beispielsweise im Lernbereich *D 9.3 Schreiben* das Erörtern eines Sachverhalts oder einer Problemstellung (*3.2 Texte planen und verfassen*) vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten nicht nur zu weiteren in diesem Lernbereich angeführten Teilbereichen (*3.1 Über Schreibfertigkeiten und -fähigkeiten verfügen*: z. B. Text- und Materialgrundlagen auswerten, Zitate formal und sprachlich korrekt in eigene Texte integrieren; *3.3 Texte überarbeiten*: z. B. die sprachliche und inhaltliche Gestaltung eigener Texte kriteriengeleitet überarbeiten), sondern eben auch zu allen anderen Lernbereichen (*D 9.1 Sprechen und Zuhören*: *1.1 Verstehend zuhören*: z. B. Gesprächsbeiträge anderer konzentriert verfolgen, Inhalte aufnehmen; *1.2 Zu und vor anderen sprechen*: z. B. sich beim Argumentieren an gemeinsam erarbeitete Kriterien halten; vorgegebene Informationen verwenden und mit eigenen gedanklichen Strukturen verknüpfen, um in Debatten und Diskussionen die eigene Sichtweise zu verdeutlichen; *1.3 Mit anderen sprechen*: z. B. in Debatten und Diskussionen unterschiedliche Standpunkte und Rollen einnehmen; *D 9.2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen*: *2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden*: z. B. Verfahren zur Texterschließung sowie organisie-



rende Techniken anwenden; 2.3 *Pragmatische Texte verstehen und nutzen*: z. B. den Informationsgehalt auch komplexerer nicht-linearer Sachtexte nutzen; D 9 4. *Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren*: 4.1 *Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren*: z. B. sprachliche Mittel gezielt einsetzen, um Sachverhalte differenziert und argumentativ schlüssig auszudrücken, Verallgemeinerungen und Redundanzen zu vermeiden und sprachlich variabel sowie stilistisch stimmig zu schreiben; 4.2 *Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren*: z. B. syntaktische Strukturen situationsgerecht einsetzen; 4.3 *Richtig schreiben*: die korrekte Schreibweise in Gliederungen anwenden), sodass keiner der Lernbereiche und der in ihnen vorgesehenen Inhalte und Kompetenzen zu kurz kommen muss.

Zeitliche Einschränkungen bzw. eine weniger eingehende unterrichtliche Thematisierung sind bei den Inhalten und Kompetenzerwartungen denkbar, bei denen sich insbesondere in Verbindung mit anderen Fächern (z. B. Informationstechnologie, Wirtschaft und Recht) oder durch die Einbindung in ein schulisches Gesamtkonzept (z. B. zur Umsetzung der Berufsorientierung oder zur Medienbildung/Digitalen Bildung) sinnvolle Synergieeffekte ergeben können, wie dies beispielsweise bei der Auseinandersetzung mit grundlegenden filmischen Mitteln (u. a. Ton- und Bildeffekte, Schnitttechniken) oder der Gestaltung medialer Formate (z. B. Podcasts, Filmsequenzen) (vgl. D 9 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen) der Fall sein kann. Für Planung und Ermöglichung etwaiger zeitlicher oder inhaltlicher Einschränkungen ist freilich eine enge fächerübergreifende Absprache und Koordination unerlässlich.

Gegebenenfalls können situationsangemessen und verantwortungsbewusst Einschränkungen bei möglicherweise zeitaufwändigen unterrichtlichen Verfahren bzw. Methoden bedacht werden. So könnte beispielsweise im Teilbereich 1.4 *Szenisch spielen* eine Beschränkung auf möglichst wenig zeitintensive szenische Verfahren bzw. Methoden erfolgen.

Schließlich kann auch eine intensive Lektürearbeit, insbesondere die Auseinandersetzung mit umfangreicheren Texten wie etwa Ganzschriften, nicht nur erfolgreich im Präsenzunterricht stattfinden, sondern verbunden mit geeigneten konkreten Arbeitsaufträgen zumindest teilweise auch zu Hause.

Da neben dem eingangs genannten zentralen Kriterium auch die konkreten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, insbesondere ihre konkreten Stärken und Schwächen in den verschiedenen Lernbereichen, ausschlaggebende Orientierungspunkte im Umgang mit dem Lehrplan sind, kann eine weitergehende Konkretisierung sinnvoll und verantwortungsbewusst nur vor Ort entsprechend den unterrichtlichen Bedürfnissen und Erfordernissen erfolgen und nicht pauschal vorgezeichnet werden.



### Deutsch Jahrgangsstufe 10

Stand: 01.08.2021

Für die Jahrgangsstufe 10 ist bis einschließlich zum Schuljahr 2021/2022 noch der „alte“ [Lehrplan](#) gültig.

Den Überlegungen, wie der Fachlehrplan angesichts coronabedingter Einschränkungen umgesetzt werden kann und welche aus der vorhergehenden Jahrgangsstufe eventuell noch verbliebenen Defizite behoben werden müssen, sollte als zentrales Kriterium die Gewährleistung der für ein erfolgreiches Bestehen der zentralen Abschlussprüfung erforderlichen Inhalte und Kompetenzen zugrunde gelegt werden.

In diesem Zusammenhang kommt insbesondere den auf den vorhergehenden Jahrgangsstufen aufbauenden Lernbereichen „*Schreiben*“ (D 10.2), „*Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen*“ (D 10.3) sowie „*Mit Texten und Medien umgehen*“ (D 10.4) maßgebliche Bedeutung zu.

Betrachtet man beispielsweise den Lernbereich „*Schreiben*“ (D 10.2), werden im Teilbereich „*Texte verfassen*“ anknüpfend an die in den vorausgegangenen Jahrgangsstufen aufgebauten und mit den anderen Lernbereichen verknüpften Kompetenzen zweifellos das Erörtern, das Erschließen literarischer (v. a. Romanauszüge, Erzählung, Kurzgeschichte) und journalistischer (v. a. subjektiv-meinungsbetonte Texte, Kommentar, Glosse, Reportage) Texte sowie Schreibaufträge, wie sie bei der weiterführenden Aufgabe in der Aufgabengruppe „Textgebundener Aufsatz“ der Abschlussprüfung aufgegriffen werden (argumentative Schreibaufträge, wie z. B. das Erörtern einer Frage-/Problemstellung, das Verfassen eines Leserbriefes, sowie eher „offenere“ bzw. kreativ-produktive Schreibaufträge, wie z. B. das Verfassen eines Dialogs, eines inneren Monologs, das Erzählen, Schildern, das Schreiben eines persönlichen Briefs oder eines Tagebucheintrags), im Fokus stehen.

Dem gegenüber sind im Lernbereich „*Schreiben*“ (D 10.2) sowie in den Lernbereichen „*Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen*“ (D 10.3) sowie „*Mit Texten und Medien umgehen*“ (D 10.4) die rot markierten Aspekte **für die schriftliche Abschlussprüfung 2022 nicht relevant**:

#### D 10.2 Schreiben

Die Schüler lernen, auch mit Themenstellungen zu komplexeren Sachverhalten selbstständig umzugehen. Sie entwickeln eigene Gedanken und Lösungsansätze und formulieren diese schriftlich in umfangreicheren Darstellungen. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit weiter, sich exakt und treffend auszudrücken. Schriftliche Arbeiten gestalten sie in ansprechender äußerer Form.

#### Texte verfassen

- Texte nach literarischen Vorbildern gestalten, z. B. Kurzgeschichte
- die Ergebnisse einer Texterschließung zusammenhängend darstellen und sich mit dem Textinhalt auseinandersetzen

- kreativ mit Texten umgehen
- komplexere Sachverhalte und Probleme aus dem eigenen Erfahrungsbereich erörtern und werten
- argumentative und appellative Schreibformen weiterentwickeln, z. B. Leserbrief, **Beschwerde, Anfrage, Aufruf**
- standardisierte Schreiben verfassen, v. a. **Geschäftsbrief**
- persönliche Schreiben zu besonderen Anlässen verfassen und gestalten, z. B. **Einladung, Gratulation, Genesungswünsche, Kondolenzschreiben**
- **Techniken des Mitschreibens gezielt anwenden**

### **Texte überarbeiten**

- Schreibabsicht, Adressatenbezug, Sprachrichtigkeit, Verständlichkeit und äußere Form berücksichtigen (jahrgangsstufengemäß anspruchsvoller)
- Fehler selbstständig erkennen und verbessern (jahrgangsstufengemäß anspruchsvoller)
- **Rechtschreibprogramme am Computer bewusst nutzen**

### **Die Rechtschreibung verbessern**

- Kenntnisse in Rechtschreibung und Zeichensetzung vertiefen und verfeinern
- individuelle Fehlerschwerpunkte korrigieren und richtige Schreibung üben (jahrgangsstufengemäß anspruchsvoller)

### **D 10.3 Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen**

Die Schüler verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur intensiven Auseinandersetzung und Bewertung von Formulierungsmöglichkeiten und -absichten. Über die Analyse unterschiedlichster Texte und Gesprächsabläufe gewinnen sie weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen situationsangemessenen Ausdrucksfähigkeit und entwickeln Sprachgefühl und Sprachsicherheit weiter. Sie sind sich der räumlich, historisch und sozial differenzierten Sprachentwicklung bewusst und verwenden unterschiedliche Sprachebenen situationsgerecht.

### **Grammatische Kenntnisse in eigenen Texten gestaltend anwenden**

- Zusammenhänge mit der Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen
- das Sprachgefühl und die Sprachsicherheit weiterentwickeln und sichern
- syntaktische Strukturen zweckmäßig verwenden, z. B. Sätze sinnvoll verknüpfen, Schachtelsätze auflösen

### **Sprachliche Darstellungsweisen vergleichen, beschreiben und bewerten**

- die erworbenen Fachbegriffe zusammenfassend wiederholen und für die Beschreibung von Texten gezielt einsetzen
- die auffällige Häufung von Wortarten in Texten erkennen und in ihrer Wirkung beschreiben und beurteilen
- Absicht und Wirkung verschiedener Satzstrukturen erkennen und beschreiben

### **Vielfalt und Wandel der Sprache untersuchen und bewusst nutzen**

- vielfältige Einflüsse auf die Sprachentwicklung an Beispielen untersuchen und kritisch bewerten
- bestimmte Sprachentwicklungen hinterfragen, z. B. Euphemismen, Neubildungen
- den verfügbaren Fremdwortschatz und Fachbegriffe situations- und sachbezogen einsetzen

- die Bedeutung und soziokulturelle Aufgabe der Dialekte kennen und die Verwendungsmöglichkeiten beurteilen
- die Funktion von Fachsprachen erkennen und bewerten

### **D 10.4 Mit Texten und Medien umgehen**

Die Schüler wenden Verfahren zur Texterschließung selbstständig und variabel an. Der Besuch von Literaturverfilmungen oder Theateraufführungen fördert ihre Teilnahme am kulturellen Leben. Durch die Auseinandersetzung mit Massenmedien haben sie Einblick in medien-spezifische Formen und Gestaltungsmittel und sind in der Lage, Medienüberlegt zu nutzen.

#### **Lese- und Vortragstechniken verbessern**

- Lesetechnik verfeinern (jahrgangsstufengemäß anspruchsvoller)
- literarische Texte gestaltend vortragen (jahrgangsstufengemäß anspruchsvoller)

#### **Texte erschließen (jahrgangsstufengemäß anspruchsvoller)**

- Methoden der Texterschließung an Sachtexten und literarischen Texten sicher anwenden
- Inhalt und wesentliche Merkmale von Texten selbstständig erschließen
- sich kritisch zu Texten äußern, z. B. zu Inhalt, Sprache, Aufmachung

#### **Offenheit und Interesse für Texte weiterentwickeln**

- zeitgenössische Bestseller, auch von ausländischen Autorinnen und Autoren, vorstellen, den literarischen Markt und seine Mechanismen hinterfragen und über Gründe für Erfolge sprechen
- sich mit weiteren Beispielen literarischer Kurzformen beschäftigen: v. a. **Gedichte unterschiedlichen Inhalts und unterschiedlicher Form**, Kurzgeschichte, Erzählung
- Merkmale einer Satire beschreiben
- einen dramatischen Text in einer Inszenierung erleben, z. B. **im Theater**, als Hörspiel, als Fernsehspiel
- unterschiedliche literarische Aussagen zu einem Thema oder Problem, möglichst auch zum pädagogischen Leitthema, vergleichen
- den kreativen Umgang mit literarischen Texten weiterentwickeln
- unterschiedliche journalistische Textsorten vergleichen, v. a. Reportage, Kommentar; Glosse

#### **Einblick in die Literaturgeschichte und in aktuelle literarische Entwicklungen gewinnen**

- Werke z. B. von Franz Kafka, Bertolt Brecht und mindestens einer weiteren Autorin oder einem weiteren Autor der Gegenwart in Auszügen und Inhaltszusammenfassungen oder als Ganzschriften
- deutsche Literatur-Nobelpreisträger: Hermann Hesse, Thomas Mann, Heinrich Böll und Günter Grass
- Werke einer Autorin oder eines Autors aus Bayern in Auszügen und Inhaltszusammenfassungen oder als Ganzschriften
- **Beispiele aus der Lyrik des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart (z. B. expressionistische Lyrik), motivgleiche Lyrik aus verschiedenen Jahrhunderten**

### **Die Rolle der Massenmedien untersuchen und hinterfragen**

- medienspezifische Formen und Gestaltungsmittel an ausgewählten Beispielen, z. B. einer Diskussionssendung, untersuchen, vergleichen und bewerten
- Einflüsse der Medien auf den Einzelnen und die Gesellschaft erkennen

Ungeachtet dessen gilt es auch, sich der integrativen Konzeption des Faches Deutsch bewusst zu sein: Die verschiedenen Lernbereiche stehen nicht nebeneinander, sondern sind eng miteinander verzahnt. Dies bei der unterrichtlichen Umsetzung des Lehrplans gezielt zu berücksichtigen, entspricht nicht nur dem Wesen des Faches, sondern ermöglicht darüber hinaus auch zeitliche Synergieeffekte:

So eröffnet beispielsweise das Erörtern eines Sachverhalts oder einer Problemstellung (D 10.2 „*Schreiben*“, Teilbereich „*Texte verfassen*“) vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten nicht nur zu weiteren in diesem Lernbereich angeführten Teilbereichen (Teilbereich „*Texte überarbeiten*“: z. B. Schreibabsicht, Adressatenbezug, Sprachrichtigkeit, Verständlichkeit und äußere Form berücksichtigen; Fehler selbstständig erkennen und verbessern – Teilbereich „*Die Rechtschreibung verbessern*“: z. B. Kenntnisse in Rechtschreibung und Zeichensetzung vertiefen und verfeinern), sondern eben auch zu allen anderen Lernbereichen (D 10.1 „*Sprechen und Zuhören*“: Teilbereich „*Verständlich und sinntragend sprechen*“: z. B. eigene Gedanken deutlich artikulieren – Teilbereich „*Aktiv zuhören*“: z. B. Informationen aufnehmen und differenziert verarbeiten, z. B. für die Zusammenfassung von Diskussionsergebnissen ..., für Argumentationen – Teilbereich „*Anderen etwas mitteilen*“: z. B. zu Sachverhalten oder Problemen begründet Stellung nehmen – Teilbereich „*Miteinander sprechen*“: z. B. Diskussionsregeln und Argumentationstechniken weitgehend sicher anwenden; D 10.3 „*Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen*“: z. B. Teilbereich „*Grammatische Kenntnisse in eigenen Texten gestaltend anwenden*“: z. B. syntaktische Strukturen zweckmäßig verwenden; D 10.4 „*Mit Texten und Medien umgehen*“: z. B. Teilbereich „*Texte erschließen*“: z. B. Inhalt und wesentliche Merkmale von Texten zunehmend selbstständig erschließen), sodass keiner der Lernbereiche und der in ihnen vorgesehenen Inhalte bzw. Kompetenzen zu kurz kommen muss.

Zeitliche Einschränkungen bzw. eine weniger eingehende unterrichtliche Thematisierung sind bei den Inhalten denkbar, bei denen sich insbesondere in Verbindung mit anderen Fächern (z. B. Informationstechnologie, Wirtschaft und Recht) oder durch die Einbindung in ein schulisches Gesamtkonzept (z. B. zur Umsetzung der Medienbildung/Digitalen Bildung) sinnvolle Synergieeffekte ergeben können (z. B. D 10.2 Schreiben – *Texte verfassen: standardisierte Schreiben verfassen*).

Da neben dem eingangs genannten zentralen Kriterium auch die konkreten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, insbesondere ihre konkreten Stärken und Schwächen in den verschiedenen Lernbereichen, ausschlaggebende Orientierungspunkte im Umgang mit dem Lehrplan sind, kann eine weitergehende Konkretisierung sinnvoll und verantwortungsbewusst nur vor Ort entsprechend den unterrichtlichen Bedürfnissen und Erfordernissen erfolgen und nicht pauschal vorgezeichnet werden.



## Englisch Grundsätzliche Überlegungen

Stand: 06.08.2021

Die vorliegenden Hinweise zu den Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen des ISB sowie die formulierten Mindestanforderungen beziehen sich auf eventuell erforderlich werdende Anpassungen im Rahmen der Sondersituation Covid-19 im Schuljahr 2021/2022. Sie werden den Schulen und Fachschaften im Sinne eines Beratungs- und Unterstützungsangebots zur Verfügung gestellt und haben im Bedarfsfall verbindlichen Charakter. Die aufgeführten Beispiele können als Grundlage dienen für

- Absprachen in den Fachschaften bzgl. gemeinsamer Stoffverteilungspläne
- die Bewältigung versäumter Inhalte; Priorität haben hier die Inhalte, die für die nachfolgenden Jahrgangsstufen bzw. Abschlussprüfungen benötigt werden
- die inhaltliche Ausrichtung einer oder mehrerer ggf. auch längerer Phase(n) zur Wiederholung und Vertiefung
- die Dokumentation der Fachinhalte zum Schuljahresende, die im Unterricht nicht oder nicht vertieft behandelt wurden

### Allgemeine Hinweise und Kriterien zur Auswahl von Fachinhalten

in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 (LehrplanPLUS) bzw. 10 (bestehender Lehrplan)

- Ein wesentliches Kriterium stellt der im Schuljahr 2020/21 an den einzelnen Schulen in den einzelnen Klassen einer Jahrgangsstufe erreichte Kompetenzstand dar, der als Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen dienen kann.
- Das Leistungsniveau, das für ein Bestehen der jeweils folgenden Jahrgangsstufen sowie für die Abschlussprüfung nötig ist, soll in der Regel kontinuierlich nachgeholt und gefestigt werden, sodass der Wissensaufbau gewährleistet ist. Dies geschieht nach Möglichkeit in Wiederholungsschleifen über mehrere Jahrgangsstufen hinweg. Diese können unterstützend auch als digitale Kurse zur selbstständigen Vertiefung von Gelerntem angeboten werden. Ziel ist es, bei Abschluss des Bildungsganges Realschule die Bildungsziele vollumfänglich zu erreichen.
- Eine erste Orientierung bieten die in den Lehrplänen genannten Niveaustufen des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* für die jeweiligen Jahrgangsstufen (vgl. grundlegende Kompetenzen Englisch) sowie die Vorgaben der *Bildungsstandards für den mittleren Schulabschluss* der KMK.
- LehrplanPLUS: Fachspezifische Kompetenzen (vgl. Fachprofil/Kompetenzstrukturmodell moderne Fremdsprachen) und Inhalte überwiegen gegenüber schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen.  
Bestehender Lehrplan: Die Inhalte des Fachlehrpläne Englisch (Fach-/Jahrgangsstufenlehrpläne, Ebene 3) überwiegen vor den fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (Ebene 2.1.).
- Grundlegende Kompetenzen (LehrplanPLUS) bzw. das Grundwissen (bestehender Lehrplan) überwiegen gegenüber den detaillierteren Fachlehrplänen der einzelnen Jahrgangsstufen.



## Verbindliche Hinweise zu den Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Realschule

- Kommunikative Kompetenzen bzw. Fertigkeiten, Wortschatz und Strukturen, Textkompetenzen, ausgewählte Teilbereiche der interkulturellen und methodischen Kompetenzen sowie Lern- und Arbeitstechniken (z. B. Hörverstehens- und Lesestrategien, Wortschließungstechniken und Wortschatzfestigung) überwiegen gegenüber Medienkompetenzen sowie weiteren interkulturellen und methodischen Kompetenzen/ Lern- und Arbeitstechniken (z. B. Recherchetechniken, Präsentationstechniken etc.).
- Es wird empfohlen, die erforderliche Priorisierung an den Notwendigkeiten der grundlegenden Kompetenzen/des Grundwissens auszurichten und gegebenenfalls eine geringere Vertiefung vorzunehmen (z. B. Rezeption statt Produktion). Besonders die kommunikativen Fertigkeiten fußen auf langfristig angelegte und aufeinander aufbauende Kompetenzen und Methoden. Diese können teilweise auch selbstständig durch die Schülerinnen und Schüler zuhause geübt werden, etwa Hörverstehen und Hörsehverstehen durch Erklärvideos, englischsprachige Reportagen und Interviews, Leseverstehen beispielsweise durch entsprechende (teils didaktisierte) Lektüre mit Begleitmaterialien. In Jahrgangsstufe 10 bieten die Abschlussprüfungen der letzten Jahre einen wichtigen Anhaltspunkt.
- Bei der Vermittlung von Strukturen stehen Funktionalität und Kommunikation im Vordergrund.
- Die Orientierung am Anforderungsprofil der Abschlussprüfung hat Priorität. Hierbei ist dringend zu berücksichtigen, dass die Prüfungsinhalte auf die Kompetenzbereiche *Speaking, Listening, Reading* und *Writing* ausgerichtet sind. Kommunikationsrelevante Aspekte des Spracherwerbs sind daher bevorzugt zu fördern.
- Bei den Themengebieten, interkulturellen Kompetenzen sowie Literatur überwiegt der grundlegende Einblick gegenüber einer vertieften Auseinandersetzung. Thematische Schwerpunkte (Richtwert: 16 Std. und mehr) sollten in ihren zentralen Aspekten abgedeckt sein.
- Zur Übergabe an die Lehrkraft des Folgejahres können die beigefügten Checklisten der grundlegenden Kompetenzen (5-9) bzw. des Grundwissens (10) mit genutzt werden.



**Englisch  
Jahrgangsstufe 9**

Stand: 06.08.2021

**Überprüfung der erreichten grundlegenden Kompetenzen (Jahrgangsstufe 8)**

<b>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 8 (LehrplanPLUS, Ebene 4) – Checkliste</b>		☹	☺	☺
•	Die Schülerinnen und Schüler verstehen zunehmend anspruchsvolle, überwiegend deutlich und in annähernd natürlichem Tempo vorgetragene Sprachäußerungen und Gespräche, wenn vorwiegend in britischer und amerikanischer Standardsprache oder teilweise in weit verbreiteten Sprachvarietäten (u. a. kanadisches Englisch) gesprochen wird und das verwendete Sprachmaterial weitgehend geläufig bzw. erschließbar ist.			
	Sie erfassen die Inhalte längerer, klar strukturierter Hör- und Hörsehtexte (z. B. Ausschnitte aus einfachen Radiosendungen, Musikvideos) zu verschiedenen, auch gesellschaftlichen Themen.			
•	Die Schülerinnen und Schüler verstehen und erschließen den Inhalt und Aufbau auch anspruchsvoller, klar gegliederter Texte (z. B. Reiseblogs, Zeitungsberichte) sowie relativ einfacher Gebrauchstexte, wie z. B. Gebrauchsanweisungen. Sie erfassen die Inhalte altersgemäßer Lektüren und erhalten Einblicke in die amerikanische Jugendliteratur.			
•	Sie bewältigen eine Vielfalt an Alltagssituationen (z. B. Reservierungen, Verabredungen, Diskussionen mit Freunden) und gehen dabei bewusst auf den Gesprächspartner ein, z. B. durch gezieltes Nachfragen.			
	Sie sprechen weitgehend frei, z. B. im Rahmen kurzer, eingeübter Präsentationen zu verschiedenen, auch gesellschaftlichen Themengebieten, wie z. B. zu historischen Persönlichkeiten.			
•	Sie äußern ihre eigene Meinung (u. a. in einfachen Leserbriefen) und achten beim Verfassen detaillierterer Texte zu Themen aus ihren persönlichen Interessensgebieten auf eine klare Struktur.			
	Sie erstellen neben persönlichen Schreiben auch einfache sachliche Schreiben (z. B. Anfragen) und achten beim Verfassen von Texten auf sprachliche Richtigkeit und grundlegende formale Regeln.			
•	Sie agieren auch in längeren alltäglichen Kommunikationssituationen als Sprachmittler, indem sie die Aussagen sinngemäß ins Deutsche bzw. Englische übertragen.			
	Sie entnehmen längeren Texten zu verschiedenen, auch gesellschaftlichen Themen (z. B. Konsum und Umwelt) Informationen und geben diese sinngemäß und ggf. zusammenfassend auf Deutsch wieder.			
•	Sie äußern sich mündlich und schriftlich zu Texten, indem sie u. a. persönliche Schreiben (z. B. E-Mails) in angemessener Form und Sprache verfassen und Textinhalte sowie bildliche Darstellungen (z. B. Fotos) beschreiben, wobei sie eigene Eindrücke wiedergeben.			
•	Sie setzen sich mit eigenen und fremden Einstellungen auseinander und verhalten sich in Alltagssituationen angemessen und kulturell sensibel.			
	Sie nutzen dabei u. a. grundlegende Kenntnisse über das gesellschaftliche und kulturelle Leben sowie über prägende historische Ereignisse und geographische Gegebenheiten in den Vereinigten Staaten und Kanada.			
•	Die Schülerinnen und Schüler wählen für die Wortschatzarbeit passende Methoden, Strategien und Medien (z. B. Lernprogramme) und verwenden weitgehend selbständig Hilfsmittel zum Nachschlagen und organisiertem Lernen.			
	Um Texte zu verstehen und selbst zu erstellen, nutzen sie unterschiedliche Strategien, u. a. das Erschließen oder Umschreiben von Wortschatz. Sie wenden zunehmend selbständig Strategien der Informationsbeschaffung (z. B. die Nutzung von Online-Suchdiensten) an und präsentieren ihre Ergebnisse klar strukturiert und anschaulich.			
	Mit Fehlern gehen sie konstruktiv um, indem sie sich typische Fehler (z. B. anhand von Fehlerprotokollen) bewusstmachen und Feedback von außen annehmen.			
•	Die in der Jahrgangsstufe 8 erworbenen kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel entsprechen der Stufe A2+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.			



# Verbindliche Hinweise zu den Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Realschule

## Überprüfung der erreichten grundlegenden Kompetenzen (Jahrgangsstufe 9)

<b>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 9 (LehrplanPLUS, Ebene 4) – Checkliste</b>		☹	☺	☺
•	Die Schülerinnen und Schüler verstehen in annähernd natürlichem Tempo artikulierte Sprachäußerungen und Gespräche von Sprechern verbreiteter Varietäten der Weltsprache Englisch (u. a. australisches Englisch), wenn die Äußerungen zum Teil unbekanntes bzw. erschließbares Sprachmaterial enthalten.			
	Sie erfassen die Inhalte längerer, auch anspruchsvollerer Hör- und Hörsehtexte (z. B. Interviews) zu vielfältigen allgemeinen Themengebieten.			
•	Sie verstehen und erschließen Inhalt und Aufbau anspruchsvollerer Texte (z. B. Sachtexte, Zeitungsartikel, Bewerbungsschreiben), erfassen die Inhalte altersgemäßer Lektüren und erhalten Einblicke in die englischsprachige Literatur.			
•	Sie bewältigen private sowie berufliche Kommunikationssituationen (z. B. Bewerbungsgespräche) und wenden dabei verschiedene Gesprächsstrategien an, um in angemessener Weise auf ihre Gesprächspartner einzugehen und zum Fortgang eines Gesprächs beizutragen.			
	Sie halten weitgehend frei ausgearbeitete Präsentationen zu vielfältigen allgemeinen Themengebieten (z. B. dem Leben im digitalen Zeitalter) und bringen Gefühle und die eigene Meinung hinreichend differenziert zum Ausdruck.			
•	Sie verfassen standardisierte sachliche Schreiben (u. a. Bewerbungsschreiben) und achten dabei auf situations- und adressatengerechte Formulierungen.			
	Sie beschreiben detailliert Meinungen, Gefühle und Reaktionen (z. B. in Erfahrungsberichten zu bekannten Themen) und achten beim Verfassen von Texten auf logischen Aufbau und sprachliche Korrektheit.			
•	Sie agieren auch in längeren und komplexeren Kommunikationssituationen (z. B. Diskussionen) als Sprachmittler, indem sie die Inhalte sinngemäß ins Deutsche bzw. Englische übertragen und dabei Hauptaussagen zusammenfassen.			
	Sie entnehmen die wesentlichen Inhalte von zunehmend komplexen Texten zu vielfältigen allgemeinen Themengebieten (z. B. Broschüren zur Berufsorientierung, Infografiken zu klimatischen Besonderheiten) und geben diese hinreichend detailliert oder zusammenfassend auf Deutsch wieder.			
•	Sie kommentieren und beschreiben hinreichend detailliert bildliche Darstellungen, wie z. B. Fotos, Grafiken, Cartoons oder Werbematerial.			
	Persönliche und sachliche Schreiben aus dem beruflichen Bereich (z. B. Bewerbungsschreiben) analysieren sie bzgl. Sprache, Form und Aufbau und verfassen eigene Texte entsprechend.			
•	Sie reflektieren kritisch eigene Wertvorstellungen und Verhaltensweisen, indem sie grundlegende Kenntnisse über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gegebenheiten (u. a. Berufs- und Arbeitswelt) ausgewählter <i>Commonwealth</i> -Länder nutzen und sich mit verschiedenen kulturellen Sichtweisen auseinandersetzen.			
	Sie lassen sich unvoreingenommen auf interkulturelle Erfahrungen ein und verhalten sich kulturell sensibel.			
•	Sie wählen eigenständig für die jeweilige Lernsituation passende Arbeitstechniken und Hilfsmittel, z. B. Online-Wörterbücher.			
	Um Texte zu verstehen und selbst zu erstellen, nutzen sie unterschiedliche Strategien, u. a. das Erschließen und Umschreiben von Wörtern.			
	Sie wenden weitgehend selbständig Strategien der Informationsbeschaffung (z. B. die Nutzung von Online-Suchdiensten) an und setzen sich auch kritisch mit der Mediennutzung auseinander.			
	Für Vorträge setzen sie bewusst verschiedene Präsentationstechniken und Medien ein.			
	Mit Fehlern gehen sie konstruktiv um, indem sie typische Fehler weitgehend selbständig analysieren und strukturieren und Feedback von außen annehmen.			
•	Die in der Jahrgangsstufe 9 erworbenen kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel entsprechen der Stufe B1 des <i>Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .			



## Schwerpunktsetzungen zu kommunikativen Kompetenzen, sprachlichen Mitteln und Themengebieten der Jahrgangsstufe 9

### E 9 1 Kommunikative Kompetenzen

#### E9 1.1. Kommunikative Fertigkeiten

##### Hör- und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

- verstehen auch anspruchsvollere, in annähernd natürlichem Tempo artikulierte Sprachäußerungen und Gespräche, die von Sprechern *verbreiteter Varietäten* der Weltsprache Englisch (u. a. australisches Englisch) artikuliert werden und einen begrenzten Anteil an unbekanntem bzw. erschließbarem Sprachmaterial enthalten.
- erfassen längere, auch komplexere Hör- und Hörsehtexte (z. B. Interviews, *Werbespots*, öffentliche Durchsagen) zu vielfältigen allgemeinen Themengebieten, wobei in den Texten auch Merkmale der gesprochenen Sprache sowie Hintergrundgeräusche enthalten sind. Sie entnehmen dem Gehörten Global- und Detailinformationen und erschließen Gefühle sowie klar erkennbare Intentionen der Sprecher.

##### Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

- verstehen und erschließen Inhalt und Struktur von verschiedenen Gebrauchstexten, z. B. Stellenausschreibungen, Bewerbungsschreiben, *Hinweise und Vorschriften*, Infografiken. Zudem erschließen sie anspruchsvollere erzählende, beschreibende und berichtende Texte (z. B. Sachtexte, Zeitungsartikel, Leserbriefe, Reportagen, Blogs), die vielfältige allgemeine Themen (z. B. Berufs- und Arbeitswelt, Lebensweise in Australien) behandeln und einen begrenzten Anteil an unbekanntem Sprachmaterial enthalten. Sie erkennen die Textsorte (z. B. Zeitungsartikel) und setzen sich mit der möglichen Aussageabsicht des Verfassers auseinander.
- erfassen die wesentlichen Inhalte didaktisierter englischsprachiger Literatur oder didaktischer Werke *als Ganzschrift oder in Auszügen*.
- wenden selbständig verschiedene Lesetechniken (*reading for gist, reading for detail, skimming, scanning, reading between/beyond the lines*) an.

##### Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

- bewältigen sowohl private als auch berufliche Kommunikationssituationen (z. B. *Telefongespräche, Bewerbungsgespräche*) und kommunizieren weitgehend klar und zunehmend flüssig. Dabei verwenden sie auch berufsspezifische Redemittel (Basic Business English).



- stellen Arbeitsergebnisse vor, halten Präsentationen zu vielfältigen allgemeinen Themen (z. B. Berufswahl, Leben im digitalen Zeitalter) weitgehend frei und verwenden Notizen als Grundlage für den mündlichen Vortrag. Sie erläutern die Hauptpunkte ihrer Präsentation weitgehend flüssig und hinreichend präzise (z. B. durch Nennung von Beispielen und verschiedenen Argumenten) und gehen auf Nachfragen ein.
- bringen eigene Meinungen und Gefühle zunehmend differenziert zum Ausdruck.
- wenden ein erweitertes Repertoire an Gesprächsstrategien an: Sie gehen in angemessener Weise auf ihre Gesprächspartner ein (*turn-taking*) und tragen zum Fortgang eines Gesprächs bei, indem sie wiederholen, einzelne Aussagen aufgreifen, Kompensationsstrategien und *speech fillers* einsetzen.

## Schreiben

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen längere, detaillierte Texte (z. B. Beschreibung, Erfahrungsbericht, Leserbrief) zu bekannten Themen sowie standardisierte sachliche Schreiben, u. a. Lebenslauf, Bewerbungsformular und Bewerbungsschreiben.
- berücksichtigen beim Verfassen von Texten Mitteilungsabsicht und Adressatenbezug und achten auf sprachliche Korrektheit sowie Kohärenz und Kohäsion, z. B. durch angemessene Verknüpfung von Argumenten und logischen Aufbau der Texte. Sie beziehen auch zu Inhalten von Sachtexten Stellung, beschreiben differenziert Meinungen, Gefühle und Reaktionen und begründen ihren Standpunkt.

## Sprachmittlung

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen die wesentlichen Inhalte von zunehmend komplexen Texten (z. B. Stellenanzeigen, Infografiken zu klimatischen Besonderheiten, Broschüren zur beruflichen Orientierung, Bedienungsanleitungen) zu vielfältigen allgemeinen Themengebieten, die teilweise unbekanntes Sprachmaterial enthalten, indem sie deren Inhalte sinngemäß und zunehmend detailliert auf Deutsch wiedergeben bzw. das Wesentliche zusammenfassen. Dabei wenden sie selbständig passende Erschließungsstrategien an.
- agieren auch in längeren und komplexeren Kommunikationssituationen (z. B. in Diskussionen über Anforderungen in der modernen Berufswelt) als Sprachmittler, indem sie Details sinngemäß und adressatenbezogen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und Hauptaussagen zusammenfassen. Bei Bedarf setzen sie weitgehend selbständig Kompensationsstrategien und Reparaturtechniken ein.



## E 9 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

### E 9 Wortschatz

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden den in vorausgegangenen Jahrgangsstufen erworbenen Wortschatz auch in neuen Zusammenhängen an. Sie nutzen ein breites Spektrum an Wortschatz, der sich auf die Themen unter 9.5 bezieht, um sich in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen (z. B. Bewerbungsgespräch) sowie zu vielfältigen allgemeinen Themengebieten (z. B. Berufs- und Arbeitswelt, multimediale Kommunikation) zunehmend differenziert zu äußern. Dabei verwenden sie ein erweitertes Repertoire an Wendungen und Strukturen:
  - *Basic Business English*
  - *phrases for giving and structuring presentations*
  - *various structures for expressing your opinion*
  - *be said to* (im Bedarfsfall rezeptiv)
  - *have something done* (im Bedarfsfall rezeptiv)
  - *collocations, e. g. to bear in mind*
  - *more complex phrasal verbs, e. g. to put up with*
  - *chunks with verb + to-infinitive*
  - *chunks with verb + -ing*
- nutzen gezielt verschiedene Wortbildungsgesetze, wie die Verwendung von Präfixen und Suffixen, Zusammensetzungen, Verkürzungen sowie Ableitungen, um Vokabular zu erschließen.
- verstehen zentrale grammatikalische Fachbegriffe bei der Erarbeitung von Grammatikphänomenen, bei der Bearbeitung von Aufgaben und der Verwendung von Nachschlagewerken.

### E 9 Grammatik

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- drücken sich sprachlich zunehmend differenziert aus und reagieren angemessen auf die Impulse des Gesprächspartners.
  - *general revision of tenses, structures and functions*
  - *used to + inf. / be used to verb + -ing*
  - *so, neither, nor* (im Bedarfsfall rezeptiv)
- geben Aussagen und Meinungen anderer wieder.
  - *reported statements*
  - *reported questions*
  - *reported orders and requests* (im Bedarfsfall rezeptiv)



Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

## E 9 5 Themengebiete

- Indien (ca. 15 Std.):  
England als prägende Kolonialmacht, Entwicklungen bis zur Gegenwart, religiöse Besonderheiten, wirtschaftliche und soziale Aspekte (u. a. Produktions- und Technologiestandort, IT-Branche, Kluft zwischen Arm und Reich)
- Australien (ca. 10 Std.):  
Einblicke in Geschichte, Geographie und Lebensweise (u. a. Entwicklungen von der Kolonialzeit bis zum modernen Staat, klimatische Besonderheiten, Situation der *Aborigines*)
- Leben im digitalen Zeitalter (ca. 18 Std.):  
Aspekte der Mediennutzung (Internet, Konsumverhalten, multimediale Kommunikation und der damit verbundene Sprachgebrauch, soziale Netzwerke, verantwortungsvoller Umgang, Gefahren und Risiken)
- Wirtschafts- und Arbeitswelt (ca. 26 Std.):  
Berufsorientierung, Praktikum, Bewerbung, weltweite Wirtschaftsbeziehungen, *Basic Business English*, Banken, Börse, Handel, Automatisierung
- Einblicke in die englischsprachige Literatur (ca. 10 Std.):  
Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, *graphic novel*, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. W. Shakespeare, J. Austen, Ch. Dickens, Brontë sisters, R. Kipling, N. Hornby, A. McCarter)
- weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)



## Schließen von Lücken

### Kommunikative Fertigkeiten

Wie einleitend erwähnt, hat die Orientierung am Anforderungsprofil der Abschlussprüfung absolute Priorität. Die Prüfungsinhalte der Abschlussprüfung sind vorrangig auf die Kompetenzbereiche *Speaking*, *Listening*, *Reading* und *Writing* ausgerichtet, daher ist dringend angeraten, in Jahrgangsstufe 9 die kommunikationsrelevanten Aspekte des Spracherwerbs bevorzugt zu fördern.

### Sprachliche Mittel

#### Wortschatz

Grundsätzlich gilt, dass Aktivitäten mit einem höheren Bedarf an Monitoring durch die Lehrkraft nach Möglichkeit im Unterricht stattfinden sollen, z. B.

- Einführung von Vokabular
- Sprechen (Ausssprachehilfen und Korrektur zur Vermeidung von Fossilierung)
- produktives Schreiben

Rezeptive Aktivitäten und Aktivitäten, die der Vertiefung dienen, können durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig durchgeführt werden.

#### Jahrgangsstufe 9

- Vokabeln, die für erfolgreiches Sprachhandeln in realitätsnahen Lernsituationen benötigt werden, werden im Unterricht eingeführt und gefestigt (Priorisierung).
- Anstelle einer Einführung des weniger geläufigen Wortschatzes im Unterricht werden Nachschlage- und Lerntechniken sowie die Nutzung von online Aussprachetools für den selbstständigen Gebrauch geübt.
- Karteikartensysteme, Wordbanks, Mindmaps, Powerpoint-Präsentationen zum Üben von Vokabular (z. B. bildgestützt), Apps oder digitale Kurse mit Aufgaben zur selbstständigen Vertiefung werden unterstützend angeboten.
- Der zurückgestellte Wortschatz aus Jahrgangsstufe 9 sollte am Ende des Schuljahres schulbuchunabhängig zur Verfügung gestellt werden, damit eine Erarbeitung bzw. Vertiefung im Folgejahr (Jahrgangsstufe 10) ermöglicht und von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich kontrolliert werden kann.

#### Folgejahr Jahrgangsstufe 10

- Beständige Wiederholungsphasen im Laufe des Schuljahres sichern den Lernfortschritt.



## Grammatik

### **Jahrgangsstufe 9**

Noch ausstehende relevante Lehrplaninhalte können beispielsweise anhand bereits eingeführter Texte vermittelt werden. Dies hat den Vorteil, dass Text, Thematik und Vokabular bereits bekannt sind und den Lernenden eine sichere Basis z. B. für eine neue Struktur bieten.

### **Folgejahr Jahrgangsstufe 10**

Grundlegende Kompetenzen aus Jahrgangsstufe 9 werden im Folgejahr wiederholt und vertieft.

Zurückgestellte Prioritäten aus Jahrgangsstufe 9 (s. o./graue Markierung) werden nach Möglichkeit sukzessive in die Lerninhalte von Jahrgangsstufe 10 integriert.

## Methodische Kompetenzen

Ähnlich wie die Themengebiete können zurückgestellte methodische Kompetenzen aus Jahrgangsstufe 9 mit jenen aus Jahrgangsstufe 10 verknüpft und vertieft werden. Dies trifft auf Strategien des Lese-, Hör- und Hörsehverstehens und der Sprachproduktion ebenso zu wie auf Arbeits- und Präsentationstechniken und Methoden der Selbstreflexion.

## Themengebiete

### **Jahrgangsstufe 9**

Bei den Themengebieten überwiegt der grundlegende Einblick gegenüber einer vertieften Auseinandersetzung. Thematische Schwerpunkte (vgl. Lehrplan / Richtwert 16 Std. und mehr) sollten in ihren zentralen Aspekten abgedeckt werden.

### **Folgejahr Jahrgangsstufe 10**

Zurückgestellte Themengebiete oder deren Teilbereiche aus Jahrgangsstufe 9 können teils mit Themenbereichen aus Jahrgangsstufe 10 verwoben werden, z. B.:

- Indien (9) mit weitere Länder des *Commonwealth of Nations*: Pakistan (10)
- Indien als Technologiestandort (9) mit internationale Zusammenarbeit (10) und Nachhaltigkeit und ethische Aspekte angewandter Technologien (10)



# Verbindliche Hinweise zu den Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Realschule

- Kluft zwischen Arm und Reich (9) mit Zukunftsaufgaben z. B. Wasserversorgung und Ernährung (10)
- Australien (9) mit weitere Länder des *Commonwealth of Nations*: Neuseeland (10)
- Aspekte der Mediennutzung (9) mit grenzüberschreitender Kommunikation (10)
- weltweite Wirtschaftsbeziehungen (9) mit Zukunftsperspektiven und Herausforderungen für junge Erwachsene in aller Welt (10) und Auslandsaufenthalte (10)
- Einblicke in die englischsprachige Literatur: Nick Hornby (9) mit (10)
- Weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (9) mit (10)

## Themengebiete 9 (LehrplanPLUS)

- Indien (ca. 15 Std.): England als prägende Kolonialmacht, Entwicklungen bis zur Gegenwart, religiöse Besonderheiten, wirtschaftliche und soziale Aspekte (u. a. Produktions- und Technologiestandort, IT-Branche, Kluft zwischen Arm und Reich)
- Australien (ca. 10 Std.): Einblicke in Geschichte, Geographie und Lebensweise (u. a. Entwicklungen von der Kolonialzeit bis zum modernen Staat, klimatische Besonderheiten, Situation der Aborigines)
- Leben im digitalen Zeitalter (ca. 18 Std.): Aspekte der Mediennutzung (Internet, Konsumverhalten, multimediale Kommunikation und der damit verbundene Sprachgebrauch, soziale Netzwerke, verantwortungsvoller Umgang, Gefahren und Risiken)
- Wirtschafts- und Arbeitswelt (ca. 26 Std.): Berufsorientierung, Praktikum, Bewerbung, weltweite Wirtschaftsbeziehungen, Basic Business English, Banken, Börse, Handel, Automatisierung
- Einblicke in die englischsprachige Literatur (ca. 10 Std.): Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, graphic novel, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. W. Shakespeare, J. Austen, Ch. Dickens, Brontë sisters, R. Kipling, N. Hornby, A. McCarten)
- weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)

## Themengebiete 10 (LehrplanPLUS)

- Zukunftsperspektiven und Herausforderungen für junge Erwachsene in aller Welt (ca. 20 Std.): Schritte in die Selbständigkeit, Gesundheit, Auslandsaufenthalte und grenzüberschreitende Kommunikation
- Englisch als internationale Verkehrssprache (ca. 20 Std.): Handel in der globalisierten Welt (u. a. asiatischer Raum), internationale Zusammenarbeit (z. B. Geschäftsbeziehungen, Mobilität), humanitäre Projekte (z. B. Fair Trade)
- Englisch in Wissenschaft und Technik (ca. 20 Std.): Energie und Umwelt (u. a. verantwortungsvoller Umgang, erneuerbare Energien), Nachhaltigkeit und ethische Aspekte angewandter Technologien, Zukunftsaufgaben (z. B. Wasserversorgung und Ernährung)
- zwei weitere Länder des Commonwealth of Nations (z. B. Bahamas, Malta, Neuseeland, Pakistan, Südafrika, Zypern) (ca. 20 Std.): Einblicke in die jeweiligen geographischen, kulturellen und gesellschaftlichen Besonderheiten
- Einblicke in die englischsprachige Literatur (ca. 8 Std.): Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, graphic novel, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. J. R. R. Tolkien, E. Hemingway, T. Williams, A. Miller, N. Hornby)
- weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)



## Englisch Jahrgangsstufe 10

Stand: 01.10.2021

### Hinweise für die Abschlussprüfung 2022

Unter Berücksichtigung der unterrichtlichen Gegebenheiten in den vorangegangenen beiden Schuljahren wurden einige Lehrplaninhalte in ihrer Priorität zurückgestellt. Die markierten Inhalte sind demnach in der schriftlichen Abschlussprüfung 2022 nicht prüfungsrelevant.

Da die Abschlussprüfungen der modernen Fremdsprachen kein explizites Fachwissen voraussetzen, sind fachspezifische Hinweise für eine Anpassung der im Rahmen der Abschlussprüfungen Englisch behandelten Themengebiete grundsätzlich nicht notwendig. Vorsorglich sei darauf hingewiesen, dass die bei den Themengebieten zurückgestellte Priorität (z. B. „Kanada (14 Std.)“, z. B. Inuit, Wale, Nationalparks, Entdecker, Quebec“) die landeskundlichen und interkulturellen Inhalte betrifft, jedoch nicht die anhand dieser Thematik behandelten kommunikativen Fertigkeiten *Speaking*, *Listening*, *Reading/Mediation*, *Use of English*, *Writing*. Diese bleiben weiterhin prüfungsrelevant.

Bei der Bewertung der Leistungen im *Speaking Test* ist wie bisher vorrangig auf Interaktion und Dialogführung, Sprechfertigkeit und Ausdrucksfähigkeit zu achten. Auch *Discourse Management* und seine Teilaspekte (z. B. *Relevance*) erfordern kein erlerntes Faktenwissen. Die Bewertung des *Speaking Test* erfolgt unter Berücksichtigung der Unterrichtsgegebenheiten, etwaiger Quarantänezeiten sowie der fachlichen Schwerpunktsetzungen an der jeweiligen Schule.

### Zusätzliche Anmerkung zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

Wie einleitend erwähnt, hat die Orientierung am Anforderungsprofil der Abschlussprüfung absolute Priorität.

Hierbei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass die Prüfungsinhalte auf die Kompetenzbereiche *Speaking*, *Listening*, *Reading*, *Use of English* und *Writing* ausgerichtet sind. Kommunikationsrelevante Aspekte des Spracherwerbs sind daher bevorzugt zu fördern.

Die im *mebis* Prüfungsarchiv angebotenen Materialien können im Rahmen des Unterrichts verwendet und z. B. auch als digitale Dateien an die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Nutzung weitergegeben werden. Dies gilt auch für Lösungsmuster als Grundlage zur Selbstkorrektur. Die ausschließliche Verwendung im Rahmen des Unterrichts ist dabei stets bewusst zu machen.

*mebis* Prüfungsarchiv <https://mediathek.mebis.bayern.de/archiv.php>

Hinweis: Für das Fach Englisch besteht der Zugang zum Prüfungsarchiv aus urheberrechtlichen Gründen nur für Lehrkräfte **nach erfolgreichem Log-In**. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen *mebis*-Beauftragten Ihrer Schule.



## Überprüfung des erreichten Grundwissens (Jahrgangsstufe 9)

### Grundwissen zum Ende der Jahrgangsstufe 9 (bestehender Lehrplan, Ebene 3) – Checkliste

<b>Kommunikative Fertigkeiten:</b>		☹	☺	☺
●	aus längeren, auch authentischen Hörtexten mit unterschiedlichen Varianten des Englischen gezielt Informationen entnehmen und Sprechintentionen erkennen;			
	längeren Aufzeichnungen (Nachrichten, Ausschnitten aus Fernsehsendungen, usw.) folgen			
●	auf eine Vielfalt von Sprechanlässen angemessen reagieren;			
	in Debatten und Diskussionsspielen den eigenen Standpunkt vertreten;			
●	über Umschreibungstechniken und wichtige idiomatische Wendungen verfügen, die spontane Sprachäußerungen in verschiedenen gesellschaftlichen und beruflichen Situationen ermöglichen			
	komplexere Texte verstehen und wesentliche Aussagen von authentischen Texten erkennen;			
●	Text- und Absicht des Verfassers authentischer Textmaterialien erkennen und Textabschnitte gemäß ihrem Inhalt gliedern			
	pragmatische schriftliche Formen (Lebenslauf, Bewerbung) in angemessener inhaltlicher und äußerer Form beherrschen;			
●	Schreiben mit unterschiedlichen Intentionen verfassen			
<b>Wortschatz und Strukturen:</b>		☹	☺	☺
●	circa 500 lexikalische Einheiten einschließlich idiomatischer Wendungen erwerben			
	die genannten Strukturen (vgl. 9.4) in situativen Zusammenhängen anwenden			
<b>Interkulturelles Lernen:</b>		☹	☺	☺
●	durch den Einblick in die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten von GB und ausgewählten Commonwealth-Ländern den eigenen Horizont erweitern			
●	Vergleiche mit dem eigenen Land anstellen und Vor- bzw. Nachteile der verschiedenen Systeme kritisch abwägen			
●	wichtige Autoren der britischen Inseln kennen lernen und Einblick in ihre Werke gewinnen			
<b>Lern- und Arbeitstechniken:</b>		☹	☺	☺
●	über Arbeitstechniken verfügen, die es ermöglichen, weitgehend selbstständig Informationen (auch aus dem Internet) zu beschaffen			
<b>CEFR Level</b>		☹	☺	☺
Die Schüler erreichen im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten den Level Threshold (B 1) nach dem <i>Common European Framework of Reference</i> .				



## Überprüfung des erreichten Grundwissens (Jahrgangsstufe 10)

### Grundwissen zum Ende der Jahrgangsstufe 10 (bestehender Lehrplan, Ebene 3) – Checkliste

<b>Kommunikative Fertigkeiten:</b>		☹	☺	☺
•	umfangreichere, sprachlich komplexe oder aktuelle authentische Hörtexte verstehen			
•	in Alltagssituationen dolmetschen und dabei Umschreibungsstrategien anwenden; bei Diskussionen die eigene Meinung artikulieren und begründen sowie Diskussionsstrategien anwenden; Gehörtes oder Gelesenes wiedergeben und kurze Texte frei vortragen			
•	längere unbekannte Texte selbstständig im Detail erschließen und auswerten; die Intention des Verfassers, die Textsorte und die inhaltliche Gliederung eines Textes erkennen; authentische Texte mit wenigen unbekanntem Sprachelementen verstehen			
•	mit vorgegebenen Wörtern, optischen Impulsen oder eigenen Notizen komplexere schriftliche Äußerungen gestalten; den eigenen Standpunkt schriftlich darlegen und begründen; persönliche und formale Schreiben verfassen			
<b>Wortschatz und Strukturen:</b>		☹	☺	☺
•	circa 600 lexikalische Einheiten einschließlich idiomatischer Wendungen erwerben			
•	die genannten Strukturen (vgl. 10.4) in situativen Zusammenhängen anwenden			
<b>Interkulturelles Lernen:</b>		☹	☺	☺
•	landeskundliche Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten des Lebens in der englischsprachigen Welt erweitern			
•	Vorurteile und Klischees abbauen und ein tolerantes Verhalten entwickeln			
•	besseres gegenseitiges Verständnis fördern			
•	einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten			
•	wichtige englischsprachige Autoren der Gegenwart kennen lernen und Einblick in ihre Werke gewinnen			
•	sich mit englischsprachiger Lyrik beschäftigen			
<b>Lern- und Arbeitstechniken:</b>		☹	☺	☺
•	fachspezifische Lesestrategien wie <i>skimming</i> , <i>scanning</i> , <i>speculating</i> , <i>highlighting</i> und bei Hör- und Lesetexten <i>note-taking</i> anwenden			
•	Erschließungstechniken (z. B. Kombinieren aus dem Kontext oder durch Wortableitungen) oder einsprachige und zweisprachige Wörterbücher verwenden			
•	bei der Informationsbeschaffung auf elektronische und gedruckte Medien zurückgreifen			
<b>CEFR Level</b>		☹	☺	☺
Die Schüler erreichen im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten den Level Threshold Plus (B 1+) nach dem <i>Common European Framework of Reference</i> .				



## Schwerpunktsetzungen zu Themengebieten und sprachlichen Mitteln der Jahrgangsstufe 10

Priorisierung:  
Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt /  
nicht prüfungsrelevant für die  
schriftliche Abschlussprüfung 2022

### E 10.1 Themengebiete

Den Schwerpunkt bilden in dieser Jahrgangsstufe gesellschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Themen aus der englischsprachigen Welt. Als Vorbereitung auf außerschulische Sprachbegegnungen spielen authentische Hör- und Lesetexte in dieser Jahrgangsstufe eine wichtige Rolle. Dabei sollten auch Texte ausgewählt werden, die zur Stellungnahme oder zum Meinungsaustausch anregen.

- Jugend und Gesellschaft im Wandel [GZ, ME, PB] (ca. 20 Std.), z. B. Bürger im vereinten Europa, Mobilität, Modeerscheinungen, Randgruppen, religiöse und politische Überzeugungen
- Kanada (ca. 14 Std.), z. B. Inuit, Wale, Nationalparks, Entdecker, Quebec
- Zukunft und Utopie [UE, VE] (ca. 20 Std.), z. B. Forschung, innovative Technologien, Ökologie, Science Fiction
- Australien und Neuseeland [PB, MRE] (ca. 18 Std.), z. B. Ureinwohner, Besiedlung, Flying Doctors, Ozonloch, Abenteuerurlaub
- Einblick in die zeitgenössische englischsprachige Literatur (ca. 8 Std.), z. B. D. Lodge (UK), F. McCourt (IRL), M. Crichton (USA), J. Frame (NZ), M. Atwood (CAN)
- Weitere Interessensgebiete der Schüler (ca. 16 Std.), z. B. Lektüren; Texte aus Sprachzeitschriften oder dem Internet zu aktuellen Themen; Pflege von Schulpartnerschaften; fachinterne Projekte



Priorisierung:  
Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt /  
nicht prüfungsrelevant für die  
schriftliche Abschlussprüfung 2022

## E 10.2 Kommunikative Fertigkeiten

Die in Klasse 9 erworbenen Sprachmittel werden angewendet und erweitert.

### Hörverstehen

- die wesentlichen Inhalte aus aktuellen authentischen Texten entnehmen
- den Gesamtzusammenhang von Hörtexten trotz akustischer Beeinträchtigungen erfassen (z. B. Filme, Nachrichtensendungen, Telefongespräche)
- Indikatoren wie Stimmführung, Sprechtempo, Sprachmelodie und Artikulation, bei visuellen Medien auch Gestik und Mimik, richtig einordnen
- weitere Varianten der Verkehrssprache Englisch (*lingua franca*) kennen lernen und verstehen

### Sprechen

- einen eigenen Standpunkt vertreten (*pros/cons*)
- dolmetschen und übersetzen
- Umschreibungstechniken für schwierige Wörter und Strukturen anwenden
- ein Kurzreferat vortragen
- sich an Diskussionen beteiligen; auf Diskussionspartner eingehen und dabei die Höflichkeitsformen sowie die Körpersprache beachten
- Bedürfnisse, Interessen, Meinungen, Gefühle äußern; Vorgänge kommentieren

### Leseverstehen

- authentisches Material für Projekte und Kurzreferate selbstständig auswerten (z. B. Internet)
- einfache literarische Texte/eine Ganzschrift/Sprachzeitschriften selbstständig lesen
- Themen in unterschiedlichen Publikationen vergleichen (z. B. quality press, popular press)

### Schreiben

- Berichte selbstständig abfassen
- ausführlichere private und geschäftliche Briefe, Faxe und e-mails erstellen
- Leserbriefe schreiben
- eigene Bewertungen und Kommentare verfassen
- Techniken des *note-taking* als Grundlage für eigene Textproduktionen anwenden (z. B. Kurzreferate)
- *guided writing*: mit Hilfe von Vorgaben Texte mit unterschiedlichen Zielrichtungen anfertigen



Priorisierung:  
Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt /  
nicht prüfungsrelevant für die  
schriftliche Abschlussprüfung 2022

## E 10.3 Wortschatz und Idiomatik

Die Schüler wiederholen, erweitern und festigen ihren Wortschatz. Der Schwerpunkt liegt bei Redemitteln, die Schüler befähigen, ihre Meinung zu äußern oder zu begründen. Sie lernen dazu ca. 600 weitere lexikalische Einheiten aus den genannten Themenkreisen.

### Die Schüler sind vertraut mit

- Wortschatzerschließungstechniken (z. B. Kontext, *international words*, Ableitungen, Aktivierung von Weltwissen)
- mit Möglichkeiten des Vergleichs zwischen Zielsprache und Muttersprache (gegebenenfalls mit Französisch)
- wichtigen Umschreibungsstrategien
- der Benutzung von einsprachigen und zweisprachigen Wörterbüchern
- weiteren wichtigen Kollokationen (z. B. *make arrangements, take a chance*) und idiomatischen Wendungen (z. B. *stand a chance, take into account*)
- weiteren Wortbildungsgesetzen (z. B. Zusammensetzungen, Verkürzung, Affixe)
- *conjunctions* (z. B. *even if, unless, as soon as*)

Die Schüler lernen weitere Techniken zum Wortschatzerwerb (z. B. mit Hilfe von Wörterbüchern, fremdsprachigen Zeitschriften, Filmen und Fernsehsendungen, Multimediaprogrammen, *websites*).

## E 10.4 Formen und Funktionen der Sprache

Die grammatischen Kenntnisse der Schüler kommen jetzt besonders in kommunikativen Situationen und im Zusammenhang mit den behandelten Themen zum Einsatz. Neben die notwendige Wiederholung der gelernten Strukturen im Unterricht tritt auch die häusliche Wiederholung der Grundstrukturen durch selbstständiges Nachschlagen in einer Grammatik oder durch Verwendung von Materialien für selbstverantwortliches Lernen.

- decoding participle constructions (rezeptiv)
- modal + perfect: *would/could/should/might/must have done*
- general revision of tenses, structures and functions

Es erfolgt eine Zusammenschau der Formen und Funktionen aller behandelten Zeiten und Strukturen sowie eine gezielte Wiederholung besonders fehlerträchtiger Bereiche.



## Schließen von Lücken

### Themengebiete

Bei den Themengebieten überwiegt der grundlegende Einblick gegenüber einer vertieften Auseinandersetzung. Thematische Schwerpunkte (vgl. Lehrplan / Richtwert 16 Std. und mehr) sollten in ihren zentralen Aspekten abgedeckt werden.

### Kommunikative Fertigkeiten

#### Wortschatz und Idiomatik

Grundsätzlich gilt, dass Aktivitäten mit einem höheren Bedarf an Monitoring durch die Lehrkraft nach Möglichkeit im Unterricht stattfinden sollen, z. B.

- Einführung von Vokabular
- Sprechen (Aussprachehilfen und Korrektur zur Vermeidung von Fossilierung)
- produktives Schreiben

Rezeptive Aktivitäten und Aktivitäten, die der Vertiefung dienen, können durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig durchgeführt werden.

- Vokabeln, die für erfolgreiches Sprachhandeln in realitätsnahen Lernsituationen benötigt werden, werden im Unterricht eingeführt und gefestigt (Priorisierung).
- Anstelle einer Einführung des weniger geläufigen Wortschatzes im Unterricht werden Nachschlage- und Lerntechniken sowie die Nutzung von online Aussprachetools für den selbstständigen Gebrauch geübt.
- Karteikartensysteme, *Wordbanks*, *Mindmaps*, Präsentationen zum Üben von Vokabular (z. B. bildgestützt), Apps oder digitale Kurse mit Aufgaben zur selbstständigen Vertiefung können unterstützend angeboten werden.
- Beständige Wiederholungsphasen im Laufe des Schuljahres sichern den Lernfortschritt.

### Formen und Funktionen der Sprache

Noch ausstehende relevante Lehrplanvorgaben können beispielsweise anhand bereits eingeführter Texte erworben werden. Dies hat den Vorteil, dass Text, Thematik und Vokabular bereits bekannt sind und den Lernenden eine sichere Basis z. B. für eine neue Struktur bieten.

### Methoden

Ähnlich wie die Themengebiete können zurückgestellte methodische Fertigkeiten aus Jahrgangsstufe 9 mit jenen aus Jahrgangsstufe 10 verknüpft und vertieft werden. Dies trifft auf Strategien des Hör- und Leseverstehens, der Wortschatzerschließung und -festigung ebenso zu wie auf Recherche- und Präsentationstechniken, Lerntechniken und Methoden der Selbstreflexion.



## Ernährung und Gesundheit Jahrgangsstufe 10

Stand: 04.08.2021

### Hinweise zur Umsetzung

Dieses Dokument enthält Empfehlungen zum Umgang mit dem Lehrplan in Bezug auf erforderlich werdende Anpassungen.

Die grau hinterlegten Inhalte können im Rahmen der Corona bedingten Einschränkungen in reduziertem Zeitumfang durchgenommen werden, sollten aber nicht gänzlich wegfallen.

Nicht markierte Inhalte sind vorrangig zu behandeln.

### 10 Haushalt und Ernährung (3)

In der Jahrgangsstufe 10 vertiefen und vernetzen die Schüler ihre bisher gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten und erweitern sie um die Themen Stoffwechsel, Grundlagen der Ernährung und Toxikologie. Sie untersuchen die komplexen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit, analysieren die wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse in einem Privathaushalt und erproben an praktischen Beispielen wirtschaftliches Handeln.

#### Das Grundwissen wird erweitert um:

- Grundsätze ökonomischen Handelns an Beispielen erläutern
- eine Küche als rationellen Arbeitsplatz nach ergonomischen Gesichtspunkten planen
- wesentliche Schritte des Stoffwechsels und Energiestoffwechsels
- Kostpläne in Abhängigkeit von verschiedenen Lebenssituationen
- Schadstoffbelastungen in Lebensmitteln und Möglichkeiten, solche Belastungen zu reduzieren
- Lebensmittelvergiftungen vorbeugen
- Menüpläne erstellen und umsetzen
- Präsentation und Service einfacher und festlicher Menüfolgen

#### HE 10.1 Planung und Organisation eines Haushalts (ca. 6 Std.)

Die Schüler entwickeln selbstständig Konzepte zur Einrichtung einer Küche sowie zur Führung verschiedenartiger Haushalte und berücksichtigen dabei deren wirtschaftlich-soziale Bedürfnisstruktur, die finanziellen Möglichkeiten und das Gebot ökonomischen Handelns.

#### Ökonomie im Haushalt

- wirtschaftliche und soziale Bedürfnisstruktur [FS]
- Umsetzung ökonomischer Prinzipien an individuellen Fallbeispielen
- Aspekte für die Auswahl einer Wohnung: Infrastruktur, Finanzierung, Wohnwert

#### Planung und Gestaltung von Küchen

- allgemeine Gesichtspunkte für eine funktionsgerechte Küche aus ökonomischer,

- gesundheitlicher und ästhetischer Sicht
- Arbeitsbereiche, Voraussetzungen, Küchenformen
  - Planung der verschiedenen Küchenformen unter Berücksichtigung der Einrichtungsgrundsätze

### **HE 10.2 Vollwertige Ernährung [GE]**

(ca. 33 Std.)

Die Schüler machen sich mit grundlegenden Vorgängen und Funktionen des Stoffwechsels vertraut und erfassen die Bedeutung der verschiedenen Nahrungsbestandteile. Sie erkennen, dass die Vitalität des Menschen entscheidend vom Biorhythmus und von der Leistungskurve abhängt. An Fallbeispielen aus ihrem eigenen Erlebnisbereich begreifen die Schüler die Notwendigkeit einer altersgerechten, an den individuellen Leistungsanforderungen orientierten Ernährung. Sie setzen sich mit modernen Kostformen wie Functional Food (Lebensmittel mit eingebauten gesundheitsfördernden Effekten), mit krankheitsbedingten Kostformen (Diäten) und mit Ernährungsproblemen auseinander und beurteilen sie. Aus der Beschäftigung mit Schadstoffen in Lebensmitteln entwickeln sie Grundsätze für ein eigenes reflektiertes Konsumverhalten.

### **Stoffwechselfvorgänge [GE]**

- Aufgaben des Stoffwechsels
- Bedeutung von Enzymen, Hormonen und Vitaminen für den Stoffwechsel
- Verdauung von Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten
- Energiebedarf: Gesamtbedarf, Grundumsatz, Leistungsumsatz
- Energiestoffwechsel

### **Grundlagen der Ernährung [GE]**

- Biorhythmus, Leistungskurve, Mahlzeitenverteilung
- altersabhängige Ernährungsbedürfnisse
- Erstellen von situationsgerechten Ernährungsplänen in Abhängigkeit von Alter, körperlicher Tätigkeit und Gesundheitszustand (evtl. mit dem Computer)

### **Verschiedene Ernährungsformen [GE]**

- verschiedene Kostformen: Vollwertige Ernährung, Vollwertkost, Vegetarismus
- Kostformen nach Fehlernährung: Reduktionskost bei Übergewicht, Ernährung bei Magersucht (Anorexie) und Bulimie
- krankheitsbedingte Kostformen: leichte Vollkost, Diäten bei Gicht, Diabetes, erhöhtem Cholesterinspiegel

### **Lebensmittelvergiftungen [GE]**

- Ursachen
- Giftstoffe, die auf Nahrungsmitteln wachsen - toxische Mikroorganismen (Schimmelpilzgifte - Aflatoxine, Salmonellen, Botulinustoxin, Eitererreger, Fäulniserreger)
- Schadstoffe, die bei der Zubereitung entstehen: Acrolein, Nitrit, Nitrosamine
- Gifte, die natürlicherweise vorhanden sind: Solanin, Oxalsäure, Blausäure
- Auswirkungen
- Maßnahmen zur Vermeidung

### **Schadstoffe in Nahrungsmitteln [GE, UE]**

- Ursachen, Arten:  
Pestizide, Düngemittel, Tierarzneimittel, Industriegifte (Cadmium, Blei, Quecksilber, radioaktive Substanzen)
- Auswirkungen auf die Gesundheit: Allergierisiko, Arzneimittelresistenz
- prophylaktische Maßnahmen zur Reduzierung von Schadstoffen beim Einkauf, bei der Verarbeitung



## Realschule

und Lagerung von Lebensmitteln

### **Gentechnik in Lebensmitteln [GE, UE]**

- Grundlagen der Gentechnologie im Lebensmittelbereich
- Novel Food = neuartige Lebensmittel (gentechnisch veränderte Lebensmittel oder/und bisher unbekannte Lebensmittel oder Zutaten)
- Nutzen und Risiken
- Kennzeichnung

### **HE 10.3 Nahrungszubereitung und Präsentation**

(ca. 30 Std.)

Die Schüler entwickeln selbstständig themenbezogene Menüpläne und wenden dabei die ernährungsphysiologischen und ökonomischen Erkenntnisse an, die sie bisher erworben haben. Sie wählen dazu geeignete Garverfahren aus und führen die Arbeiten gemeinsam und partnerschaftlich aus. Neben regional üblichen bereiten sie auch ausgewählte international bekannte Gerichte zu.

Auch beim Decken des Tisches für gemeinsame Mahlzeiten und beim Servieren der Gerichte wenden die Schüler ihre Kenntnisse und Fertigkeiten selbstständig an, erproben dabei aber auch individuelle, kreative Formen der Präsentation. An Beispielen klassischer Tischkultur entdecken sie die Möglichkeiten und die Bedeutsamkeit eines gepflegten Lebensstils.

- Erstellen von Menüplänen
- Auswahl und Bewertung geeigneter Garverfahren
- Zubereitung regionaler und internationaler Gerichte [EU]

### **HE 10.4 Ess- und Tischkultur**

Die Schüler wenden ihre Grundkenntnisse des Tischdeckens und Servierens situationsgerecht an, entwickeln aber auch individuelle, kreative Formen der Präsentation. Die Konfrontation mit Beispielen klassischer Tischkultur belegt die Bedeutsamkeit eines gepflegten Lebensstils.

- Präsentation einfacher und festlicher Menüfolgen
- Planen, Organisieren und Durchführen eines Festes (evtl. im Rahmen eines Projektes)
- Ess- und Tischkultur im Wandel der Zeit

### **Projektvorschläge**

- "Nutzen und Gefahren der Gentechnik"
- "Ernährungsbedingte Krankheiten in unserer Überflussgesellschaft"



## Französisch Jahrgangsstufe 10

Stand: 05.08.2021

### Hinweise für die Abschlussprüfung 2022

Unter Berücksichtigung der unterrichtlichen Gegebenheiten im Schuljahr 2021/2022 werden einige Lehrplaninhalte in ihrer Priorität zurückgestellt. Diese Zurückstellungen haben verbindlichen Charakter; die so markierten Inhalte sind demnach in der Abschlussprüfung Französisch 2022 nicht prüfungsrelevant.

Die im vorhergehenden Schuljahr 2020/2021 für Jahrgangsstufe 9 zurückgestellten Lehrplaninhalte sind darin für die diesjährige 10. Jahrgangsstufe berücksichtigt.

**Die Orientierung am Anforderungsprofil der Abschlussprüfung Französisch / DELF B1 hat Priorität.** Hierbei ist dringend zu berücksichtigen, dass die Prüfungsinhalte auf die Kompetenzbereiche *Compréhension de l'oral*, *Compréhension des écrits*, *Production écrite*, *Production orale* sowie auf die *Version* ausgerichtet sind. **Bei der Vermittlung von Strukturen stehen Funktionalität und Kommunikation im Vordergrund.**

Kommunikationsrelevante Aspekte des Spracherwerbs sind daher bevorzugt zu fördern.

Da die Abschlussprüfungen der modernen Fremdsprachen kein explizites Fachwissen voraussetzen, sind fachspezifische Hinweise für eine Anpassung der im Rahmen der Abschlussprüfungen Französisch behandelten Themengebiete grundsätzlich nicht notwendig. Vorsorglich sei darauf hingewiesen, dass die bei den Themengebieten zurückgestellte Priorität (z. B. „*französische Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Medien, Kultur, Sport*“) die landeskundlichen und interkulturellen Inhalte betrifft, jedoch nicht die anhand dieser Thematik behandelten kommunikativen Fertigkeiten. Diese bleiben weiterhin prüfungsrelevant.

Die im mebis-Prüfungsarchiv eingestellten DELF B1-Prüfungen können als Diagnose-Tool verwendet werden, um den Schülerinnen und Schülern Aufschluss über den eigenen erreichten Kompetenzstand und ggf. noch zu vertiefende Kompetenzbereiche gibt. So wird deutlich, in welchen Bereichen es erforderlich ist, noch bestehende Lücken durch verstärktes Wiederholen und Üben zu schließen. Dies geschieht nach Möglichkeit in Wiederholungsschleifen über mehrere Unterrichtseinheiten hinweg, die unterstützend auch als digitale Kurse zur selbstständigen Vertiefung von Gelerntem angeboten werden können.

**Am Ende des Bildungsganges Realschule sollen die Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch das *Niveau seuil (B1)* des *Cadre Européen de Référence* erreichen.**

### Schritt 1: Überprüfung des erreichten Grundwissens 9. Jahrgangsstufe

#### Grundlegende Kompetenzen zu Beginn des Schuljahres Jahrgangsstufe 10 (Lehrplan, Ebene 3) – Checkliste

<b>Kommunikative Fertigkeiten:</b>				
<b>CO</b>	Gesprächen/Hörtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, auch wenn flüssiger gesprochen wird und einzelne unbekannte Elemente enthalten sind			
<b>CE</b>	längeren authentischen Texten die wesentlichen Informationen entnehmen			
	Texte zunehmend selbstständig formal und inhaltlich erschließen			
<b>PE</b>	anhand von Vorgaben zunehmend längere zusammenhängende Texte verfassen			
	über vergangene, gegenwärtige sowie zukünftige Ereignisse berichten			
	persönliche Meinung und Gefühle mitteilen			
<b>MED</b>	den Inhalt längerer Texte sinngemäß zusammenfassen			
	etwas längere Texte mit bekanntem oder erschließbaren Sprachmaterial übersetzen			
	in zweisprachigen Situationen vermitteln			
<b>PO</b>	sich an Gesprächen zu vertrauten Themen des Alltags beteiligen			
	über Strategien verfügen, die eine Verständigung gewährleisten			
	seinen Standpunkt darlegen und verteidigen			
	in zweisprachigen Situationen vermitteln			

  

<b>Wortschatz und Strukturen:</b>				
•	ca. 600 Wörteinheiten erwerben			
•	die in F 9.3 erfassten grammatischen Strukturen anwenden			

  

<b>Landeskunde und interkulturelles Lernen:</b>				
•	bedeutende touristische Orte und Gebiete in Frankreich kennen			
•	einige soziokulturelle Gegebenheiten in Frankreich und Deutschland kennen und vergleichen können (z.B. Schulsystem, Berufsausbildung, Musik, Essen, etc.)			

  

<b>Lern- und Arbeitstechniken:</b>				
•	sprachliches Lernen zunehmend selbstständig organisieren			
•	selbstständig recherchieren			
•	selbstständig Notizen machen und eigene Texte überarbeiten			

  

<b>CEFR Level</b>				
Die Schülerinnen und Schüler haben im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten das <i>Niveau seuil (A2+)</i> des <i>Cadre Européen de Référence</i> erreicht.				



### **Diagnose zu Schuljahresbeginn der Jahrgangsstufe 10 mithilfe von DELF-Prüfungen**

Wie einleitend bereits dargelegt, hat die Orientierung am Anforderungsprofil der Abschlussprüfung im Schuljahr 2021/2022 absolute Priorität.

Hierbei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass die Prüfungsinhalte auf die prüfungsrelevanten Kompetenzbereiche *Compréhension de l'oral*, *Compréhension des écrits*, *Production écrite*, *Version* sowie auf die *Production orale* ausgerichtet sind. Kommunikationsrelevante Aspekte des Spracherwerbs sind daher bevorzugt zu fördern.

Die Diagnose, ob die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 10. Jahrgangsstufe das erforderliche Niveau A2+ besitzen, kann beispielsweise auch mithilfe von alten DELF A2- und DELF B1-Prüfungen erfolgen. Von den Lernenden sollten zu Schuljahresbeginn ungefähr folgende Punktzahlen erreicht werden, es handelt sich hierbei lediglich um empfohlene Richtwerte:

- DELF A2-Prüfungen: ca. 18 Punkte pro Teilbereich
- DELF B1-Prüfungen: ca. 9 Punkte pro Teilbereich

Die im mebis Prüfungsarchiv angebotenen Materialien können im Rahmen des Unterrichts verwendet und z. B. auch als digitale Dateien an die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Nutzung weitergegeben werden. Dies gilt auch für Lösungsmuster als Grundlage zur Selbstkorrektur. Die ausschließliche Verwendung im Rahmen des Unterrichts ist dabei stets bewusst zu machen.

**mebis Prüfungsarchiv** <https://mediathek.mebis.bayern.de/archiv.php>

DELF A2-Prüfungen: Bereich „Jahrgangsstufenarbeit“

DELF B1-Prüfungen: Bereich „Abschlussprüfungen“

**Hinweis:** Für das Fach Französisch besteht der **Zugang zum Prüfungsarchiv** aus urheberrechtlichen Gründen **nur für Lehrkräfte nach erfolgtem Log-in**. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen mebis-Beauftragten Ihrer Schule.



### Schritt 2: Überprüfung des erreichten Grundwissens 10. Jahrgangsstufe

#### Grundlegende Kompetenzen zum Ende des 1. Halbjahres Jahrgangsstufe 10 (Lehrplan, Ebene 3) – Checkliste

<b>Kommunikative Fertigkeiten:</b>		☹	☺	☺
<b>CO</b>	Gesprächen/Hörtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, auch wenn flüssig gesprochen wird und unbekannte Elemente enthalten sind			
<b>CE</b>	komplexeren, im Umfang begrenzten authentischen Texten die wesentlichen Informationen entnehmen			
	den Inhalt einfacherer authentischer Texte zusammenfassen, Textstellen erklären und Textsorte, Aufbau und Absicht darlegen			
<b>PE</b>	anhand von einzelnen Informationen zusammenhängende Texte verfassen; kreative Texte verfassen			
	seinen Standpunkt darlegen und verteidigen			
	gängige formelle Schreiben unter Beachtung der formalen Vorgaben verfassen			
<b>MED</b>	den Inhalt einfacherer authentischer Texte zusammenfassen, Textstellen erklären und Textsorte, Aufbau und Absicht darlegen			
	in zweisprachigen Situationen vermitteln			
<b>PO</b>	sich an Gesprächen zu vertrauten Themen des Alltags oder des aktuellen Geschehens beteiligen			
	über Strategien verfügen, die eine Verständigung gewährleisten			
	seinen Standpunkt darlegen und verteidigen			
	in zweisprachigen Situationen vermitteln			
	den Inhalt einfacherer authentischer Texte zusammenfassen, Textstellen erklären und Textsorte, Aufbau und Absicht darlegen			
<b>Wortschatz und Strukturen:</b>		☹	☺	☺
•	ca. 600 Warteinheiten erwerben			
•	die in F 10.3 erfassten grammatischen Strukturen anwenden			
<b>Landeskunde und interkulturelles Lernen:</b>		☹	☺	☺
•	wichtige Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens kennen			
•	Vorurteile überwinden und die französische Kultur differenzierter betrachte			
•	Verständnis für gesellschaftliche Aufgaben in Europa entwickeln			
<b>Lern- und Arbeitstechniken:</b>		☹	☺	☺
•	Prüfungsvorbereitung organisieren			
<b>CEFR Level</b>		☹	☺	☺
Die Schülerinnen und Schüler erreichen im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten das <i>Niveau seuil</i> (B1) des <i>Cadre Européen de Référence</i> .				



### Schritt 2: Überprüfung der erreichten Themengebiete und sprachlichen Mittel in Jahrgangsstufe 10

Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt / nicht prüfungsrelevant für die AP-F 2022

#### F 10.1 Begegnung mit der französischen Kultur

Den pädagogischen Leitthemen entsprechend werden im Unterricht aktuelle Entwicklungen und das Zeitgeschehen mit Bezug auf die frankophone Welt thematisiert. Kurze Rückblenden in die jüngere Geschichte sollen Zusammenhänge erhellen auch in Hinsicht auf das Verhältnis von Deutschen und Franzosen. Exemplarische Biografien können der Orientierung der Schulabgänger dienen.

##### Themen

- Beziehungen Deutschland – Frankreich – Europa (wirtschaftliche Verflechtungen, berufliche Mobilität, Jumelage)
- Frankophonie
- Aspekte des Umweltschutzes (z. B. parcs régionaux, Atomenergie)
- Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Lebens in Frankreich (z. B. soziale Probleme, Minderheiten, Lebensgemeinschaften)
- französische Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Medien, Kultur, Sport
- zusätzliche aktuelle Themen und Aktivitäten

##### Landeskunde/Interkulturelles Lernen

- wichtige europäische Institutionen in Frankreich, Deutschland, Benelux
- Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen und -initiativen
- wichtige Abkürzungen: ONU, OTAN, CE, DOM-TOM, RMI, OFAJ
- über die Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich sprechen (Klischees, Vorurteile, geschichtliche Entwicklung – DFJW)

#### F 10.2 Kommunikative Fertigkeiten– BEREICH SAVOIR FAIRE

Die Schüler verständigen sich zunehmend sicherer und gewandter in der Fremdsprache. Sie gehen kreativ mit der Sprache um.

##### Kompetenz Hörverstehen

- authentische Hördokumente verstehen: höhere Anforderungen in Bezug auf Länge, Wortschatz, Sprechtempo
- Laute und Intonationsmuster unterscheiden

##### Kompetenz Lesen

- aus mehreren Teilinformationen einen Gesamtzusammenhang ableiten
- mithilfe von Wörterbüchern selbstständig komplexere authentische Texte erschließen



Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt / nicht  
prüfungsrelevant für die AP-F 2022

### Kompetenz Sprechen

- über Texte sprechen, Sachverhalte zusammenhängend darstellen, zu behandelten Texten Stellung nehmen, Sätze umformulieren
- etwas erklären, vergleichen, beurteilen
- Bildmaterial versprachlichen
- einen Rat erteilen
- dolmetschen

### Kompetenz Schreiben

- bekanntes Sprachmaterial richtig schreiben
- formelle Briefe verfassen (z. B. Bitte um Auskünfte, Reklamation)
- bildliche oder andere Stimuli kreativ in einem zusammenhängenden Text verarbeiten
- einen Text bearbeiten und umgestalten

### F 10.3 Sprachliche Grundlagen – BEREICH SAVOIR\*

Die erworbenen Kenntnisse werden gesichert und erweitert.

#### Aussprache

- Ausspracheregeln auch bei unbekanntem Sprachmaterial zunehmend sicher anwenden
- wichtige Sonderfälle der Aussprache kennen („plus“: [ply] oder [plys]; Verschmelzung [ʒepa]; regional bedingte Ausspracheunterschiede)

#### Wortschatz

Die Schüler erweitern ihren Wortschatz um ungefähr 600 Einheiten, hauptsächlich im Bereich der in F 10.1 und F 10.2 genannten Themen und Sprechabsichten. Darüber hinaus werden die in den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 behandelten Wortfelder wiederholt und weiterentwickelt.

Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt / nicht  
prüfungsrelevant für die AP-F 2022

### Grammatik Satz

- révision: discours rapporté: *dire/ demander que... si... de...*
- révision: propositions subordonnées relatives
- révision: négation, *ne pas* + verbe à l'infinif, *ne ... plus rien, ne ... ni ...ni*, (+ *ne ... que*: connaissance réceptive), construction des termes négatifs: *personne ne ..., rien ne ...*
- la mise en relief: *c'est ... qui, c'est ... que*

### Substantiv und Artikel

- révision: pluriel du substantif

### Verb/Zeiten

- révision passé composé, imparfait
- accord du participe passé avec „avoir“ (connaissance réceptive)
- le plus-que-parfait (connaissance réceptive)
- *tenir, se souvenir de, rire, courir, vivre, recevoir, suivre, battre*
- le futur simple
- le conditionnel de „pouvoir“, „vouloir“, „aimer“ au singulier

### Pronomen

- révision: pronoms

### Adjektiv/Adverb

- la comparaison et le superlatif de l'adjectif et des quantités
- la formation des adverbes en -ment; le comparatif, le superlatif de l'adverbe

## F 10.4 Lernkompetenz – BEREICH: SAVOIR APPRENDRE\*

Die Schüler praktizieren die gewohnten Methoden weiter. Sie können Kenntnislücken und sprachliche Defizite selbstständig beheben.

- Plan für die Wiederholung erstellen und einhalten
- in einer Grammatik nachschlagen
- Notizen machen
- Sprechen üben, Hörverstehen üben, Texte schreiben üben und selbstständig überarbeiten

### Schritt 3: Schließen von Lücken

Bei Themengebieten aus der Begegnung mit der französischen Kultur überwiegt der grundlegende Einblick gegenüber einer vertieften Auseinandersetzung. Thematische Schwerpunkte sollen in ihren zentralen Aspekten so abgedeckt werden, dass die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, auch mit unbekanntem, authentischem Sprachmaterial zu arbeiten.

### Kommunikative Fertigkeiten und sprachliche Grundlagen

Grundsätzlich gilt, dass Aktivitäten mit einem höheren Bedarf an Monitoring durch die Lehrkraft nach Möglichkeit im Unterricht stattfinden sollen; dies kann bspw. sein:

- Wortschatz:
  - Vokabeln, die für erfolgreiches Sprachhandeln in realitätsnahen Lernsituationen (siehe Abschlussprüfung) benötigt werden, werden im Unterricht eingeführt und gefestigt = Priorisierung.
  - Anstelle einer Einführung des weniger geläufigen Wortschatzes im Unterricht werden Ableiten von neuem Wortschatz, Nachschlage- und Lerntechniken sowie die Nutzung von online Aussprachetools für den selbstständigen Gebrauch geübt.
  - Karteikartensysteme, Wordbanks, Mindmaps, Powerpoint-Präsentationen zum Üben von Vokabular (z. B. bildgestützt), Apps oder digitale Kurse mit Aufgaben zur selbstständigen Vertiefung können unterstützend angeboten werden.
- Sprechen
  - Aussprachehilfen und Korrektur durch die Lehrkraft zur Vermeidung der Fossilierung von Aussprache Fehlern
  - Das Aussprache-Training mithilfe von online Aussprachetools im Vergleich mit Tonaufnahmen der eigenen Stimme kann helfen, die korrekte Aussprache zu festigen.
- Schreiben
  - Korrektur durch die Lehrkraft und Besprechung zur Klärung von grundlegenden Fehlern
  - Das Schreib-Training kann über die Eingabe der eigenen Texte am PC/ Tablett und die automatische Rechtschreib- und Grammatikprüfung der digitalen Textprogramme erfolgen, ebenso die digitale Suche nach Synonymen zur Vermeidung von Wiederholungen. Das Anlegen von Fehlerprotokollen zur Klassifizierung der häufigsten individuellen Fehler hilft den Lernenden, diese zu erkennen und vermeiden zu lernen.

Rezeptive Aktivitäten, die der Vertiefung dienen, können durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig durchgeführt werden; beständige Wiederholungsphasen sichern den Lernfortschritt.



## Kunst Jahrgangsstufe 10

Stand: Juli 2021

Für die Jahrgangsstufe 10/IIIb ist zum letzten Mal der „alte“ Lehrplan gültig.

Die Umsetzung des Lehrplans in der momentanen Situation sollte zum einen das Auffangen von Defiziten aus der vorhergehenden Jahrgangsstufe 9 zentral im Blick haben, zum anderen aber die für das erfolgreiche Bestehen der Abschlussprüfung erforderlichen Inhalte und Kompetenzen aus beiden Jahrgangsstufen zugrunde legen. Eine Absprache innerhalb der Fachschaften mit dem Ziel eines einheitlichen Vorgehens ist dringend anzuraten.

Da die Erstellung der praktischen Abschlussprüfung ausschließlich in der Verantwortung der zuständigen Fachlehrkraft liegt, bleibt die Priorisierung einzelner künstlerischer Techniken unter Wahrung der Erweiterung des erforderlichen Grundwissens im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft.

Eine zweckmäßige Auswahl der Gestaltungstechniken, gerade im Hinblick auf die praktische Abschlussprüfung, und eine Absprache innerhalb der Fachschaft ist dennoch sinnvoll.

**Im Hinblick auf die schriftliche Abschlussprüfung der Kunstgeschichte/ Kunsttheorie bzw. Kunstbetrachtung wurde der Lehrplan, auch der für die letztjährige 9. Jahrgangsstufe, nochmals aktuell angepasst.**

**Im Folgenden sind alle Inhalte der 9./10. Jahrgangsstufe markiert, die für die schriftliche Abschlussprüfung 2022 nicht prüfungsrelevant sind.**

Inhalte 2022  
nicht prüfungsrelevant

### ERWEITERUNG DES GRUNDWISSENS IN PRAXIS UND THEORIE

#### JGST 9 des Schuljahres 2020/2021

- die Skizze als spontanen Ausdruck von persönlichen Ideen und Vorstellungen nutzen
- Fluchtpunktperspektive als illusionistische Raumdarstellung anwenden
- Veränderungen der Farbe im Licht und im Schatten erkennen
- Schattenform als Verzerrung des Gegenstandsbildes erkennen und darstellen
- Gegenstands- und Erscheinungsfarbe unterscheiden
- Bildinhalt und Bildaussage als persönliche Mitteilung planen und gestalten
- Formen des plastischen Bildwerkes differenzieren
- wichtigste künstlerische Stilrichtungen des 19. Jahrhunderts kennen
- Einblick in das Schaffen bedeutender Künstler gewinnen, u. a. Klenze, Schinkel, Friedrich, Courbet, Menzel, Monet, Renoir
- Hauptvertreter des Übergangs zur Moderne kennen: van Gogh, Gauguin, Cézanne
- Bilder systematisch betrachten und Bildvergleiche vornehmen können
- wesentliche filmische Mittel erkennen
- Film als Illusion der Wirklichkeit begreifen
- den Einfluss der Kunst in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen erkennen

### JGST 10

- Abstraktion als Form der Darstellung verstehen und anwenden
- Kunst als Möglichkeit begreifen, sich persönlich auszudrücken und Stellung zu nehmen
- verschiedene künstlerische Techniken kombinieren
- inhaltliche und stilistische Merkmale des Expressionismus, Kubismus und Surrealismus kennen
- bedeutende Maler kennen und stilgeschichtlich einordnen können, u. a. Picasso, Braque, Beckmann, Kirchner, Kandinsky, Marc, Ernst, Dalí, Magritte
- Einblicke in weitere Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts gewinnen
- systematisch Werke interpretieren
- die Bedeutung der Komposition für den Bildausdruck erkennen
- Einflüsse und Bedeutung von Layout erkennen
- Layout als Summe grundsätzlicher Gestaltungsordnungen begreifen
- erweiterte Kunstformen kennen lernen

### BILDNERISCHE PRAXIS

#### JGST 9 des Schuljahres 2020/2021

[..]

#### Gestaltungstechnik

- Tiefdruck: Kaltnadelradierung
- Malerei: Lasur, Farbmodulierung
- Zeichnung: z. B. Röteln, Sepia, Weiß auf getöntem Papier
- Skizze: z. B. Minutenskizzen nach Modell
- plastisches Formen: z. B. Kleinfigur aus Modellwachs, Draht, Kleisterpapier, Gips

#### Gestaltungslehre

- räumliche Darstellung: Fluchtpunktperspektiven
- gegenständliche Darstellung: Oberflächenzeichnung, Stofflichkeit
- Farblehre: Farbe im Licht und im Schatten, Gegenstands- und Erscheinungsfarbe

In der Betrachtung ausgewählter plastischer Bildwerke erkennen die Schüler Grundformen der figürlichen Darstellung. Sie erarbeiten Merkmale des Reliefs, der Klein- und Monumentalplastik und lernen typische Materialien des Bildhauers kennen.

Ausgehend von der Stellung der Körperachsen vergleichen die Schüler die Merkmale und Ausdrucksformen der Plastik in verschiedenen Stilepochen und erfahren die oft zyklische Wiederholung formaler Elemente [EU].

- Gerichtetheit: z. B. Ägypten, Frühromanik
- Allseitigkeit: z. B. griechische Klassik, Renaissance
- Raumdurchstellung: z. B. Hellenismus, Barock, Rokoko

Der Vergleich von Wirklichkeitsdarstellung und Reduktion gibt den Schülern einen Einblick in die moderne Figurendarstellung, z.B. Rodin, Giacometti, Moore.



### **Gestaltungsinhalt**

Gegenständliches darstellen:

- Bildraum und Objekt
- kleinfigürliche Plastik

Aus der Fantasie darstellen:

- Sichtbares abwandeln, umgestalten und verfremden
- innere Bilder, Vorstellungen und Empfindungen veranschaulichen

Nach einer Vorlage darstellen:

- nach Modell zeichnen: menschliche, tierische Gestalt
- fotografische Vorlagen weiter- und umgestalten

### **JGST 10**

[...]

### **Gestaltungstechnik**

- künstlerische Techniken wiederholen
- Mischtechnik: Verbindung von Malerei, Zeichnung, Collage, Frottage u. a.

### **Gestaltungslehre**

- Variationen der Komposition: z. B. Format, Bildgliederung, Schwerpunkt
- Abstraktion: Formvereinfachung, Farbreduzierung
- räumliche Darstellung: multiperspektivische und umgekehrt perspektivische Darstellung, Flächigkeit

### **Gestaltungsinhalt**

Aus der Fantasie darstellen:

- freie Bild-Erfindungen zu zeitbezogenen Themen: z. B. Plakatentwurf
- Traumbilder, Metamorphose

Nach einer Vorlage darstellen:

- Kunstwerke teilweise kopieren und verändern
- Formveränderungen: organisch – geometrisch, Abstraktionsreihen
- bildliche Interpretation von Text oder Musik

### KUNSTGESCHICHTE – KUNSTBETRACHTUNG

#### JGST 9 des Schuljahres 2020/2021

Die Schüler erwerben Kenntnisse über die vorrangigen Kunstströmungen des 19. Jahrhunderts und deren gesellschaftliche Hintergründe [EU, MRE, PB].

- klassizistische Architektur in München und Berlin: Vorbilder, Stilelemente, Baumeister, öffentliche Bauaufgaben, weitere bedeutende Beispiele im In- und Ausland
- Malerei der Romantik: Gestaltungsmerkmale der deutschen Romantik,
- Einblicke in die französische und englische Malerei
- Malerei des französischen und deutschen Realismus: Themen und bildnerische Kriterien
- Impressionismus: Einflüsse, bedeutende Maler, Merkmale
- Übergang zur Moderne: Pointillismus, van Gogh, Gauguin, Cézanne

Die Schüler vertiefen ihre Kenntnisse in der Bildanalyse. In der vergleichenden Bildbetrachtung berücksichtigen sie besonders die Aspekte:

- Künstler und Zeit
- Material und Technik
- Bildgattung
- Körper und Raum
- Farbgebung und Farbaussage
- Bildaussage

#### JGST 10

Die Schüler können Werke der klassischen Moderne in den kunsthistorischen Zusammenhang einordnen und wesentliche Gestaltungskriterien benennen

- Kubismus: Einflüsse, Phasen, Darstellungsmerkmale, Hauptvertreter
- Expressionismus: Gestaltungsmerkmale der Malerei, wichtige Künstler, Künstlervereinigungen
- Surrealismus: Vorläufer und Ideen, Erscheinungsformen, bedeutende Maler

Die Schüler erhalten Einblicke in weitere bedeutende Kunstäußerungen des 20. Jahrhunderts: z. B. Neue Sachlichkeit, propagandistische Kunst in totalitären Systemen, Abstrakter Expressionismus, Informel, Pop Art, Land Art, Installation, Performance [EU].

In der systematischen Werkbetrachtung wenden die Schüler ergänzende fachbezogene Interpretationsformen an.

- kunsthistorische Zusammenhänge erkennen
- Kunstwerke vergleichen, persönliche Eindrücke und Wertschätzungen formulieren

### KUNST UND KOMMUNIKATION

#### JGST 9 des Schuljahres 2020/2021

Anhand von beispielhaften Ausschnitten erarbeiten sich die Schüler einen Einblick in die unterschiedliche Darstellung der Wirklichkeit im Film. Sie erfahren den vielschichtigen Stellenwert der Kunst in ihrem gesellschaftlichen Umfeld. Sie lernen neue Ausdrucksformen ästhetischer Darstellung kennen.

#### Visuelle Medien

Die Schüler erkennen verschiedene filmische Ausdrucksmittel und deren Zusammenwirken. Sie erproben diese nach Möglichkeit in kurzen Filmsequenzen [ME].

- verschiedene Formen filmischer Realitätssdarstellung erkunden: z. B. Dokumentation, Spielfilm, Videoclip, Animationsfilm, Kurzfilm, Experimentalfilm
- Analyse der Gestaltungsmittel: z. B. Einstellungen, Schnittfolge, Perspektive, Musik

#### Spurensuche und Dokumentation

Die Schüler entdecken Möglichkeiten, Kunst und Künstlern in ihrer näheren Umgebung zu begegnen.

- regionale Traditionen und aktuelle lokale Tendenzen der Kunstszene
- Begegnungen mit Künstlern: z. B. Galerie- und Atelierbesuche, Besichtigung von Werkstätten [BO]
- Bedeutung der Kunst für gestalterische Berufe: z. B. Werbegrafik, Design, Mediendesign, Kunsthandwerk [BO, IB]

#### Interaktive Kunstformen

Die Schüler erproben darstellerische Ausdrucksformen. Im Vordergrund stehen hier Experimente, die alle Sinne mit einbeziehen, z. B.:

- Bildwirklichkeit inszenieren durch Nachstellen von Gemälden oder Plastiken
- Begriffe spielerisch darstellen: z. B. Motorisches, Akustisches, Verbales
- interdisziplinäre Versuche: z. B. Geruchsbilder, Geräuschobjekte

#### JGST 10

Die Schüler gewinnen im Bereich der visuellen Medien Einblick in grundsätzliche Gestaltungsmerkmale der Gebrauchsgrafik und erproben deren Anwendung. Sie erkennen zudem interaktive Kunstformen als gegenwärtige künstlerische Ausdrucksmittel.

#### Visuelle Medien

Unter Zuhilfenahme moderner Medien setzen die Schüler ein eigenes Layout-Vorhaben um

- auf bereits bekannte Gestaltungsprinzipien zurückgreifen: z. B. aus Comic, Film und Werbung
- geschichtliche Einblicke in Erscheinungsformen des Layout, z. B. Jugendstilplakat, Markenprodukt, Heartfield
- Zusammenhang zwischen Layout, Kunst und Zeitgeist, z. B. propagandistische Kunst
- Eigenproduktion unter Verwendung verschiedener Medien: z. B. Fotografie, Computergrafik, Internet [BO, IB]



### **Interaktive Kunstformen**

Die Schüler entwickeln eine eigene szenische Präsentation, z. B.:

- Performance [GZ]
- **Installation** [ME]
- Aktionskunst [UE]
- synästhetische Ansätze, z. B. „Farben hören“, Lichtgestaltung



### Mathematik Jahrgangsstufe 9

Stand: 09.08.2021

Dieses Dokument enthält verbindliche Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan in Bezug auf eventuell erforderlich werdende Anpassungen. Zunächst werden einige allgemeine Kriterien beschrieben, die als Grundlage für die passgenaue Auswahl von Lerninhalten dienen können. Im Anschluss finden sich für die Jahrgangsstufe 9 des LehrplanPLUS konkrete, kommentierte Beispiele für eine mögliche Umsetzung dieser Hinweise und Kriterien im Schuljahr 2021/22. Diese Beispiele sind nicht als zentrale Kürzungsvorgabe zu verstehen, sondern werden den Schulen als Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Verfügung gestellt.

Absprachen innerhalb der Fachschaften mit dem Ziel eines möglichst einheitlichen Vorgehens sind von zentraler Bedeutung. Dazu gehört auch die Erarbeitung eines gemeinsamen Stoffverteilungsplanes.

#### Allgemeine Hinweise und Kriterien zur Auswahl von Fachinhalten

- Ein wesentliches Kriterium stellt der im Schuljahr 2020/21 an den einzelnen Schulen in den einzelnen Klassen einer Jahrgangsstufe erreichte Kompetenzstand dar, der als Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen dienen kann.
- Da ein erfolgreicher Kompetenzerwerb gerade im Fach Mathematik nicht nur über eine reine Wissensvermittlung erfolgen kann, versteht es sich von selbst, dass bei der Auswahl von Fachinhalten weiterhin der Zeitbedarf für die notwendigen Phasen des Übens berücksichtigt werden muss, sodass auch deshalb eine sinnvolle Schwerpunktsetzung und somit ggf. eine vorübergehende Kürzung (von Teilaspekten) einzelner Fachinhalte erfolgen muss. Die folgenden fachspezifischen Kriterien sollen Anhaltspunkte für die Auswahl solcher Kürzungen bieten.
- Einen guten Anhaltspunkt für die Auswahl und Gewichtung von zu behandelnden Fachinhalten bieten die Grundlegenden Kompetenzen des LehrplanPLUS sowie die Grundlegenden Inhalte im Serviceteil des LehrplanPLUS.
- Einen weiteren wichtigen Anhaltspunkt bieten die Abschlussprüfungen der letzten Jahre.
- Ferner ist zu berücksichtigen, inwieweit die einzelnen Fachinhalte hinsichtlich ihrer Art, ihres Umfangs, ihres Schwierigkeitsgrads sowie der Vorkenntnisse und der vorhandenen Kommunikationswege und Arbeitswerkzeuge für die häusliche Erarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler gut geeignet sind.
- Vorrangig für die Behandlung im Unterricht ausgewählt werden sollten Fachinhalte, die für den weiteren Kompetenzerwerb zwingend vorausgesetzt werden, v. a. im Hinblick auf die Abschlussprüfung. Gerade im Fach Mathematik, das einer klaren Progression unterliegt und bei dem Vieles aufeinander aufbaut, ist dies von zentraler Bedeutung.



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Realschule

- Fakultative Lerninhalte bieten sich zuallererst für eine Nichtberücksichtigung an. Im LehrplanPLUS sind solche an einem vorangestellten „z. B.“ zu erkennen, woran je nach Kontext i. d. R. erkennbar ist, dass es sich um keinen verbindlichen Fachinhalt handelt und an seiner statt auch Alternativen infrage kommen.
- Wesentliches Ziel des regulären (Präsenz-)Unterrichts ist es, alle prozessbezogenen allgemeinen mathematischen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dabei kommen i. d. R. Aufgaben aller Anforderungsniveaus zum Einsatz. Für den Distanzunterricht ist zu bedenken, dass eine breite Streuung der angesprochenen allgemeinen mathematischen Kompetenzen und Anforderungsniveaus zwar einerseits eine motivierende Wirkung haben kann, bei durchschnittlich leistungsfähigen und leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern aber mitunter auch Frustration hervorrufen kann. Anders als im Präsenzunterricht ist zuhause eine schnelle Hilfestellung durch Mitschülerinnen und Mitschüler oder die Lehrkraft u. U. nicht möglich. Es wird daher empfohlen, beim Distanzunterricht eher auf ein für die jeweilige Altersstufe angemessenes Basis-Kompetenzniveau abzielen und das Anforderungsniveau der zu bearbeitenden Aufgaben entsprechend anzupassen. Auf den so erworbenen Basiskompetenzen kann dann bei der Fortsetzung des Präsenzunterrichts aufgebaut werden.
- Der passgenaue Einsatz der zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel kann einerseits Richtschnur für die Auswahl zu kürzender Fachinhalte sein und andererseits zu einer effektiveren Nutzung der Lernzeit beitragen.
- Aufgrund der besonderen Situation ist im Präsenzunterricht die gewohnte Methodenvielfalt nicht im gewohnten Umfang einsetzbar. Andererseits entsteht durch den Distanzunterricht der Bedarf nach einer speziellen Adaption von Unterrichtsmethoden. Durch eine zielgerichtete Auswahl von Methoden kann eine möglichst effektive Nutzung der zur Verfügung stehenden Lernzeit angestrebt werden.
- Absprachen mit anderen Fächern über die Behandlung bestimmter Unterrichtsinhalte können dazu beitragen, den Unterricht im Fach Mathematik als zentralem Prüfungsfach in allen Wahlpflichtfächergruppen auf den Erwerb prüfungsrelevanter Kompetenzen zu fokussieren.
- Eine Verschiebung von Fachinhalten in die nächsthöhere Jahrgangsstufe sollte nur nach sorgfältiger Abwägung innerhalb der Fachschaft in Betracht gezogen werden. Werden Inhalte verschoben, so sollte stets bedacht werden, welche Anknüpfungspunkte sich in der höheren Jahrgangsstufe ergeben und ob sich so Möglichkeiten für zeitsparende Zusammenfassungen ergeben.
- Präsenzunterricht, der aufgrund der besonderen Situation in geteilten Klassen bzw. mit verkleinerter Gruppengröße stattfindet, bietet sich in besonderer Weise zur individuellen Förderung an. Ebenso liegt eine gezielte Prüfungsvorbereitung nahe, insbesondere auch in der Jahrgangsstufe 10. So kann eine im Vergleich zur regulären Klassenstärke effektivere Nutzung der vorhandenen Lernzeit erreicht werden.
- Die Fachlehrpläne sehen in allen Jahrgangsstufen einen pädagogischen Freiraum vor. Die in diesem Zeitkontingent normalerweise geplanten Veranstaltungen wie Klassenfahrten, Schulfeste, Projekte, etc. können oder müssen aufgrund der besonderen Situation entfallen und können dann zusätzlich für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Dieser Freiraum sollte im Schuljahr 2021/22 dementsprechend ausgestaltet werden.

### Beispiele für eine mögliche Umsetzung in der Jahrgangsstufe 9

Auszüge aus dem Fachlehrplan, die mit *oranger Farbe* markiert sind, verdeutlichen Ansatzpunkte für mögliche Kürzungen oder Verschiebungen. Mit *grüner Farbe* gekennzeichnet sind dagegen Auszüge aus dem Fachlehrplan, die einen anderen Bezug zu den obenstehenden Kriterien und Hinweisen aufweisen.

Inhalte aus dem Fachlehrplan	Anmerkungen
Mathematik I, Lernbereich 1 bzw. Mathematik II/III, Lernbereich 1 <b>(Reelle Zahlen)</b> und Mathematik I, Lernbereich 2 bzw. Mathematik II/III, Lernbereich 2 <b>(Zentrische Streckung):</b>	Die <i>Erweiterung des Zahlenbereichs</i> auf die Menge der reellen Zahlen eignet sich nicht zuletzt aufgrund der Vorkenntnisse und Vorerfahrungen mit vorhergehenden Zahlenbereichserweiterungen grundsätzlich gut für den Distanzunterricht.  Im Gegensatz dazu bietet sich der Themenbereich der <i>zentrischen Streckung</i> grundsätzlich eher für die Behandlung im Rahmen des Präsenzunterrichts an.
Mathematik I, Lernbereich 1 <b>(Reelle Zahlen):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler formen einfache Wurzelterme um, radizieren teilweise und <i>machen den Nenner bei Termen der Form <math>\frac{a}{\sqrt{b}}</math> rational.</i></li> </ul>	Für die Abschlussprüfung Mathematik I ist das Rationalmachen des Nenners von vergleichsweise geringer Relevanz. Darum bietet sich dieser Lerninhalt für notwendige Kürzungen an.
Mathematik II/III, Lernbereich 2 <b>(Zentrische Streckung):</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>bilden</i> entsprechend der Abbildungsvorschrift <i>zeichnerisch Punkte und ebene Figuren durch zentrische Streckung ab, geben die Eigenschaften der zentrischen Streckung an und interpretieren sie als verhältnistreue Vergrößerung bzw. Verkleinerung.</i></li> <li><i>beschreiben Sonderfälle (<math>k = \pm 1</math>) der zentrischen Streckung und analysieren den Einfluss des Streckungsfaktors auf die Lage und Größe der Bildfigur.</i></li> <li><i>berechnen mithilfe der Strahlensätze fehlende Streckenlängen, insbesondere in anwendungsbezogenen Aufgaben (z. B. aus der Vermessungskunde).</i></li> </ul>	Im Hinblick auf die Abschlussprüfung Mathematik II sind die zeichnerische Durchführung der zentrischen Streckung und die Betrachtung der Sonderfälle von vergleichsweise geringer Relevanz, während die Berechnung von Streckenlängen mithilfe der Strahlensätze eine zentrale Voraussetzung ist. Darum sollten die Strahlensätze im Unterricht vorrangig behandelt werden und keinesfalls gekürzt werden.  Die Verwendung einer dynamischen Geometriesoftware birgt viel Potenzial im Hinblick auf die Motivation sowie das Verständnis für die zentrische Streckung und die Untersuchung ihrer Eigenschaften. Ihr zielgerichteter Einsatz trägt zu einer optimierten Nutzung der Lernzeit bei.

<p>Mathematik I, Lernbereich 3 bzw. Mathematik II/III, Lernbereich</p> <p><b>(Rechtwinklige Dreiecke)</b></p>	<p>Für eine Phase, in der sich Präsenz- und Distanzunterricht abwechseln, bietet es sich an, die allgemeinen Grundlagen für die Berechnung von Streckenlängen mithilfe des <i>Satzes des Pythagoras</i> und der <i>Seitenverhältnisse im rechtwinkligen Dreieck</i> im Rahmen des Distanzunterrichts einzuführen und diese dann im Präsenzunterricht zu üben und zu vertiefen.</p>
<p>Mathematik I, Lernbereich 5 <b>(Raumgeometrie):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen <i>funktionale Abhängigkeiten</i> und <i>Extremwertprobleme bei Körpern (ohne funktionale Abhängigkeit von einem variablen Winkelmaß)</i>.</li> </ul> <p>bzw.</p> <p>Mathematik II/III, Lernbereich 5 <b>(Lineare Funktionen):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler verwenden <i>lineare Funktionen auch bei praxisorientierten Aufgaben und berechnen Flächeninhalte von ebenen Figuren im Koordinatensystem mit funktionalen Abhängigkeiten [...]</i>.</li> </ul>	<p>Die Verwendung einer dynamischen Geometriesoftware birgt viel Potenzial im Hinblick auf die Motivation sowie die Demonstration von funktionalen Abhängigkeiten und deren Verständnis, gerade auch für den Distanzunterricht. Ihr zielgerichteter Einsatz trägt zu einer optimierten Nutzung der zur Verfügung stehenden Lernzeit bei.</p>
<p>Mathematik I, Lernbereich 6 bzw. Mathematik II/III, Lernbereich 6 <b>(Systeme linearer Gleichungen):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler lösen Systeme linearer Gleichungen mit zwei Variablen <i>grafisch und algebraisch mit dem Einsetzungs-, Gleichsetzungs- und Additionsverfahren auch bei geometrischen und sachbezogenen Aufgabenstellungen</i>.</li> </ul>	<p>Sofern ein entsprechend leistungsfähiger Taschenrechner zur Verfügung steht und dieser zielgerichtet eingesetzt wird, können rechnerische Verfahren auf ein notwendiges Mindestmaß gekürzt bzw. ganz gestrichen werden (insbes. Additionsverfahren). Der Erwerb der zugehörigen Grundlegenden Kompetenz ist dennoch möglich, zugehörige Aufgaben in der Abschlussprüfung sind ohne gravierende Einschränkungen lösbar.</p> <p>Bei der Bearbeitung von Sachaufgaben wird empfohlen, insbesondere beim Distanzunterricht eher auf ein für die Altersstufe angemessenes Basis-Kompetenzniveau abzuführen. Eine breite Streuung der angesprochenen allgemeinen mathematischen Kompetenzen und Anforderungsniveaus kann gerade bei durchschnittlich leistungsfähigen</p>



## Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

### Realschule

	und leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern Frustration hervorrufen, wenn die verringerte Unterrichtszeit oder die Rahmenbedingungen im Distanzunterricht eine unmittelbare und individuelle Rückmeldung erschweren.
Mathematik I, Lernbereich 8 bzw. Mathematik II/III, Lernbereich 7 <b>(Daten und Zufall)</b>	Die Kompetenzerwartungen und Inhalte zu diesem Lernbereich bilden eine zentrale Grundlage für die weiterentwickelte Abschlussprüfung ab 2023. In diesem Lernbereich sollten dementsprechend Kürzungen unbedingt vermieden werden.



### **Mathematik Jahrgangsstufe 10**

Stand: 09.08.2021

Dieses Dokument enthält verbindliche Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan in Bezug auf eventuell erforderlich werdende Anpassungen. Zunächst werden einige allgemeine Kriterien beschrieben, die als Grundlage für die passgenaue Auswahl von Lerninhalten dienen können. Im Anschluss finden sich für die Jahrgangsstufe 10 des aktuell gültigen Lehrplans konkrete, kommentierte Beispiele für eine mögliche Umsetzung dieser Hinweise und Kriterien im Schuljahr 2021/22. Dabei ist auch die Relevanz der beschriebenen Lerninhalte für die schriftliche Abschlussprüfung des Jahres 2022 berücksichtigt. Diese Beispiele sind nicht als zentrale Kürzungsvorgabe zu verstehen, sondern werden den Schulen als Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Verfügung gestellt.

Absprachen innerhalb der Fachschaften mit dem Ziel eines möglichst einheitlichen Vorgehens sind insbesondere auch in der Jahrgangsstufe 10 von zentraler Bedeutung. Dazu gehört auch die Erarbeitung eines gemeinsamen Stoffverteilungsplanes.

#### **Allgemeine Hinweise und Kriterien zur Auswahl von Fachinhalten**

- Ein wesentliches Kriterium stellt der im Schuljahr 2020/21 an den einzelnen Schulen in den einzelnen Klassen der 9. Jahrgangsstufe erreichte Kompetenzstand dar, der als Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen dienen kann.
- Da ein erfolgreicher Kompetenzerwerb gerade im Fach Mathematik nicht nur über eine reine Wissensvermittlung erfolgen kann, versteht es sich von selbst, dass bei der Auswahl von Fachinhalten weiterhin der Zeitbedarf für die notwendigen Phasen des Übens berücksichtigt werden muss, sodass auch deshalb eine sinnvolle Schwerpunktsetzung und somit ggf. eine vorübergehende Kürzung (von Teilaspekten) einzelner Fachinhalte erfolgen muss. Die folgenden fachspezifischen Kriterien sollen Anhaltspunkte für die Auswahl solcher Kürzungen bieten.
- Einen guten Anhaltspunkt für die Auswahl und Gewichtung von zu behandelnden Fachinhalten bietet das im aktuell gültigen Fachlehrplan ausgewiesene Grundwissen.
- Einen weiteren wichtigen Anhaltspunkt bieten die Abschlussprüfungen der letzten Jahre.
- Ferner ist zu berücksichtigen, inwieweit die einzelnen Fachinhalte hinsichtlich ihrer Art, ihres Umfangs, ihres Schwierigkeitsgrads sowie der Vorkenntnisse und der vorhandenen Kommunikationswege und Arbeitswerkzeuge für die häusliche Erarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler gut geeignet sind.
- Vorrangig für die Behandlung im Unterricht ausgewählt werden sollten Fachinhalte, die für den weiteren Kompetenzerwerb zwingend vorausgesetzt werden, v. a. im Hinblick auf die Abschlussprüfung. Gerade im Fach Mathematik, das einer klaren Progression unterliegt und bei dem Vieles aufeinander aufbaut, ist dies von zentraler Bedeutung.

- Wesentliches Ziel des regulären (Präsenz-)Unterrichts ist es, alle prozessbezogenen allgemeinen mathematischen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dabei kommen i. d. R. Aufgaben aller Anforderungsniveaus zum Einsatz. Für den Distanzunterricht ist zu bedenken, dass eine breite Streuung der angesprochenen allgemeinen mathematischen Kompetenzen und Anforderungsniveaus zwar einerseits eine motivierende Wirkung haben kann, bei durchschnittlich leistungsfähigen und leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern aber mitunter auch Frustration hervorrufen kann. Anders als im Präsenzunterricht ist zuhause eine schnelle Hilfestellung durch Mitschülerinnen und Mitschüler oder die Lehrkraft u. U. nicht möglich. Es wird daher empfohlen, beim Distanzunterricht eher auf ein für die jeweilige Altersstufe angemessenes Basis-Kompetenzniveau abzielen und das Anforderungsniveau der zu bearbeitenden Aufgaben entsprechend anzupassen. Auf den so erworbenen Basiskompetenzen kann dann bei der Fortsetzung des Präsenzunterrichts aufgebaut werden.
- Der passgenaue Einsatz der zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel kann einerseits Richtschnur für die Auswahl zu kürzender Fachinhalte sein und andererseits zu einer effektiveren Nutzung der Lernzeit beitragen.
- Aufgrund der besonderen Situation ist im Präsenzunterricht die gewohnte Methodenvielfalt nicht im gewohnten Umfang einsetzbar. Andererseits entsteht durch den Distanzunterricht der Bedarf nach einer speziellen Adaption von Unterrichtsmethoden. Durch eine zielgerichtete Auswahl von Methoden kann eine möglichst effektive Nutzung der zur Verfügung stehenden Lernzeit angestrebt werden.
- Absprachen mit anderen Fächern über die Behandlung bestimmter Unterrichtsinhalte können dazu beitragen, den Unterricht im Fach Mathematik als zentralem Prüfungsfach in allen Wahlpflichtfächergruppen auf den Erwerb prüfungsrelevanter Kompetenzen zu fokussieren.
- Präsenzunterricht, der aufgrund der besonderen Situation in geteilten Klassen bzw. mit verkleinerter Gruppengröße stattfindet, bietet sich in besonderer Weise zur individuellen Förderung und zur gezielten Prüfungsvorbereitung an. So kann eine im Vergleich zur regulären Klassenstärke effektivere Nutzung der vorhandenen Lernzeit erreicht werden.
- Die Fachlehrpläne sehen in allen Jahrgangsstufen einen pädagogischen Freiraum vor. Die in diesem Zeitkontingent normalerweise geplanten Veranstaltungen wie Klassenfahrten, Schulfeste, Projekte, etc. können oder müssen aufgrund der besonderen Situation entfallen und können dann zusätzlich für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Dieser Freiraum sollte im Schuljahr 2021/22 dementsprechend ausgestaltet werden.

### Beispiele für eine mögliche Umsetzung in der Jahrgangsstufe 10 I

Auszüge aus dem Fachlehrplan, die mit **roter Farbe** markiert sind, verdeutlichen Ansatzpunkte für mögliche Kürzungen oder Verschiebungen. **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2021/22 nicht relevant.**

Inhalte aus dem Fachlehrplan	Anmerkungen
<p><u>Lernbereich M 10.1</u> <b>(Potenzen und <u>Potenzfunktionen</u>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Potenzen mit rationalen und reellen Exponenten; <math>\sqrt[n]{a}</math> als nichtnegative Lösung der Gleichung <math>x^n = a</math> für <math>a \geq 0</math> und <math>n \in \mathbb{N}</math>; Potenzgesetze; Umformungen von Potenztermen</i></li> <li>• <u>Potenzfunktionen [...]</u></li> <li>• <u>Abbilden von Funktionsgraphen [...]</u> für <u>Funktionen mit <math>y = x^n</math> bzw. <math>y = x^{\frac{1}{n}}</math> [...]</u></li> </ul> <p>und</p> <p>Lernbereich M 10.2 <b>(Exponential- und Logarithmusfunktionen)</b></p>	<p>Im Rahmen der Erstellung des gemeinsamen Stoffverteilungsplanes bietet es sich an, zunächst den auch für die Physik wesentlichen Bereich der Exponential- und Logarithmusfunktionen vorzusehen. Auf die dadurch erworbenen Kompetenzen kann dann später bzw. in der Priorität zurückgestellt bei der Besprechung von Potenzen und Potenzfunktionen zurückgegriffen werden, zumal die Schülerinnen und Schüler hierzu über anschlussfähiges Vorwissen aus der Jahrgangsstufe 9 verfügen. <u>Potenzfunktionen</u> und das <u>Abbilden</u> zugehöriger <u>Funktionsgraphen</u> sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr <u>2021/22</u> nicht relevant.</p>
<p>Lernbereich M 10.3 <b>(Trigonometrie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Polarkoordinaten</u> von Punkten bzw. Vektoren</li> <li>• <u>Zeichnen von Punktmengen, die durch <u>Polarkoordinaten</u> beschrieben sind</u></li> <li>• <u>Bogenmaß</u></li> <li>• <u>Funktionen mit <math>y = \cos x</math>, <math>y = \sin x</math> und <math>y = \tan x</math> und ihre Graphen</u></li> <li>• <u>Bearbeiten von Aufgaben aus der ebenen und räumlichen Geometrie mit funktionalen Abhängigkeiten und Extremwertuntersuchungen</u></li> </ul>	<p>Sofern Kürzungen erforderlich werden sollten, bietet sich im Bereich der Trigonometrie zunächst der Verzicht auf die Behandlung von <u>Polarkoordinaten</u>, <u>Bogenmaß</u> und <u>trigonometrischen Funktionen</u> an, da diese Teilaspekte für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr <u>2021/22</u> nicht relevant sind.</p> <p>Beim Bearbeiten von Aufgaben aus der räumlichen Geometrie wird empfohlen, den Schwerpunkt zunächst auf Körper zu setzen, die keine Rotationskörper sind. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Kompetenzen können dann später bzw. in der Priorität zurückgestellt unter Bezugnahme auf Vorwissen aus der Jahrgangsstufe 9 auf Rotationskörper erweitert werden. Für den Stoffverteilungsplan bietet es sich daher an, die <u>Rotationskörper</u> erst zu einem späteren Zeitpunkt vorzusehen. Die zugehörigen Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr <u>2021/22</u> nicht relevant.</p>

### Beispiele für eine mögliche Umsetzung in der Jahrgangsstufe 10 II/III

Auszüge aus dem Fachlehrplan, die mit roter Farbe markiert sind, verdeutlichen Ansatzpunkte für mögliche Kürzungen oder Verschiebungen. **Die entsprechenden Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr 2021/22 nicht relevant.**

Inhalte aus dem Fachlehrplan	Anmerkungen
Lernbereich M 10.1 <b>(Quadratische Funktionen)</b> und <u>Lernbereich M 10.2</u> <u>(Funktionen der indirekten Proportionalität und Exponentialfunktionen)</u>	Im Rahmen der Erstellung des gemeinsamen Stoffverteilungsplanes bietet es sich an, zunächst anhand der quadratischen Funktionen das Verständnis für Funktionen zu vertiefen und auszubauen. Darauf aufbauend kann dann im Stoffverteilungsplan später bzw. in der Priorität zurückgestellt die Behandlung von <u>Funktionen der indirekten Proportionalität</u> und <u>Exponentialfunktionen</u> vorgesehen werden. Die zugehörigen Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr <u>2021/22</u> nicht relevant.
Lernbereich M 10.3 <b>(Quadratische Gleichungen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Untersuchen der Tangentiallage zweier Funktionsgraphen</u></li> </ul>	Das sichere Lösen quadratischer Gleichungen gehört zu den zentralen Kompetenzen, auch im Hinblick auf die Anforderung der Abschlussprüfung. Die Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf Schnittprobleme sollte dabei im Stoffverteilungsplan stärker betont werden als die Erörterung von <u>Tangentialproblemen</u> , da diese für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr <u>2021/22</u> nicht relevant sind.
Lernbereich M 10.6 <b>(Trigonometrie)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><u><math>\cos^2 \varphi + \sin^2 \varphi = 1</math>; <math>\tan \varphi = \frac{\sin \varphi}{\cos \varphi}</math></u></li> <li><u>Kennenlernen der Graphen von Funktionen mit <math>y = \cos \alpha</math>, <math>y = \sin \alpha</math> und <math>y = \tan \alpha</math> mithilfe elektronischer Medien</u></li> </ul>	Bei der Erstellung des Stoffverteilungsplans sollte darauf geachtet werden, den Fokus zunächst auf ein grundlegendes Verständnis für trigonometrische Zusammenhänge zu legen. Eine vertiefte Behandlung der Umformung von Termen mittels Beziehungen wie <u><math>\cos^2 \varphi + \sin^2 \varphi = 1</math></u> und <u><math>\tan \varphi = \frac{\sin \varphi}{\cos \varphi}</math></u> sowie die Behandlung von <u>trigonometrischen Funktionen</u> kann dann später bzw. in der Priorität zurückgestellt erfolgen. Die zugehörigen Lerninhalte sind für die schriftliche Abschlussprüfung im Schuljahr <u>2021/22</u> nicht relevant.

## Musik im Profulfach IIIb

Stand: August 2021

Die Struktur der Abschlussprüfung (Aufbau, Inhalt und Bewertung) bleibt unverändert. Lediglich für die Bereiche „Klassische Musik“ und „Populäre Musik“ wurde der Themenkatalog überarbeitet. Dies ist der Situation eines unterschiedlich umfangreichen Distanzunterrichts im letzten Schuljahr geschuldet. Vor diesem Hintergrund wurden die Themen hinsichtlich der Möglichkeit der Bearbeitung untersucht. Themen, die im Schuljahr 2021/22 nicht schwerpunktmäßig behandelt werden müssen, wurden *kursiv gedruckt* und mit \*) markiert. Diese Themen sind in der schriftlichen Abschlussprüfung 2022 nicht prüfungsrelevant.

Klassische Musik		
Thema		Jgst.
1. Typisch Barock! Bedeutende Werke erkennen und einordnen können <ul style="list-style-type: none"> <li>• J. S. Bach: Fuge und Toccata in d-Moll BWV 565</li> <li>• A. Vivaldi: Vier Jahreszeiten</li> <li>• J. S. Bach: Weihnachtsoratorium</li> <li>• G. F. Händel: Messias (Halleluja)</li> </ul>	<b>Barock</b>	7
2. Concerto grosso bei G. F. Händel		
3. Die Suite		
4. Die Kantate innerhalb eines Großwerkes von J. S. Bach		
5. Typisch Wiener Klassik! Bedeutende Werke erkennen und einordnen können <ul style="list-style-type: none"> <li>• W. A. Mozart: Eine kleine Nachtmusik</li> <li>• W. A. Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur, KV 622</li> <li>• W. A. Mozart: Zauberflöte</li> <li>• J. Haydn: Trompetenkonzert in Es-Dur</li> <li>• J. Haydn: Kaiserquartett op. 76 Nr. 3</li> <li>• <i>L. v. Beethoven: Violinkonzert in D-Dur *)</i></li> <li>• L. v. Beethoven: 5. Sinfonie in c-Moll</li> </ul>	<b>Wiener Klassik</b>	8
6. Die Kunst der Variation		
7. <i>Sonatenhauptsatzform als Kompositionsprinzip *)</i>		
8. Oper (Singspiel) bei W. A. Mozart		

9. Typisch Romantik! Bedeutende Werke erkennen und einordnen können <ul style="list-style-type: none"> <li>• C. M. v. Weber: <i>Der Freischütz</i> *)</li> <li>• F. Schubert: Die Winterreise</li> <li>• J. Strauß: An der schönen blauen Donau</li> <li>• R. Strauss: Till Eulenspiegel</li> <li>• P. Tschaikowski: Klavierkonzert in b-Moll</li> <li>• A. Dvorak: <i>Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“</i> *)</li> </ul>	<b>Romantik</b>	9
10. Sinfonische Dichtung bei R. Strauss		
11. Das Lied bei F. Schubert		
12. <i>Die Oper bei R. Wagner</i> *)		
13. Typisch Moderne! Bedeutende Werke erkennen und einordnen können <ul style="list-style-type: none"> <li>• I. Strawinsky: <i>Le sacre du printemps</i></li> <li>• B. Bartok: <i>Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta</i> *)</li> <li>• C. Orff: <i>Carmina Burana</i></li> <li>• A. Schönberg: <i>Ein Überlebender aus Warschau</i> *)</li> <li>• G. Ligeti: <i>„Atmosphères“ für großes Orchester</i> *)</li> </ul>	<b>Moderne</b>	10
14. Impressionismus bei C. Debussy		
15. Expressionismus bei I. Strawinsky		
16. <i>Zweite Wiener Schule bei A. Schönberg, A. Webern, A. Berg</i> *)		

Populäre Musik		
Thema		Jgst.
1. Typisch Jazz! Bedeutende Werke erkennen und einordnen können <ul style="list-style-type: none"> <li>• The Entertainer</li> <li>• Maple Leaf Rag</li> <li>• St. James Infirmary</li> <li>• In the Mood</li> <li>• Pennsylvania 65000</li> <li>• Summertime</li> </ul>	<b>Jazz</b>	8/9
2. Die Wurzeln des Jazz: Spiritual, Blues, Ragtime		
3. Frühformen des Jazz: New Orleans-Jazz, Dixieland und Chicago-Jazz		
4. Swing (und Bebop)		

<p>5. Typisch Rock und Pop! Bedeutende Werke erkennen und einordnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rock Around The Clock (Bill Haley)</li> <li>• Roll Over Beethoven (Chuck Berry/Beatles)</li> <li>• Let It Be, Yesterday (Beatles)</li> <li>• Satisfaction (Rolling Stones)</li> <li>• Night Fever (Bee Gees)</li> <li>• Smoke On The Water (Deep Purple)</li> <li>• We Are The Champions (Queen)</li> <li>• No Woman No Cry (Bob Marley)</li> <li>• Blowing In The Wind (Bob Dylan)</li> <li>• Waterloo (ABBA)</li> <li>• Thriller (Michael Jackson)</li> <li>• USA for Africa – We Are The World</li> </ul>	<b>Rock und Pop</b>	9
<p>6. <i>Vom Rhythm and Blues zum Rock 'n' Roll *</i></p>		
<p>7. Die Rolle der Beatles und der Rolling Stones innerhalb der Entwicklung der Populären Musik</p>		
<p>8. Hard Rock und Heavy Metal am Beispiel Deep Purple und Metallica</p>		
<p>9. <i>Stilistische Vielfalt der Rock- und Popmusik am Beispiel von Queen *</i></p>		
<p>10. Musik als Ausdruck einer eigenen Jugendkultur am Beispiel von Rap und Hip-Hop</p>		
<p>11. Medienstars und Kultfiguren am Beispiel von Michael Jackson und Madonna</p>		
<p>12. Typisch Musik für Bühne! Bedeutende Werke erkennen und einordnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• I Could Have Danced (My Fair Lady)</li> <li>• America!, Somewhere (West Side Story)</li> <li>• Memory (Cats)</li> <li>• Think Of Me (Phantom of The Opera)</li> <li>• Total Eclipse (Tanz der Vampire)</li> </ul>	<b>Musik für die Bühne</b>	9/10
<p>13. Das frühe Musical am Beispiel von My fair Lady und der West Side Story</p>		
<p>14. Das moderne Musical am Beispiel von A. L. Webber</p>		
<p>15. <i>Populäre Formen des Musiktheaters *</i></p>		
<p>16. Opernhaus, Konzerthalle und Musicaltheater: Berufe onstage und backstage</p>		



### Physik Jahrgangsstufe 10

Stand: 01.09.2021

Dieses Dokument enthält Empfehlungen zum Umgang mit dem aktuell für die zehnte Jahrgangsstufe gültigen Lehrplan in Bezug auf erforderlich werdende Anpassungen für das aktuelle Schuljahr 2021/22. Zunächst werden einige allgemeine Hinweise und Kriterien beschrieben, die als Grundlage für die Auswahl von ergänzenden und vertiefenden Lerninhalten dienen können. Um gezielte Fördermaßnahmen anzubieten, stellt ein wesentliches Kriterium der im Schuljahr 2020/21 an den einzelnen Schulen in den einzelnen Klassen der 9. Jahrgangsstufe erreichte Kompetenzstand dar. Daher werden auch die in der **letztjährigen 9. Jahrgangsstufe („alter Lehrplan“)** möglicherweise stattgefundenen Priorisierungen im Dokument mit aufgeführt. Im Anschluss daran finden sich Vorschläge für mögliche Priorisierungen von Fachinhalten für **die Jahrgangsstufe 10 des aktuell gültigen Lehrplans („alter Lehrplan“)** im Schuljahr 2021/22.

Diese Vorschläge sind nicht als zentrale Kürzungsvorgabe zu verstehen, sondern werden den Schulen als Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Verfügung gestellt. Absprachen innerhalb der Fachschaften mit dem Ziel eines möglichst einheitlichen Vorgehens sind insbesondere auch in der Jahrgangsstufe 10 von zentraler Bedeutung.

#### Allgemeine Hinweise und Kriterien zur Auswahl von Fachinhalten

- Das für den aktuell gültigen Lehrplan ausgewiesene Grundwissen stellt einen guten Anhaltspunkt für die Auswahl und Gewichtung der zu behandelnden Fachinhalte und zu erwerbenden Kompetenzen dar.  
<http://www.isb.bayern.de/realschule/faecher/mathematik-naturwissenschaften/physik/materialien/grundlagen-der-physik-an-bayerischen-realschulen/>
- Die Inhalte der Abschlussprüfungen der letzten Jahre stellen weiterhin eine gute Grundlage zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung 2022 dar.  
(vgl. auch [Mebis: Prüfungsarchiv](#) oder [ISB-Homepage: Abschlussprüfungen](#))
- Die Fachlehrpläne stellen einen pädagogischen Freiraum zur Verfügung: Vorrangig für die Behandlung im Unterricht ausgewählt werden sollten Fachinhalte, die für den weiteren Kompetenzerwerb zwingend vorausgesetzt werden, v. a. im Hinblick auf die Abschlussprüfung.
- Einzelne Themen – in der folgenden Übersicht in GRAU geschrieben – sind für die schriftliche Abschlussprüfung 2022 **nicht** relevant, können jedoch zur Erweiterung sowie Vertiefung der Schwerpunktthemen und zu Übungszwecken verwendet werden.  
Einige Themen wurden zudem mit Anmerkungen versehen (siehe \*).

### Mögliche Priorisierungen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 („alter Lehrplan“)

#### Beispiel für Priorisierung:

- Priorität hoch
- Priorität zurückgestellt (für die schriftliche Abschlussprüfung 2022 nicht relevant)

### Mögliche Priorisierungen in der Jahrgangsstufe 9 im Schuljahr 2020/21

#### Ph 9.1 Wärmelehre

##### Innere Energie, Wärme, Temperatur

- innere Energie ( $E_i$ ) als Speichergröße; Änderung der inneren Energie eines Körpers durch Verrichten von mechanischer Arbeit oder durch Zufuhr bzw. Abgabe von Wärme; Temperaturänderung, Volumenänderung, Druckänderung, Änderung des Aggregatzustandes als Folge der Änderung der inneren Energie; Wärme ( $W_{th}$ ) als Übertragungsgröße
- Temperatur als Maß für die mittlere Bewegungsenergie der Teilchen eines Körpers; Temperaturänderung (Änderung der mittleren kinetischen Energie der Teilchen)
- Volumenänderung von Körpern bei Erwärmung und Abkühlung (Änderung der mittleren potenziellen und kinetischen Energie der Teilchen)
- Festlegung der Grundgröße Temperatur durch ein Messverfahren, Temperaturskalen; Temperaturdifferenz, Temperaturmessgeräte

##### Wärmeübertragung

- Wärmeleitung (Wärmeleitung in festen Körpern, Flüssigkeiten und Gasen)
- Wärmestrahlung (Emission, Absorption)

##### Konvektion

##### Verhalten der Körper bei Temperaturänderung

- Längenänderung von Festkörpern ( $\Delta l = \alpha \cdot l_0 \cdot \Delta \vartheta$ ; Längenausdehnungskoeffizient)  
\*quantitative Stufe
- Volumenänderung von Festkörpern (Volumenausdehnungskoeffizient;  
 $\gamma = 3 \cdot \alpha$ ;  $\Delta V = \gamma \cdot V_0 \cdot \Delta \vartheta$ )
- Volumenänderung von Flüssigkeiten bei Temperaturänderung (analog zur Volumenänderung von Festkörpern)
- Anomalie des Wassers (qualitativ); Beispiele aus der Natur

### Temperatur, Druck und Volumen als Zustandsgrößen eines eingeschlossenen Gases

- quantitativer Zusammenhang zwischen Temperatur und Volumen bei konstantem Druck analog zur Volumenänderung von Festkörpern (Gesetz von Gay-Lussac; Volumenausdehnungskoeffizient für Gase; Temperaturskala nach Kelvin)
- allgemeine Gasgleichung

### Erwärmungsgesetz, spezifische Wärmekapazität

- Erwärmungsgesetz; spezifische Wärmekapazität
- Leistung einer Wärmequelle
- Energieaustausch bei Körpern unterschiedlicher Temperatur ( $W_{th_{ab}} + W_{th_{auf}} = 0$ )

### Verdampfen

- Siedetemperatur von Flüssigkeiten; ( $\vartheta - W_{th} - Diagramm$ ; spezifische Verdampfungswärme)
- Erklärung für den Siedevorgang
- Abhängigkeit der Siedetemperatur vom Druck
- Verdunsten

### Erster Hauptsatz der Wärmelehre

- Ausdehnungsarbeit  $W_{Vol} = p \cdot \Delta V$  bei der Volumenänderung einer eingeschlossenen Gasmenge
- erster Hauptsatz der Wärmelehre:  $W_{th} = \Delta E_i + W_{Vol}$ ; Energieerhaltungssatz
- Bau und Funktionsweise von Wärmemaschinen (Dampfturbine oder Strahltriebwerk, Otto- und Dieselmotor), Art und Ausmaß von Umweltbelastungen

## Ph 9.2 Elektrizitätslehre

### Magnetismus

- Magnete und magnetische Grunderscheinungen
- magnetische Influenz; remanenter und permanenter Magnetismus
- Modellvorstellung zum Ferromagnetismus
- Magnetfeld; Begriff, Struktur, Abschirmung, Überlagerung; Magnetfeld der Erde



### **Ruhende elektrische Ladung, elektrische Ladung als Grundgröße**

- Kraftwirkung zwischen elektrisch geladenen Körpern
- portionsweises Aufladen und Entladen von Körpern; Gleichheit und Vielfachheit von Ladungen
- Elementarladung; Einheit als ganzzahliges Vielfaches der Elementarladung
- Neutralisation von Ladungen; neutraler Leiter
- Verteilung ruhender Ladungen auf einem geladenen metallischen Körper
- Ladungstrennung durch eine Elektrizitätsquelle (Verschiedenartigkeit der Pole einer Elektrizitätsquelle), Ladungstrennarbeit, Ladungserhaltung
- Kontaktelektrizität
- Anwendungen: Fotokopierer, Laserdrucker, Entstaubung von Rauchgasen

### **Elektrisches Feld**

- elektrische Influenz bei Metallen und Nichtmetallen
- Begriff, Nachweis, Struktur

### **Bewegte elektrische Ladung; elektrischer Strom**

- Stromkreis (Schaltsymbole, Schaltskizze; Leiter und Nichtleiter)
- Elektrizitätsleitung in Metallen (Elektronenstromrichtung), Flüssigkeiten und Gasen
- Erklärung des elektrischen Stromes mithilfe der Kraftwirkung auf elektrisch geladene, bewegliche Teilchen im elektrischen Feld; Erklärung der Wärmeentwicklung in einem stromdurchflossenen Metalldraht
- Stromstärke als abgeleitete Größe,  $I = \frac{Q}{t}$
- Gefahren des elektrischen Stromes (der menschliche Körper als Leiter, die besondere Schaltung des Stromnetzes; Kurzschluss, Körperschluss, Erdschluss; das Schutzkontakt-system)

### **Magnetfeld stromdurchflossener metallischer Leiter**

- Magnetfeld eines geraden metallischen Leiters
- Magnetfeld einer Spule; Elektromagnet

### **Kraftwirkung auf stromdurchflossene metallische Leiter im Magnetfeld**

- Kraftwirkung auf einen stromdurchflossenen geraden metallischen Leiter im Magnetfeld
- Lorentzkraft, UVW-Regel der linken Hand
- Kraftwirkung auf eine stromdurchflossene Spule im Magnetfeld
- Prinzip des Drehspulinstruments
- Aufbau und Funktionsweise des Gleich- und Wechselstrommotors

### **Elektrizitätsleitung im Vakuum**

- glühelektrischer Effekt
- Elektronenstrahl (geradlinige Ausbreitung, Beschleunigung und Ablenkung im elektrischen Feld und im magnetischen Feld; Anwendungen: Kathodenstrahloszilloskop, Bildröhre beim Fernsehgerät)

### **Elektrische Arbeit – elektrische Energie – elektrische Spannung – elektrische Leistung**

- elektrische Arbeit
- Zu- oder Abnahme der elektrischen Energie beim Verrichten elektrischer Arbeit
- Messung der elektrischen Arbeit
- der elektrische Stromkreis als System der Energieübertragung
- elektrische Spannung als abgeleitete Größe
- Umwandlung elektrischer Energie in andere Energieformen
- elektrische Leistung als abgeleitete Größe

### Mögliche Priorisierungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2021/22

#### Ph 10.1 Elektrizitätslehre

##### Kennlinien von Leitern – Widerstand von Leitern

- Leiterkennlinien, Ohm'sches Gesetz, Leitwert, elektrischer Widerstand als abgeleitete Größe  
Abhängigkeit des elektrischen Widerstandes von der Temperatur, Modellvorstellung, Supraleitung
- Abhängigkeit des elektrischen Widerstandes von der Länge, dem Querschnitt und dem Material des Leiters;  
spezifischer Widerstand als Materialkonstante, Bauformen von Widerständen

##### Unverzweigter und verzweigter Stromkreis

- Reihen- und Parallelschaltung: Gesetzmäßigkeiten, kombinierte Schaltung
- praktische Anwendungen: Vorwiderstand, Innenwiderstand von Elektrizitätsquellen, Messbereichserweiterung bei Strom- und Spannungsmessgerät

##### Elektromagnetische Induktion

- Umwandlung von mechanischer Energie in elektrische Energie
- Induktion in Spulen; Induktionsspannung (Ursache, Abhängigkeiten); Induktionsgesetz
- Lenz'sche Regel
- Wirbelströme
- Selbstinduktion

##### Energieumwandlungen in elektrische Energie

- Wechselstromgeneratoren: Erzeugung von Wechselspannung, Außen- und Innenpolgenerator
- Transformator: Aufbau und Funktionsweise, qualitative Gesetzmäßigkeiten für Spannungen und Stromstärken beim Transformator, Wirkungsgrad: Energie- bzw. Leistungsbilanz
- Anwendungen: Niederspannungstransformator, Hochspannungstransformator, Hochstromtransformator, Transformatoren in Energieübertragungssystemen für elektrische Energie

##### Elektrizitätsleitung in Halbleitern

- Leitungsvorgänge: Eigenleitung, Fremdleitung, Halbleiterwiderstände
- Halbleiterdiode: Eigenschaften, Kennlinie und Verwendung



- Solarzelle: Aufbau, Funktionsweise, (\* Energieumwandlung, siehe 10.3)

### Ph 10.2 Einführung in die Atom- und Kernphysik

- radioaktive Strahlung: Arten und Nachweismethoden, Eigenschaften, Energie der radioaktiven Strahlung
- Aufbau der Atomkerne: einfaches Kernmodell, Nuklidschreibweise, Isotope, Kernkräfte
- radioaktiver Zerfall und Kernumwandlungen: Halbwertszeit, Aktivität, Zerfallsgesetz, Zerfallsreihen, \* C-14-Methode
- Bindungsenergie; Kernspaltung, Kettenreaktion, Kernverschmelzung
- Gefahren und Nutzen der radioaktiven Strahlung: Strahlenquellen, Energiedosis, Strahlenbelastung, Äquivalentdosis, Strahlenschäden, Strahlenschutz;
- radioaktive Strahlung in Biologie, Medizin und Messtechnik

### Ph 10.3 Grundlagen der Energieversorgung

- primäre und sekundäre Energieträger
- thermische Kraftwerke und Kraftwerke auf der Basis regenerativer Energieträger
- Fotothermie, Fotovoltaik, Solarwasserstofftechnik, \* Biogasanlage
- Energieträger und die Auswirkungen ihrer Verwendung auf die Umwelt: Art und Ausmaß von Umweltbelastungen, Entwicklung des Energiebedarfs, weltweite Energievorräte
- Energiewertigkeit, Energiedissipation, rationelle Umwandlung von Energie  
Energieentwertung bei Energieumwandlungen und Möglichkeiten zur Reduzierung: Vermeidung zu rascher Energieentwertung, Senkung des Energiebedarfs, Verbesserung der Wirkungsgrade, Aufwertung von innerer Energie



Dieses Dokument enthält verbindliche Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan in Bezug auf eventuell erforderlich werdende Anpassungen. Diese sind nicht als zentrale Kürzungsvorgabe zu verstehen, sondern werden den Schulen als Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Verfügung gestellt.

Den Überlegungen, wie der Fachlehrplan angesichts der coronabedingten Ausnahmesituation umgesetzt werden kann und welche aus der vorhergehenden Jahrgangsstufe eventuell noch verbliebenen Defizite behoben werden müssen, sollte als zentrales Kriterium die Gewährleistung der für ein erfolgreiches Bestehen der zentralen Abschlussprüfung erforderlichen Inhalte und Kompetenzen zugrunde gelegt werden.

Dass für die schriftliche Abschlussprüfung 2021/22 die jeweils genannten Lehrplaninhalte nicht prüfungsrelevant sind, bedeutet nicht, dass diese Inhalte im Unterricht nicht zu behandeln sind, sie können ggf. auch zum Gegenstand kleiner und großer Leistungsnachweise sowie der mündlichen Prüfung gemacht werden.

Momentan ist nicht absehbar, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Unterrichtsbedingungen im Schuljahr 2021/22 haben wird. Deswegen sollte der Lehrplan im Fach Sozialwesen chronologisch umgesetzt werden, um eventuell notwendige weitere Anpassungen dann für alle Schülerinnen und Schüler ermöglichen zu können.

## Sozialwesen Jahrgangsstufe 9

Stand: 16.08.2021

Die Schüler beschäftigen sich in der Jahrgangsstufe 9 mit größeren gesellschaftlichen Strukturen. Sie sehen, wie sich große soziale Einheiten gegenseitig beeinflussen und erkennen dabei die Chancen, die Zusammenschlüsse von Menschen mit gleichen Interessen bieten. Sie begreifen auch, dass es notwendig ist, sich selbst zu engagieren und lernen die Regeln für ein konstruktives Miteinander kennen. Sie verstehen, welche Bedeutung und Auswirkungen die Berufswahl und die Arbeit für den Menschen haben, und gewinnen Vertrauen in die Einrichtungen und Regelungen des Sozialstaates.

### Das Grundwissen wird erweitert um:

#### Grundkenntnisse

- Fachwortschatz: Kommunikation, Mobilität, Flexibilität, Organisation, Status, Statussymbole und Position
- Kennzeichen von Führungsstilen (autoritär, demokratisch-partnerschaftlich, vernachlässigend)
- Prinzipien des Sozialstaats in ihrem Zusammenwirken: Förderung der Eigenverantwortung, Mitgliedschaft in Solidargemeinschaften, subsidiäre Hilfe (Person-, Solidaritäts-, Subsidiaritätsprinzip)
- das soziale Netz und seine drei Säulen: Versicherung, Versorgung, Sozialhilfe
- Organisationen der freien Wohlfahrtspflege

#### Grundfertigkeiten

- Grundannahmen der Kommunikation kennen und erkennen
- sich über mögliche Berufe im sozialen Bereich selbstständig informieren

#### Grundeinstellungen

- die Anliegen der Gleichberechtigung anerkennen
- dem Generationenvertrag gegenüber aufgeschlossen sein
- die Verantwortung gegenüber sich selbst und der Solidargemeinschaft wahrnehmen



Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt  
(nicht relevant für die schriftliche Abschlussprüfung 2021/22)

### **Sow 9.1 Engagement in Großgruppen [GZ, PB]**

Die Schüler lernen große Gruppen kennen und dabei verstehen, dass sich in größeren sozialen Organisationen vielfältige Chancen für ihre *persönliche Entfaltung* ergeben. So wird ihnen nicht nur der Gedanke der *Individualität*, sondern auch das *Streben nach Solidarität* wichtig. Sie erkennen gesellschaftliche Entwicklungen, lernen in Gruppen zu arbeiten und Konflikte auszutragen. Die Regeln zur Bewältigung von Konflikten werden weiter gefestigt.

#### **Leben und Zusammenleben in Großgruppen**

- Bedeutung von Großgruppen für das gesellschaftliche Leben
- Zweck, Ziele, Aufbau, Organisation und Beziehungsgefüge von Großgruppen, z. B. von Vereinen, Parteien oder Gemeinden
- *Engagement in Großgruppen*: Notwendigkeit und persönlicher Gewinn (*Identität*)
- Voraussetzungen und Formen der Mitarbeit
- formelle Regeln der Zusammenarbeit
- Führungsstile in Großgruppen und ihre möglichen Auswirkungen

#### **Konflikte in Großgruppen**

- Ursachen und Formen von Konflikten in und zwischen großen Gruppen
- Bewältigungsmöglichkeiten
- Beiträge des Einzelnen zur Vermeidung bzw. Bewältigung von Konflikten (*Verantwortung*)
- Umgang mit ungelösten Konflikten

Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt  
(nicht relevant für die schriftliche Abschlussprüfung 2021/22)

### **Sow 9.2 Soziale Aspekte der Arbeitswelt [BO, PB]**

Indem sich die Schüler mit den sozialen Aspekten der Berufs- und Arbeitswelt beschäftigen, wird ihnen die Bedeutung einer geregelten Arbeit für den Einzelnen und die Gesellschaft sowie der hohe Stellenwert von Ausbildung und Weiterbildung bewusst. Sie erkennen, dass sie sich in das Arbeitsleben eingliedern und um dessen menschenwürdige Gestaltung bemühen müssen, und sie gewinnen Einblick in soziale Fragen der Gegenwart.

#### **Der Einzelne am Arbeitsplatz**

- die Bedeutung der geregelten Arbeit für den Einzelnen
- persönliche Bereicherung, aber auch Belastung durch die Arbeit

#### **Soziale Beziehungen am Arbeitsplatz [GZ]**

- Gruppen und Strukturen in Betrieben und ihre Bedeutung
- das Betriebsklima und der Beitrag des Einzelnen zu seiner Gestaltung
- soziale Kontakte am Arbeitsplatz und ihre Auswirkungen über den Betrieb hinaus
- Frau und Mann als Partner im Berufsleben

#### **Wechselwirkungen zwischen der Arbeitswelt, dem Einzelnen und der Gesellschaft**

- Beeinflussung des Arbeitslebens durch strukturelle Faktoren (z. B. Situation auf dem Arbeitsmarkt, Möglichkeiten im Wohnumfeld, Technologiewandel) und persönliche Faktoren (Geschlecht, Mobilität, Flexibilität)
- staatliche und betriebliche Maßnahmen zur menschenwürdigen Gestaltung der Arbeitswelt
- Beruf, sozialer Status und Statussymbole
- *der ältere Mensch* in der Arbeitswelt
- Arbeitslosigkeit: Bewertung und Bewältigung
- Möglichkeiten ethischer Konflikte (z. B. Gewissenskonflikt bei der Produktion und Benutzung umstrittener Güter)
- Auswirkungen von Suchtverhalten auf die Arbeit

### **Sow 9.3 Das Sozialstaatsprinzip der Bundesrepublik Deutschland [PB]**

Die Schüler befassen sich eingehend mit den Prinzipien des Sozialstaats, so dass sie eine Vorstellung vom sozialen Netz in Deutschland gewinnen. Sie sehen ein, dass die vielen Rechte und Dienstleistungen, die die Entfaltung des Einzelnen sichern, erst durch Pflichten aller ermöglicht werden. Sie lernen der sozialen Ordnung in der Bundesrepublik positiv gegenüberzustehen und deren Probleme zu erkennen.

#### **Deutschland als Sozialstaat**

- die Geschichte der Sozialgesetzgebung in Grundzügen
- die Prinzipien "*Eigenverantwortlichkeit*", "*Solidarität*" und "*Subsidiarität*" und ihre wechselseitigen Zusammenhänge
- wichtige Sozialleistungen des Staats im Überblick
- Verpflichtung des Bürgers zur Mithilfe bei der Finanzierung der Sozialleistungen
- Beispiele für Grenzen und Zukunft des Sozialstaats, z. B. Krankenversicherung, Generationenvertrag

#### **Organisation und Zuständigkeiten sozialer Einrichtungen**

- Aufgaben und Organisation der öffentlichen Sozialverwaltung im Überblick
- die freie Wohlfahrtspflege: Trägerschaft, Aufgaben, Organisation, Finanzierung, Symbole
- das "soziale Netz" und seine drei Säulen: Versicherungen, Versorgung, Sozialhilfe

#### **Verpflichtung des Einzelnen zu sozial verantwortlichem Verhalten**

- Verantwortung gegenüber sich selbst und anderen durch gesundheitsförderndes Verhalten
- Sorge für die eigene materielle Existenzsicherung
- Unterstützung eines kranken Familienangehörigen
- Einsatz für die Gemeinschaft, z. B. im Bereich des Umweltschutzes

#### **Berufe aus dem sozialen Bereich [BO]**

- Krankenpfleger/-schwester und *Altenpfleger/in* (Voraussetzungen, Ausbildungsweg, Einsatzbereiche)

### **Sow 9.4 Kommunikationsfähigkeit als Kennzeichen einer sozial kompetenten Persönlichkeit [GZ]**

Mit anderen Menschen in Beziehung treten und Konflikte bewältigen zu können ist von wesentlicher Bedeutung, um die eigenen Bedürfnisse mitzuteilen und die der Mitmenschen zu verstehen. Die Schüler lernen daher verschiedene Gesprächssituationen kennen und üben Modelle der Konfliktlösung.

- die Bedeutung der Kommunikation für den Einzelnen und für seine Beziehung zu den Mitmenschen
- Kommunikation: Signale senden, empfangen und richtig verstehen, verbale/nonverbale Kommunikation
- ein Kommunikationsmodell und ein Konfliktlösungsmodell kennen und anwenden
- Fähigkeit zur Konfliktlösung verbessern
- Kommunikationsmedien und ihre Bedeutung



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Realschule

Priorität hoch

Priorität zurückgestellt

(nicht relevant für die schriftliche Abschlussprüfung 2021/22)

### Sow 9.5 Praktikum

Das verbindliche\* Praktikum in dieser Jahrgangsstufe ist besonders dafür geeignet, die *Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösungsbereitschaft* (siehe Sow 9.4) zu entfalten und zu trainieren. So bereichern die Schüler des Faches Sozialwesen nicht nur das Schulleben (z. B. als Streitschlichter), sondern erwerben gleichzeitig Kompetenzen für das Zusammenleben am Arbeitsplatz und in verschiedenen Gruppen der Gesellschaft.

- Organisation, Vorbesprechung
- Praktikum (1 Woche)
- Dokumentation (Praktikumsbericht) und Präsentation (z. B. Kurzreferat, Beitrag in der Schülerzeitung, Ausstellung)

\* Ob und ggf. wie angesichts der coronabedingten Herausforderungen das Praktikum in dieser Jahrgangsstufe durchgeführt werden kann, bedarf der sorgfältigen Abstimmung zwischen allen Beteiligten.

### Sozialwesen Jahrgangsstufe 10

Stand: 16.08.2021

In der 10. Jahrgangsstufe setzen sich die Schüler vertieft mit dem Verlauf und den wesentlichen Bedingungen des Sozialisationsprozesses auseinander. Dadurch entwickeln sie ihre Identität weiter und festigen sie. Da Jugendliche allerdings häufig auch in ihren eigenen Umfeldern mit Formen missglückter Sozialisation konfrontiert werden, lernen sie verschiedene Beispiele abweichenden Verhaltens kennen. Dem Anliegen der Familien- und Sexualerziehung entspricht es, dass sich die Schüler altersgemäß auf Partnerschaft, Heirat und Familienleben vorbereiten. Indem sie sich mit sozialen Auswirkungen globaler Herausforderungen beschäftigen, wird ihnen bewusst, dass sie sich in ihrem Denken, Urteilen und Handeln an Normen und Werten orientieren müssen, um Verantwortung auch über unsere Gesellschaft hinaus übernehmen zu können. In allen diesen Themenkreisen begegnen sie immer wieder den Leitthemen des Faches Sozialwesen, die nach dem Spiralprinzip durch Übung und neue Erkenntnisse vertieft werden. Die bereits in den vorgegangenen Jahrgangsstufen geförderte Entwicklung sozialer Kompetenzen wird fortgesetzt. Die Themen der Jahrgangsstufe 10 eignen sich auch zur Erkundung einer sozialen Beratungsstelle.

#### **Das Grundwissen wird erweitert um:**

##### **Grundkenntnisse**

- Fachwortschatz: global, Selbstkompetenz, Selbstkonzept, soziale Akzeptanz, Sozialkompetenz
- zwischen primärer und sekundärer Sozialisation, Primär- und Sekundärgruppe unterscheiden
- Maßnahmen der Resozialisierung

##### **Grundfertigkeiten**

- Intra- und Interrollenkonflikt unterscheiden
- Rollenkombinationen erkennen und sich entsprechend verhalten

##### **Grundeinstellungen**

- die Verantwortung für die eigene Rolle und das eigene Leben erkennen
- unterschiedliche Lebenskonzepte und Formen menschlichen Zusammenlebens achten
- Voraussetzung der Partnerschaft und partnerschaftliche Verhaltensweisen schätzen
- sich für die Bewältigung globaler Herausforderungen mitverantwortlich fühlen

### **Sow 10.1 Sozialisation – ein lebenslanger Prozess**

Durch die Beschäftigung mit vielschichtigen sozialen Prozessen lernen die Schüler weitere grundlegende Bedingungen und Merkmale des Sozialisationsverlaufs kennen. Damit können sie auch verschiedene soziale Einflüsse auf ihre eigene Persönlichkeit besser bewerten. In der Auseinandersetzung mit Personen und Gruppen, die in ihrem Verhalten von den als normal geltenden Normen abweichen, erfahren die Schüler, wie wichtig es ist, dass die Sozialisation gelingt. Sie erkennen aber auch, dass es den Betroffenen helfen kann, wenn man ihnen Verständnis entgegenbringt und sie unterstützt, damit sie in die Gesellschaft zurückfinden. Im Nachdenken über sich selbst und über fremde Biografien erkennen die Schüler, wie sie ihr eigenes Leben planen können.

#### **Sozialisation als Erlernen von Rollen und Einnehmen von Positionen**

- Rolle als Wechselwirkung zwischen eigenem Verhalten und den Erwartungen anderer
- Zusammenhang zwischen Rolle und Position
- Vielfalt von Rollenkombinationen
- Rollenkonflikte: Intra- und Interrollenkonflikt, Lösungsmöglichkeiten [GZ]
- Einfluss der Darstellung von Rollen in den Medien auf die geschlechtsspezifische Sozialisation [FS, ME]

#### **Sozialisation in verschiedenen Beziehungsfeldern**

- Sozialisation als lebenslanger Prozess: Primär- und Sekundärsozialisation
- Sozialisation in der Primärgruppe Familie: *soziales Lernen*, Bedeutung von Vor- und Leitbildern, Einflüsse von Medien und Medieninhalten [FS, ME]
- Sozialisationsvorgänge in Sekundärgruppen, z. B. in der Schule, am Arbeitszeit, in Freizeitgruppen
- Wechselwirkungen zwischen Sozialisationsvorgängen in verschiedenen Gruppen
- Sozialisationsaufgaben *im Alter*

#### **Missglückte Sozialisation und Hilfsmaßnahmen**

- Defizite im Umgang mit sich selbst und den anderen
  - Jugendkriminalität, *Suchtverhalten* und Nichtsesshaftigkeit als Formen der Devianz: Kennzeichen, Ursachen, Hilfen, Grenzen der Hilfe [GE, GZ]
  - Folgen für die Gesellschaft und die eigene Person [PB]
- Maßnahmen der Resozialisierung, z. B. Bewährungshilfe, offener Strafvollzug

#### **Selbstkonzept und Verantwortung für das eigene Leben**

- Auseinandersetzung mit dem Selbst- und Fremdbild
- Reflexion über die bisherigen eigenen Lebenslinien
- Selbstständigwerden als Grundaufgabe
- Bewältigungsmöglichkeiten von Entwicklungsaufgaben an ausgewählten Beispielen
- Umgang mit Krisen im eigenen Leben

### **Sow 10.2 Ehe und Familie als Grundlage der menschlichen Gemeinschaft [FS]**

Die Schüler setzen sich mit dem Leitbild der Partnerschaft auseinander und lernen, wie wichtig partnerschaftliches Verhalten im Zusammenleben von Mann und Frau ist. Dabei verbessern sie auch ihre eigenen Kompetenzen für einen partnerschaftlichen Umgang. Zugleich erkennen sie die Bedeutung von Ehe und Familie für den Einzelnen und die staatliche Gemeinschaft. Die Beschäftigung mit nicht-ehelichen Gemeinschaften sowie mit allein Lebenden und allein Erziehenden trägt dazu bei, dass die Schüler diesen mit Offenheit und Toleranz begegnen. Sie entwickeln Verständnis dafür, dass Krisen in Beziehungen vorkommen, aber auch bewältigt werden können.

#### **Partnerfindung**

- Faktoren für die Partnerwahl
  - Gefühle, z. B. gegenseitige Anziehung, Zuneigung, Liebe, Geborgenheit
  - rationale Überlegungen: z. B. Charakter, Versorgung, Status, gemeinsame Interessen
- Einflüsse auf Wunschvorstellungen bei der Partnerfindung kritisch betrachten

### Die partnerschaftliche Ehe und Familie

- Ehe und Familie als natürliche und sittliche Grundlage der menschlichen Gemeinschaft (vgl. Art. 6 GG und Art. 124 BV)
- Leitbild Partnerschaft: Selbstkompetenz (z. B. Fähigkeit zur Selbstreflexion) und Sozialkompetenz (z. B. Anerkennung der Gleichwertigkeit des Partners) als Voraussetzung für gelingende Partnerschaft
- eheliches und familiäres Zusammenleben als ständiges Bemühen um partnerschaftliche Beziehung

### Konflikte und Konfliktlösungen in Ehe und Familie [GZ]

- Konflikte: mögliche Ursachen, Formen und Auswirkungen
- Konfliktbewältigung durch konstruktive Kommunikation und andere Wege zur Lösung von Konflikten
- das Problem des "schleichenden Auseinanderlebens": Erscheinungsformen, Ursachen, Möglichkeiten der Vorbeugung und der Hilfe

### Andere Lebenskonzepte

- nichteheliches Zusammenleben von Frau und Mann: Gründe, Rechtsstatus, Auswirkungen
- gleichgeschlechtliche Partnerschaften: Formen und Rechtsgrundlagen; Stellenwert und soziale Akzeptanz in unserer Gesellschaft

### Alleinleben und Alleinerziehung

- Gründe für freiwilliges und unfreiwilliges Alleinleben
- die besondere Situation allein lebender *alter Menschen*
- mögliche Probleme von allein Lebenden und entsprechende Hilfen, z. B. in Kontaktgruppen
- allein erziehende Mütter und Väter: mögliche Gründe, Probleme, Hilfen

### Sow 10.3 Neue Chancen und Risiken durch globale Entwicklungen [GZ, PB, UE]

Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt  
(nicht relevant für die schriftliche Abschlussprüfung 2021/22)

Die Schüler erweitern ihr Bewusstsein für weltweite soziale Entwicklungen und Zusammenhänge und erkennen sowohl die Notwendigkeit als auch verschiedene Möglichkeiten, individuelle und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

- soziale Auswirkungen von Migrationsbewegungen, z. B. Verlust traditioneller Bezugssysteme, Integrationsprobleme und -möglichkeiten
- ein Beispiel für eine globale Krise, z. B. Bevölkerungsexplosion; Klimakatastrophen; Energieverbrauch; Fanatismus; Belastung und Benachteiligung von Frauen
- Chancen durch Globalisierung, z. B. weltweite Kommunikation, schnelle Überwindung von Entfernungen, Ausweitung des Arbeitsmarktes
- Formen individueller und gesellschaftlicher *Verantwortung* und Hilfe, z. B. bewusstes Verbraucherverhalten, persönliches Interesse und Engagement, Hilfe zur Selbsthilfe, Schuldentilgung
- Berufsbild eines Entwicklungshelfers/einer Entwicklungshelferin [BO]



### Spanisch Jahrgangsstufe 10

Stand: 09.08.2021

#### Hinweise für die Abschlussprüfung 2022

Unter Berücksichtigung der unterrichtlichen Gegebenheiten wurden einige Lehrplaninhalte in ihrer Priorität zurückgestellt. Diese Zurückstellungen haben verbindlichen Charakter; die so markierten Inhalte sind demnach in der schriftlichen Abschlussprüfung 2022 nicht prüfungsrelevant.

**Am Ende des Bildungsganges Realschule sollen die Schülerinnen und Schüler im Fach Spanisch das *Nivel intermedio (B1)* des europäischen Referenzrahmens erreichen. Das Grundwissen wird erweitert um:**

Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt / nicht prüfungsrelevant für die AP-Spa 2022

#### Kommunikative Fertigkeiten

- Gesprächen/Hörtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, auch wenn flüssig gesprochen wird und unbekannte Elemente enthalten sind
- komplexeren, im Umfang begrenzten authentischen Texten die wesentlichen Informationen entnehmen
- sich an Gesprächen zu vertrauten Themen des Alltags oder des aktuellen Geschehens beteiligen
- über Strategien verfügen, die eine Verständigung gewährleisten
- seinen Standpunkt darlegen und verteidigen
- den Inhalt einfacherer authentischer Texte zusammenfassen, Textstellen erklären und Textsorte, Aufbau und Absicht darlegen
- in zweisprachigen Situationen vermitteln
- anhand von einzelnen Informationen zusammenhängende Texte verfassen; kreative Texte verfassen
- fremdsprachigen Texten wichtige Informationen entnehmen und in der Muttersprache sinngemäß wiedergeben
- unter Berücksichtigung der formalen Vorgaben einen Geschäftsbrief (auch: Bewerbung) verfassen

#### Wortschatz und Strukturen

- ca. 600 Wörteinheiten
- die in Spa 10.3 erfassten grammatischen Strukturen anwenden

#### Landeskunde und interkulturelles Lernen

- wichtige Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens kennen
- Vorurteile überwinden und die spanische und hispanoamerikanische Kultur differenzierter betrachten
- Verständnis für gesellschaftliche Aufgaben in Europa und Hispanoamerika entwickeln

#### Arbeitstechniken

- Prüfungsvorbereitung organisieren

### Spa 10.1 Begegnung mit der spanischen und hispanoamerikanischen Kultur

Den pädagogischen Leitthemen entsprechend werden im Unterricht aktuelle Entwicklungen und das Zeitgeschehen mit Bezug auf die spanischsprachige Welt thematisiert. Kurze Rückblenden in die jüngere Geschichte sollen Zusammenhänge erhellen auch in Hinsicht auf das Verhältnis von Deutschen und Spaniern. Daneben soll bei den Jugendlichen ein Problembewusstsein hinsichtlich der geschichtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in Hispanoamerika geweckt werden. Exemplarische Biografien können der Orientierung der Schulabgänger dienen.

#### Themen

- Beziehungen Deutschland - Spanien - Europa - Hispanoamerika (wirtschaftliche Verflechtungen, berufliche Mobilität, geschichtlicher Hintergrund)
- ein hispanoamerikanisches Land kennenlernen
- Lebensweisen Jugendlicher in Deutschland - Spanien - Hispanoamerika (Mode, Aussehen...)
- Historische Ereignisse und ihre langfristigen sozialen Probleme (Wirtschaft in Hispanoamerika, Armut...)
- Aspekte des historischen, politischen und gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Spanien (z. B. soziale Probleme, Minderheiten, Lebensgemeinschaften)
- spanische und hispanoamerikanische Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Medien, Kultur, Sport
- zusätzliche aktuelle Themen und Aktivitäten

#### Landeskunde/Interkulturelles Lernen

- Einblick in das politische System Spaniens
- Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen und -initiativen
- wichtige Abkürzungen wiederholen: ONU, OTAN, UE, ONG, EEUU, PSOE, PP, ETA
- über die Beziehung zwischen Deutschland und Spanien/Hispanoamerika sprechen (Klischees, Vorurteile, geschichtliche Entwicklung)

### Spa 10.2 Kommunikative Fertigkeiten – BEREICH SABER HACER

Die Schüler verständigen sich zunehmend sicherer und gewandter in der Fremdsprache. Sie gehen kreativ mit der Sprache um.

#### Kompetenz Hörverstehen

- authentische Hördokumente verstehen: höhere Anforderungen in Bezug auf Länge, Wortschatz, Sprechtempo
- Laute und Intonationsmuster unterscheiden

#### Kompetenz Lesen

- aus mehreren Teilinformationen einen Gesamtzusammenhang ableiten
- Ereignisse, Gefühle und Wünsche in privaten Briefen gut verstehen und beantworten
- unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen (aus eigenen Fach- oder Interessensgebieten)
- mithilfe von Wörterbüchern selbstständig komplexere authentische Texte erschließen



Priorität hoch / prüfungsrelevant  
Priorität zurückgestellt / nicht prüfungsrelevant für die AP-Spa 2022

### Kompetenz Sprechen

- über Texte sprechen, Sachverhalte zusammenhängend darstellen, zu behandelten Texten Stellung nehmen, Sätze umformulieren
- über eigene Erfahrungen berichten und dabei Gefühle und Reaktionen beschreiben
- etwas erklären, beschreiben, vergleichen, beurteilen
- Zukunftspläne formulieren; Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben
- Bildmaterial versprachlichen
- einen Rat erteilen
- dolmetschen
- Sprachmittlung (D → Spa / Spa → D)

### Kompetenz Schreiben

- bekanntes Sprachmaterial richtig schreiben
- Argumente darlegen und logisch verknüpfen
- formelle Briefe verfassen (z. B. Bitte um Auskünfte, Reklamation, Geschäftsbrief)
- bildliche oder andere Stimuli kreativ in einem zusammenhängenden Text verarbeiten
- eine Bewerbung / einen Lebenslauf formulieren
- Sprachmittlung (D → Spa / Spa → D)

## Spa 10.3 Sprachliche Grundlagen – BEREICH SABER

Die erworbenen Kenntnisse werden gesichert und erweitert.

### Aussprache

- Ausspracheregeln auch bei unbekanntem Sprachmaterial zunehmend sicher anwenden
- wichtige Sonderfälle der Aussprache kennen (regional bedingte Ausspracheunterschiede)

### Wortschatz

Die Schüler erweitern ihren Wortschatz um ungefähr 600 Einheiten, hauptsächlich im Bereich der in Spa 10.1 und Spa 10.2 genannten Themen und Sprechabsichten. Darüber hinaus werden die in den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 behandelten Wortfelder wiederholt und weiterentwickelt.

### Grammatik

Die in den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 erworbenen Grammatikkenntnisse werden wiederholt, vertieft und erweitert.

### Substantiv und Artikel

- uso diferente del artículo en alemán y español

### Verb/Zeiten

- el subjuntivo presente con verbos de sentimiento, juicio, opinión, deseo y orden
- el subjuntivo presente con expresiones impersonales (p. ej.: Es lógico/natural que ...)
- el subjuntivo presente con la conjunción *para que*
- el futuro simple (reconocer y entender)
- el pretérito pluscuamperfecto (reconocer y entender)
- la 3ª persona del plural como forma impersonal
- el imperativo negativo
- el condicional (reconocer y entender)



Priorität hoch / prüfungsrelevant

Priorität zurückgestellt / nicht prüfungsrelevant für die AP-Spa 2022

### **Pronomen**

- las formas tónicas del pronombre y adjetivo posesivo

### **Präpositionen**

- las preposiciones *por* y *para*

### **Adjektiv/Adverb**

- las formas diminutivas

## **Spa 10.4 Lernkompetenz – BEREICH SABER APRENDER**

Die Schüler praktizieren die gewohnten Methoden weiter. Sie können Kenntnislücken und sprachliche Defizite selbstständig beheben.

- Plan für die Wiederholung erstellen und einhalten
- in einer Grammatik nachschlagen
- Notizen machen
- Sprechen üben, Hörverstehen üben, Texte schreiben üben und selbstständig überarbeiten



## Werken Jahrgangsstufe 10

Stand: 13.07.2021

Dieses Dokument enthält verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen für das Fach Werken in Bezug auf erforderlich werdende Anpassungen. Zunächst werden einige allgemeine Hinweise und Kriterien beschrieben, die als Grundlage für die passgenaue Auswahl von Lerninhalten dienen können.

Zusätzlich werden alle Inhalte angeführt, welche in der Priorität im vergangenen Schuljahr 2020/21 in Jahrgangsstufe 9 zurückgestellt wurden. Diese Inhalte sind nun für die schriftliche Abschlussprüfung 2022 nicht prüfungsrelevant.

### Allgemeine Hinweise und Kriterien zur Auswahl von Fachinhalten

- Ein wesentliches Kriterium stellt der im Schuljahr 2020/21 an den einzelnen Schulen in den einzelnen Klassen der 9. Jahrgangsstufe erreichte Kompetenzstand dar, der als Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen dienen kann.
- Einen guten Anhaltspunkt für die Auswahl und Gewichtung von zu behandelnden Fachinhalten bietet das im aktuell gültigen Fachlehrplan ausgewiesene Grundwissen.
- Einen weiteren wichtigen Anhaltspunkt bieten die Abschlussprüfungen der letzten Jahre, siehe dazu auch [Mebis: Prüfungsarchiv](#) oder [ISB-Homepage: Abschlussprüfungen](#)
- Das Fach Werken ist dahingehend besonders, da am Ende der 10. Klasse neben der Theorie-Prüfung auch eine praktische Prüfung zu absolvieren ist. Vorrangig für die Behandlung im Unterricht ausgewählt werden sollten also Fachinhalte, die für den weiteren Kompetenzerwerb zwingend vorausgesetzt werden, v. a. im Hinblick auf die Abschlussprüfung.
- Dabei versteht es sich von selbst, dass bei der Auswahl von Fachinhalten der Zeitbedarf gleichermaßen für Phasen des praktischen Arbeitens sowie theoretischer Inhalte berücksichtigt werden muss.
- Aufgrund der besonderen Situation ist es besonders wichtig, die pädagogische und fachliche Verantwortung und den damit einhergehenden Ermessensspielraum der Lehrkraft wahrzunehmen hinsichtlich der Erstellung und Bewertung der praktischen Abschlussprüfung sowie der Erstellung eines Erwartungshorizonts und der Benotung der theoretischen Abschlussprüfung.

**Schwerpunktsetzungen in der Jahrgangsstufe 10 („alter Lehrplan“) – nicht prüfungsrelevant für die schriftliche Abschlussprüfung 2022**

#### W 10.1 Materialbereich Holz (ca. 18 Std.)

##### Arbeitsverfahren, Werkzeuge und Werkzeugpflege [VSE]

- bewegliche Holzverbindung (Gelenk)
- Oberflächenbearbeitung (Vibrationsschleifer, Handbandschleifer)



### **Gesundheits- und Umweltschutz [GE, UE, VSE]**

- Sicherheitsbestimmungen und Gesundheitsgefahren beim Einsatz elektrischer Stichsagen und Schleifmaschinen

### **W 10.2 Materialbereich Kunststoff (ca. 18 Std.)**

#### **Arbeitsverfahren, Werkzeuge und Werkzeugpflege [VSE] am Beispiel von Acrylglas**

- Fügen: bewegliche Verbindungen herstellen (Schraubverbindungen)

**Schwerpunktsetzungen in der Jahrgangsstufe 9 („alter Lehrplan“) – nicht prüfungsrelevant für die schriftliche Abschlussprüfung 2022**

### **W 9.1 Materialbereich Metall (ca. 20 Std.)**

#### **Werkstoffkunde**

- Erzabbau, Stahlerzeugung
- Vergleich zwischen handwerklichen und modernen maschinellen Bearbeitungstechniken in der Industrie (CAD, CAM, CNC): z. B. bei Unterrichtsgängen, durch Einsatz des Internets

#### **Arbeitsverfahren, Werkzeuge und Werkzeugpflege [VSE]**

- Oberflächen bearbeiten durch Ätzen (säurefeste Kunststoffbehälter)

#### **Werkbetrachtung**

- Vergleich selbst gefertigter Werkstücke mit Handwerkserzeugnissen und Industrieprodukten

### **W 9.2 Materialbereich Ton/Gips (ca. 30 Std.)**

#### **Arbeitsverfahren, Werkzeuge und Werkzeugpflege**

- Werkzeuge und Hilfsmittel für die Arbeit mit Gips (Gummibecker, Spachtel, verschiedene Werkzeuge zum Schaben und Ritzen, Trennmittel)
- Werktechniken mit Gips, z. B.: Gießen einer Negativform für Tonguss oder Tonabdrücke; Negativschnitt für Tonabdrücke
- Zeichnen: Tonguss mit einer Gipsform, dargestellt im Schnitt

#### **Gesundheits- und Umweltschutz [GE,VSE]**

- Arbeitsregeln zu Werkzeugen, Werktechniken und Werkstoffen z. B. Schutzmaßnahmen gegen Staubentwicklung beim Umgang mit Gips, fachgerechte Entsorgung von Gipsresten

#### **Werkbetrachtung**

- Vergleich selbst gefertigter Werkstücke mit Handwerkserzeugnissen und Industrieprodukten

### **W 9.3 Materialbereich Papier (ca. 20 Std.)**

#### **Werkstoffkunde**

- Kaliko, Kunstleder
- Klebstoffe: Lösungsmittelgehalt

#### **Arbeitsverfahren, Werkzeuge und Werkzeugpflege [VSE]**

- Gestalten von Schmuckpapieren (Kleisterpapier)

## Biologie

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Biologie die untenstehenden Lehrplanabschnitte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

Dies betrifft ohne Ausnahmen insbesondere die Jahrgangsstufe 11 im Fach Biologie.

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Biologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 05.02.2004) werden erfüllt.

### Biologie 12

Folgende Inhalte sind für die Abiturprüfung 2021 **nicht prüfungsrelevant**:

#### B 12.1 Evolution

##### Evolutionsprozesse

- Evolutionsschübe nach Massenaussterben

##### Evolution des Menschen

- Einordnung des Homo sapiens im System anhand anatomischer, chromosomaler und molekularer Merkmale

#### B 12.3 Verhaltensbiologie

##### Erweiterung einfacher Verhaltensweisen durch Lerneinflüsse

- Prägung: Kriterien und biologische Bedeutung; prägungsähnliche Vorgänge beim Menschen, Hospitalismus

##### Individuum und soziale Gruppe

- Konflikte
  - Intensitätsstufen der Aggression: Imponieren, Drohen, Kämpfen; Beschädigen
  - Formen der Aggressionskontrolle: Beschwichtigung, Rangordnung, Territorialität, Migration
  - proximate Ursachen aggressiver Verhaltensweisen: hormonelle Einflüsse, Versorgungszustand, Verfügbarkeit von Ressourcen, Umwelteinflüsse
  - ultimate Ursachen aggressiven Verhaltens: Kosten-Nutzen-Analyse
- Sexualverhalten
  - Partnerfindung und Partnerbindung: Balzverhalten, Sexualtrachten
  - ökologische Bedingungen und Paarungssysteme: Monogamie, Polygamie; Kosten-Nutzen-Analyse und Fortpflanzungserfolg
  - Infantizid

## Chemie

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Chemie die untenstehenden Lehrplanabschnitte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

Dies betrifft ohne Ausnahmen insbesondere die Jahrgangsstufe 11 im Fach Chemie.

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Chemie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 05.02.2004) werden erfüllt.

### Chemie 12

Folgende Inhalte sind für die Abiturprüfung 2021 **nicht prüfungsrelevant**:

#### C 12.1 Chemisches Gleichgewicht

- technische Anwendung: Haber-Bosch-Verfahren

#### C 12.3 Redoxgleichgewichte

- Konzentrationsabhängigkeit des Redoxpotentials: Konzentrationszelle und Nernstsche Gleichung
- Elektrolyse: Zersetzungsspannung und Phänomen der Überspannung
- elektrochemische Energiequellen in Alltag und Technik: Batterie, Akkumulator, Brennstoffzelle
- Korrosion und Korrosionsschutz bei Metallen; Kontaktelement



## Deutsch

### **Vorbemerkung:**

Mit Bezugnahme auf das KMS V.5-BS5410-6b.41778 vom 26.5.2020 werden im Folgenden verbindliche Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Deutsch gegeben. Hinsichtlich der diesbezüglichen Bedingungen sei zunächst nochmals auf die Informationen im KMS Nr. V.4-BS 5004-6b.7297 vom 28.02.19 (<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/>) und im Kontaktbrief Deutsch 2019 Bezug genommen: Grundlage für die Inhalte der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch sind grundsätzlich die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (<https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/unterrichtsfaecher/deutsch.html>) und die Regelungen der GSO (§ 48 Abs. 3 GSO<sup>1</sup>). Grundsätzliche Hinweise zur Abiturprüfung im Fach Deutsch finden sich auch unter <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/>. Die nach wie vor auch für die Abiturprüfung im Fach Deutsch grundlegenden Hinweise zum Lernbereich „Schreiben“ finden sich im KMS Nr. V.4–BS 4402.5–6.83587 vom 19. Juli 2016 unter <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/>. Hinsichtlich der jeweils konkreten Abiturprüfung erhalten die Lehrerinnen und Lehrer zur Information der Schülerinnen und Schüler weitere Hinweise im aktuellen Kontaktbrief (<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kontaktbrief-deutsch/>). Die Prüflinge im Jahr 2021 haben – wie angekündigt – die Auswahl aus folgenden Aufgaben:

#### Abiturprüfung 2021:

- Aufgabe I: Interpretieren literarischer Texte – Lyrik – Motivvergleich mit einem epischen Text*
- Aufgabe II: Interpretieren literarischer Texte – Drama*
- Aufgabe III: Interpretieren literarischer Texte – Prosa*
- Aufgabe IV: Analyse eines pragmatischen Textes mit Zusatzauftrag*
- Aufgabe V: materialgestütztes Argumentieren, mit journalistischer Variante (Essay)*

---

<sup>1</sup> „(3) Inhaltliche Grundlagen der Abiturprüfung im einzelnen Fach sind [...] die Lernziele und die Lerninhalte der vier Ausbildungsabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 unter Einbeziehung von Grundkenntnissen aus den früheren Jahrgangsstufen.“



Der Lehrplan im Fach Deutsch ist dezidiert kompetenzorientiert und integrativ angelegt. Die im KMS V.5-BS5410-6b.41778 vom 26.5.2020 angeführte verbindliche Reihenfolge der Lehrplanthemen berührt daher das Fach Deutsch nicht. Prüfungsrelevante Inhalte sind den Lehrkräften aus ihrer Kenntnis des Lehrplans und der Prüfungspraxis in den vergangenen Jahren geläufig. Die folgende Übersicht möge Sie dennoch als Kursleiterin bzw. Kursleiter dabei unterstützen, Ihre Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2019-2021 bestmöglich sowohl auf ihre schriftliche Abiturprüfung als auch auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Im Folgenden werden angesichts der aktuellen Sondersituation gezielt ausgewählte Passagen des Lehrplans markiert (durchgestrichen), deren Inhalte für die Abiturprüfung 2021 nicht prüfungsrelevant sind. Die Verbindlichkeit des Lehrplans selbst bleibt von diesen Angaben selbstverständlich unberührt. Die tabellarische Zusammenstellung von prüfungsrelevanten und nicht-prüfungsrelevanten Inhalten in den Jahrgangsstufen 11 und 12 bietet eine Orientierung für die Schwerpunktsetzung im Unterricht hinsichtlich der Stoffdefizite, mit denen Sie aufgrund der Sondersituation seit März 2020 konfrontiert sind.

Lernbereich	Jgst. 11	Jgst. 12
<b>11.1 bzw. 12.1: Sprechen</b>	<p>Die Schüler bilden ihre Fähigkeiten, sich situations- und adressatengerecht mitzuteilen, weiter aus. <del>Bei verschiedenen, praxisbezogenen Sprechanslässen schulen sie ihre rhetorischen Fertigkeiten gezielt und systematisch, sie kommunizieren reflektiert miteinander und stellen Arbeitsergebnisse wirkungsvoll und methodenbewusst vor.</del></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Referieren: komplexe Sachverhalte darlegen, <del>auch im Team; Thesen formulieren, Stellungnahmen abgeben, Referate halten,</del> mediengestützt präsentieren</li><li>• Reflexion über Kommunikation: Kommunikationsmodelle erweitern, Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen</li><li>• <del>sprachliche Äußerungen gestalten: sinn- und formgerecht vorlesen bzw. vortragen, Rollenspiele durch-</del></li></ul>	<p>Die Schüler nutzen in wechselnden Situationen vielfältige Gelegenheiten zum reflektierten, nachdrücklichen Darlegen sachgerecht aufbereiteter Informationen und begründeter Standpunkte. Sie üben sich weiterhin <del>im fachlichen Gespräch und in der argumentativen Auseinandersetzung; ihre rhetorischen Fertigkeiten wenden sie geläufig und sicher an.</del> Die Untersuchung und Gestaltung von Kommunikationsprozessen verhilft ihnen zu bewusster und erfolgversprechender Teilnahme an unterschiedlichen Formen der Verständigung mit anderen. <del>Im mündlichen Gestalten erfahren sie die ästhetische Dimension geformter Sprache und eröffnen sich neue Verständnismöglichkeiten.</del></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Referieren: komplexe Sachverhalte darlegen, <del>auch im Team; Thesen formulieren, Referat halten,</del> die eigene Vorgehensweise erläutern, <del>mediengestützt präsentieren</del></li></ul>

	<p>führen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>mündliche Darstellungsformen: unterschiedliche Gesprächsformen üben, eine freie Rede halten</del></li> <li>• Reflexion über Kommunikation: Kommunikationsprozesse analysieren</li> <li>• <del>sprachliche Äußerungen gestalten: sinn- und formgerecht vorlesen bzw. vortragen, Rollenspiele durchführen</del></li> </ul>
<p><b>11.2. bzw. 12.2: Schreiben</b></p>	<p>Durch das Erschließen und Interpretieren literarischer Texte wird den Schülern die besondere ästhetische Qualität dichterischer Werke bewusst. Beim Analysieren von Sachtexten erfassen sie zentrale Aussagen und geben diese angemessen wieder, sie decken die Argumentationsstruktur auf und beurteilen den Informationsgehalt, auch im Vergleich von mehreren Texten. Beim textbezogenen und freien Erörtern setzen sie sich mit anspruchsvollen literarischen Fragen sowie aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Problemen auseinander. Sie klären ihren eigenen Standpunkt und entwickeln konzeptionell durchdachte, klar strukturierte und wirkungsvoll ausformulierte Argumentationen. Beim Schreiben üben und festigen sie ihre Fertigkeiten im Überarbeiten von Texten. Dabei begreifen sie Schreiben als einen planvollen Prozess.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodik des Schreibens: Texte eigenständig planen, überarbeiten und gestalten, <del>auch im Team</del>; differenziert gliedern, auf die Geschlossenheit der Darstellung achten, korrekt zitieren und Argumente am</li> </ul>	<p>Beim planvollen Schreiben legen die jungen Erwachsenen auf die gedankliche Durchdringung von Themen und Textvorlagen ebenso großen Wert wie auf eine der jeweiligen Schreibsituation angemessene Darstellungsweise und Leserorientierung; sie nutzen und üben beständig ihre schriftsprachliche Ausdrucksfähigkeit und formale Sprachbildung. In der intensiven Beschäftigung mit Literatur und mit Sachtexten erfassen sie Wirkungszusammenhänge von Inhalt und Gestaltung und setzen sich interpretierend wie argumentierend mit Sachverhalten, Themen und Positionen auseinander. Das textbezogene und freie Erörtern fördert ihre Fähigkeit zu gedanklicher und sprachlicher Präzision und Disziplin. Sie schärfen ihr Problembewusstsein und gewinnen fundierte Werthaltungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodik des Schreibens: Texte methodisch reflektiert planen, überarbeiten und gestalten; sachgerecht und zielorientiert gliedern; Textkohärenz beachten; wissenschaftlich korrekt zitieren</li> <li>• <a href="#">Erschließen und Interpretieren literarischer Texte</a> und <a href="#">Analysieren von Sachtexten</a>: Inhalt, Aufbau, Form und Sprache</li> </ul>

	<p>Text belegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Erschließen und Interpretieren literarischer Texte</a> und <a href="#">Analysieren von Sachtexten</a>: einen Text selbstständig erfassen; Inhalt, Aufbau, Form und Sprache in ihrem Zusammenhang untersuchen; historische, politische und weltanschauliche Hintergründe einbeziehen; Ideengehalt sowie gattungsspezifische Merkmale für die Deutung literarischer Texte heranziehen; Interpretationsansätze entwickeln; Informationsgehalt, Argumentation und Aussageabsicht von Sachtexten analysieren und beurteilen; Sachtexte vergleichen, auch zusätzliche Materialien heranziehen, einen informativen Text verfassen<sup>2</sup> und/oder begründet Stellung zum angesprochenen Sachverhalt nehmen</li> <li>• <a href="#">Erörtern in vorgegebenen oder freieren Formen</a>: Fragestellungen von aktueller und grundsätzlicher Bedeutung <del>sowie literarische Themen erörtern</del>, auch im Anschluss an die Analyse eines Sachtextes bzw. mehrerer Sachtexte oder an die Erschließung eines literarischen Textes, <a href="#">in Anlehnung an journalistische Formen schreiben</a>; die Themenfrage erfassen, eine Argumentation überzeugend entwickeln, ein Argumentationsgefüge ausarbeiten, folgerichtig struktu-</li> </ul>	<p>und deren Bedingungsgefüge untersuchen; kulturelle, philosophische und weltanschauliche Hintergründe einbeziehen; die Eigengesetzlichkeit von literarischen Texten deutlich machen; Interpretationen erarbeiten; sich mit den Thesen, Meinungen, dem Problemgehalt, dem Menschen- und Weltbild von literarischen und Sachtexten gedanklich auseinandersetzen; <a href="#">Texte vergleichen</a>, auch zusätzliche Materialien heranziehen, einen informativen Text<sup>2</sup> verfassen und/oder begründet Stellung zum angesprochenen Sachverhalt nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Erörtern in vorgegebenen oder freieren Formen</a>: Fragestellungen von aktueller, grundsätzlicher bzw. philosophischer Bedeutung <del>sowie literarische Themen erörtern</del>, auch im Anschluss an die Analyse eines Sachtextes <del>bzw. mehrerer Sachtexte</del> oder an die Erschließung eines literarischen Textes, <a href="#">in Anlehnung an journalistische Formen schreiben</a>; Argumentationsprinzipien kennen und umsetzen; ethische Prinzipien des Argumentierens einbeziehen; strategisch überlegt argumentieren; <a href="#">literaturtheoretische Ansätze berücksichtigen</a>; persönlich Stellung nehmen, auch anhand ästhetischer Kriterien</li> </ul>
--	---	---

<sup>2</sup> Vgl. Hinweis Abiturformat IV 2021: kein materialgestütztes Informieren!



	<p>rieren (steigernde, antithetische, nach Sachgesichtspunkten angeordnete Gliederung); mögliche Gegenpositionen einnehmen, logische Schlüsse ziehen; textbezogen, folgerichtig und ergebnisorientiert argumentieren; Textverständnis unter Beweis stellen; die Problematik in größere Zusammenhänge einordnen; persönlich Stellung nehmen</p>	
<p><b>11.3 bzw. 12.3: Sprache untersuchen, verwenden und gestalten – Sprachbetrachtung</b></p>	<p>Die Schüler wenden ihr Sprachwissen beim Erschließen, Analysieren und Verfassen von Texten gezielt an und erweitern ihr Sprachbewusstsein um sprachtheoretische Fragestellungen. Sie nutzen ihre orthographischen und grammatischen Fertigkeiten, um eigene Texte selbständig zu korrigieren und wirkungsvoll zu überarbeiten. Sie werden dazu ermutigt, den individuellen und fremden Sprachgebrauch mit Sensibilität und Distanz zu beurteilen und verantwortungsbewusst am eigenen Stil zu arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennen und Anwenden zentraler Kategorien und Begriffe zur Beschreibung von Sprache</li><li>• Begreifen von Sprache als Zeichensystem und Kommunikationssystem</li><li>• Herausarbeiten des Wirkungszusammenhangs und der Intention sprachlicher Äußerungen, Durchschauen von Möglichkeiten der Manipulation</li><li>• Überarbeiten von Texten hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien</li></ul>	<p>Die Schüler erarbeiten sich wichtige wissenschaftliche Ansätze zum Erfassen und Beschreiben von Sprache als System und als sich wandelndes Phänomen. Sie begreifen Sprache als zentrales Mittel der Welterfahrung. Die Schüler machen sich die Bedeutung sprachlicher Regeln und Normen sowie der Pflege der deutschen Sprache bewusst zu eigen. Beim Erstellen und Überarbeiten von Texten wenden sie ihre orthographischen und grammatischen Kenntnisse sicher an; sie nutzen die jeweils angemessenen Möglichkeiten der Stilistik und festigen ihren eigenen Stil.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beherrschen zentraler Kategorien und Begriffe zur Beschreibung von Sprache</li><li>• Aufgreifen sprachtheoretischer Fragestellungen; Sprachkritik und moderne Literatur</li><li>• Untersuchen ausgewählter Probleme der Gegenwartssprache, Erkennen von Sprachvarietäten und Bedeutungswandel, Untersuchen des Einflusses der Medien auf die Sprache</li><li>• Reflektieren sprachlicher Phänomene und Probleme, auch</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten am eigenen Stil: sprachlich-stilistische Mittel bewusst, überlegt und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache</li> <li>• Vertiefen der grammatischen und orthographischen Fertigkeiten</li> </ul>	<p>im Zusammenhang mit dem Erschließen von Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeiten von Texten hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien</li> <li>• <u>Arbeiten am eigenen Stil</u>: sprachlich-stilistische Mittel bewusst, überlegt und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache</li> <li>• Abrunden grammatischer und orthographischer Kenntnisse</li> </ul>
<p><b>11.4 bzw. 12.4:</b> <b>Sich mit Literatur und Sachtexten auseinandersetzen</b></p>	<p>Die Schüler beschäftigen sich mit repräsentativen Werken der Klassik und des 19. Jahrhunderts und greifen dabei auf das in den vorausgegangenen Jahrgangsstufen gewonnene literarische Wissen zurück. Durch das verstärkte Eingehen auf die ästhetische und historische Dimension von Literatur erschließen sich ihnen neue, auf der Begegnung mit zeitlich fernen Lebens- und Gesellschaftsentwürfen beruhende Leseerfahrungen, die sie zur Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen und Werthaltungen herausfordern und zur Teilnahme am kulturellen Leben anregen. Die Schüler lernen den ideengeschichtlichen Hintergrund von zentralen Kunstauffassungen kennen und werden dazu ermutigt, Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herzustellen. Im analysierenden und produktiven Umgang mit anspruchsvollen Sachtexten stärken sie ihre Fertigkeiten in der zielgerichteten Entnahme, Auswertung und Weiterverarbeitung von Informationen. <del>Indem sie gestaltend arbeiten, erproben und erweitern sie ihre kreative Kompetenz.</del></p>	<p>Die Schüler beschäftigen sich vor allem mit Werken des 20. Jahrhunderts wie der unmittelbaren Gegenwart und verstehen sie aus ihrem jeweiligen politischen, gesellschaftlichen und geistigen Umfeld, aber auch aus ihrem motivlichen und gattungspoetischen Hintergrund. Sie setzen sich mit den gewandelten Voraussetzungen für Menschenbild und Welterfahrung und der Entwicklung neuer Formen ebenso auseinander wie mit dem Problemgehalt der gestalteten Stoffe; sie erwerben sich, auch zum Aufbau eines Orientierungswissens, einen Überblick über literarische Strömungen und Tendenzen, werden zu individuellem Lesen angeregt und machen eigene ästhetische Erfahrungen.</p> <p>Die Schüler üben und vertiefen Strategien zum Lesen und Verstehen gedanklich anspruchsvoller und wissenschaftlicher Texte und werden so auf die Anforderungen des Studiums vorbereitet. Sie gehen dabei selbständig und die jeweilige Vorgehensweise reflektierend vor. Bei der Auseinandersetzung mit Inhalt und Gestaltung sowie beim gestaltenden Arbeiten entwickeln sie eigene Positionen und Kriterien ästhetischer Bewertung.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur der Klassik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erfassen der Entwicklung der literarischen Klassik in Deutschland: philosophische Grundlagen der Aufklärung und Einfluss des deutschen Idealismus, bürgerliches Denken und aufgeklärter Absolutismus</li> <li>○ Beschreiben Weimars als literarisches Zentrum: Rahmenbedingungen; Biographien Goethes und Schillers vor dem historischen und gesellschaftlichen Hintergrund</li> <li>○ Begreifen der Grundkonzeption der literarischen Klassik: Rezeption der Antike, ästhetische Konzeption, Menschenbild, Bildungsidee, Humanitätsideal</li> <li>○ Verstehen der poetologischen Grundlagen: epochentypische Themen und Motive in exemplarischer Auswahl; Zusammenhang von Inhalt und Form, Streben nach Allgemeingültigkeit</li> <li>○ Kennen und Interpretieren von literarischen Werken der Klassik</li> <li>○ Auseinandersetzung mit Rezeption und Wirkung der Klassik: Selbstverständnis des Künstlers, Möglichkeiten und Grenzen der idealistischen Utopie, Vorbildfunktion</li> </ul> </li> <li>• Literatur der Romantik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Begreifen der Grundkonzeption der Romantik: idealisierendes Geschichtsbild, Absolutsetzung des</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur von der Jahrhundertwende bis 1945 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Begreifen prägender geistiger, politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen: <del>Abkehr vom materialistisch-positivistischen und utilitaristischen Denken</del>, Ästhetizismus, Krisenerfahrung, Krieg, Vermassungstendenzen, Beschleunigung, Verstädterung, Emanzipationsbestrebungen; Verlust von Verbindlichkeiten und Orientierungen</li> <li>○ Kennen und Interpretieren bedeutender literarischer Werke: Themen, Weltsicht, Menschenbild, Form, Sprache, expressionistische Lyrik, parabolisches Erzählen, moderner Roman, episches Theater</li> <li>○ Überblick über literarische Strömungen: Jahrhundertwende und klassische Moderne, Expressionismus, Literatur in der Weimarer Republik, Exilliteratur, Literatur der „inneren Emigration“, literarischer Widerstand</li> </ul> </li> <li>• Literatur seit 1945 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Begreifen der literarischen Entwicklung nach 1945: Zusammenhänge zwischen Literatur und Politik, unterschiedliche Schreibweisen und poetologische Konzepte</li> <li>○ Kennen und Interpretieren bedeutender literarischer Werke: <del>nachgeholte Rezeption moderner Formen und Schreibweisen</del>, Auseinandersetzung mit der Vergangenheit in <del>Ost- und Westdeutschland</del>, Politisierung, <del>neue Subjektivität</del>, postmodernes Erzählen</li> <li>○ Überblick über literarische Tendenzen: engagierte Literatur, hermetische Lyrik, Theater des Absurden, Literatur in</li> </ul> </li> </ul>
--	---	--

	<p>Subjekts und daraus resultierende Gefährdung, Blick nach Innen, Entgrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verstehen der poetologischen Grundlagen: Vision der Universalpoesie, Ideal der Volksdichtung; <del>Universalgenie, Thematisieren des Naiven</del>, Sicht und Funktion der Natur; Symbol und Chiffre; romantische Ironie</li> <li>○ Kennen und Interpretieren von literarischen Werken der Romantik bzw. von literarischen Werken zwischen Klassik und Romantik: Eigenständigkeit und Epochenbezug</li> <li>● realistische Strömungen des 19. Jahrhunderts             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Begreifen des Einflusses philosophischer, geistes- und naturwissenschaftlicher Strömungen auf die Literatur und ihre Konzeption: <del>Empirie, Positivismus, Darwinismus, Vererbungslehre, Religionskritik, Sozialismus</del></li> <li>○ Verstehen der poetologischen Grundlagen: Rolle des Schriftstellers, Skepsis gegenüber Universalitätsanspruch der Dichtung, Sprachskepsis, <del>Verwissenschaftlichung der Literatur</del>, Diskurs mit Geschichte und Technik</li> <li>○ Kennen und Interpretieren von literarischen Werken: Themen, Menschenbild, Gesellschaftskritik,</li> </ul> </li> </ul>	<p>der DDR, Postmoderne, <del>Entwicklungen in der Gegenwartsliteratur</del></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Analysieren von Sachtexten: anspruchsvolle Texte zu <del>wissenschaftlichen, kulturtheoretischen und philosophischen</del> Fragen und Problemen der Gegenwart untersuchen</li> <li>● selbständiges Entwickeln und Anwenden von Untersuchungsaspekten auf Sachtexte: Informationen entnehmen und darstellen; Argumentationsstrategien und Intentionen sowie Gestaltungsmittel und ihre Funktion beurteilen</li> <li>● <del>gestaltendes Arbeiten: nach literarischen Vorlagen schreiben</del></li> </ul> <p>Im Rahmen eines breit gefächerten Lektüreangebots (vgl. dazu die <a href="#">Lektürevorschläge</a>) sind mindestens ein repräsentativer Roman<sup>3</sup> aus dem 20. bzw. dem beginnenden 21. Jahrhundert sowie ein Werk der Literatur nach 1945 als Ganzschrift zu lesen und im Unterricht zu behandeln.</p>
--	--	---

<sup>3</sup> (oder Auszüge daraus)



	<p>Dramenkonzepte in der Auseinandersetzung mit der Klassik, Erzähltechnik des bürgerlichen Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Überblick über realistische Strömungen im 19. Jahrhundert: Junges Deutschland, Vormärz, Biedermeier, bürgerlicher Realismus, Naturalismus</li><li>● Analysieren gedanklich anspruchsvoller Texte zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Fragen, sich mit theoretischen Texten zu Kunst und Literatur beschäftigen</li><li>● selbständiges Entwickeln und Anwenden von Untersuchungsaspekten auf Sachtexte, <del>auch im Vergleich</del>: Informationen entnehmen und darstellen; Intentionen, Argumentationsstrategien sowie Gestaltungsmittel und ihre Funktion erarbeiten</li><li>● <del>gestaltendes Arbeiten: Möglichkeiten des gestaltenden Interpretierens zur Ergänzung erschließender Verfahren fruchtbar machen</del></li></ul> <p>Im Rahmen eines breit gefächerten Lektüreangebots (vgl. dazu die <a href="#">Lektürevorschläge</a>) sind Goethes <i>Faust I</i>, mindestens ein weiteres repräsentatives Drama sowie ein Roman bzw. eine Novelle oder eine längere Erzählung des 19. Jahrhunderts als Ganzschrift zu lesen und im Unterricht zu behandeln.</p>	
--	---	--

<p><b>11.5 bzw. 12.5: Medien nutzen und reflektieren</b></p>	<p>Die Schüler gehen zunehmend selbständig mit den Medien um. Sie setzen sich mit der Entwicklung und Bedeutung der neuen Medien auseinander und reflektieren deren ästhetische Dimensionen. Die Schüler verwenden die elektronischen Medien zielgerichtet und effektiv, <del>sie setzen sie auch in kreativer Weise ein.</del></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen beim Erstellen und Überarbeiten eigener Texte sowie beim Vorstellen von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Vertiefen des Wissens über Informationsquellen: Bewerten der Qualität von Informationen</li> <li>• <del>Nutzen der Informations- und Kommunikationstechnologie, vor allem Angebote von Hochschulen und Bibliotheken und aus der Arbeitswelt</del></li> <li>• bewusstes, <del>auch innovativ-kreatives</del> Umgehen mit den neuen Medien, Einfluss der Medien auf die Sprache bzw. Sprachverwendung untersuchen</li> <li>• Untersuchen und Diskutieren von Problemen der Mediengesellschaft</li> </ul>	<p>Zur Beschaffung, Verarbeitung und Präsentation von Informationen nutzen die Schüler elektronische Medien sicher <del>und ideenreich, um sie auch zur Gestaltung eigener Texte einzubeziehen.</del> Aus der Vertrautheit mit der Informations- und Kommunikationstechnologie entwickeln sie ihre Fähigkeit weiter, Mediendarstellungen mit ästhetischen und ethischen Kriterien zu beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichteter Einsatz von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen</li> <li>• <del>Nutzen der Informations- und Kommunikationstechnologie, vor allem Angebote von Hochschulen und aus der Arbeitswelt</del></li> <li>• Vertiefen einer reflektierten Haltung zu den Medien</li> <li>• Diskutieren von Fragen der ästhetischen Wertung medialer Darstellungen</li> </ul>
--	--	---

## Ethik

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Ethik die untenstehenden Lehrplanabschnitte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

### In „Eth 12.1 Recht und Gerechtigkeit“

- Im Themengebiet „Eth 12.1.1 Grundpositionen“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Weiterführung durch kommunitaristische Positionen (z. B. A. Etzioni, M. Walzer)
- Im Themengebiet „Eth 12.1.2 Schuld und Strafe“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Schuldbegriffe: religiös, sittlich, rechtlich
- Im Themengebiet „Eth 12.1.3 Politische Ethik“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Ethik der Bürgerschaft (Verhältnis von Staat und Bürger)
  - z. B. Pico della Mirandola: *De dignitate hominis*

### In „Eth 12.2 Sinnorientierung und Lebensgestaltung“

- Die Inhalte des Themengebiets „Eth 12.2.2 Personale Sinnentscheidungen und Sinnfindung im Spannungsfeld von Ich und Anderen“ sind nicht prüfungsrelevant.

### Ergänzende Hinweise:

Die in obiger Zusammenstellung nicht aufgeführten Inhalte der Jahrgangsstufe 12 sowie der Lehrplan der Jahrgangsstufe 11 sind für die schriftliche Abiturprüfung 2021 in Ethik unverändert prüfungsrelevant.

Dass für das schriftliche Abitur 2021 oben genannte Lehrplaninhalte nicht prüfungsrelevant sind, bedeutet nicht, diese Inhalte seien überflüssig – sie können ggf. auch zum Gegenstand kleiner und großer Leistungsnachweise gemacht werden. Die Reduzierung ausgewählter Inhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 erscheint aber unter den gegebenen Umständen geboten.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass im Schuljahr 2020/21 im Ethikunterricht der Jahrgangsstufen 11 und 12 am Gymnasium die im Lehrplan angegebene Reihenfolge der Themenbereiche sowie die jeweils innerhalb der Themenbereiche aufgeführte Abfolge der Inhalte verbindlich einzuhalten sind.

## Evangelische Religionslehre

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Evangelische Religionslehre die untenstehenden Lehrplanabschnitte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

### In „Ev 12.1 Ich konnte nicht anders...? – Die Frage nach dem Gewissen“

- Im Themengebiet „verschiedene Erklärungen für unrechtes und böses Handeln kennen und in Beziehung zueinander setzen“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Rückbezug auf Aussagen aus 1. Mose 3,1-19
  - ein nichttheologischer Erklärungsansatz besonders unter dem Gesichtspunkt der Willensfreiheit, z. B. aus Philosophie, Neurobiologie, Genetik oder der Aggressionsforschung

### In „Ev 12.2 Was soll ich tun? – Die Frage nach der richtigen Lebensführung“

- Im Themengebiet „Ethik als notwendigen Versuch begreifen, menschliches Zusammenleben zu regeln“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Bestimmungsgrößen der ethischen Entscheidung wie Tradition und Situation (dazu Regeln, Vorschriften, Gesetze in unserer Lebenswelt)
  - ethische Bildung, Aspekte zur Entwicklung moralischen Bewusstseins
  - Verantwortlichkeit des Menschen als Grundlage ethischer Entscheidungen
- Im Themengebiet „Grundlagen christlicher Ethik kennen und die Frage nach dem Handeln des Christen in der Welt reflektieren“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Dekalog
  - evtl. Grundlagen der katholischen Soziallehre
- Im Themengebiet „eine ethische Fragestellung sachgerecht erschließen und aus evangelischer Perspektive beurteilen“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Erschließung einer neuen Fragestellung, z. B. aus der Wirtschaftsethik

### In „Ev 12.3 Was darf ich hoffen? – Die Frage nach der Zukunft“

- Im Themengebiet „die Sehnsucht des Menschen nach Unbegrenztheit reflektieren und mit der christlichen Auferstehungshoffnung in Beziehung setzen“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Begrenztheit der persönlichen Möglichkeiten durch äußere Bedingungen, durch die Notwendigkeit der Entscheidung bei der Wahl von Lebenswegen, durch Scheitern
  - ggf. auch Vorstellungen in nichtchristlichen Religionen
- Im Themengebiet „säkulare und biblische Zukunftsentwürfe vergleichen und anhand biblischer Beispiele die Auswirkungen von Zukunftsbildern auf die Lebensführung begründen“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - apokalyptische Vorstellungen an einem Beispiel (z. B. aus den Naturwissenschaften, im Science-Fiction-Film)
  - christliche Hoffnung in der Spannung zwischen „schon“ und „noch nicht“ (z. B. Jesu Botschaft vom Reich Gottes)

### Ergänzende Hinweise:

Die in obiger Zusammenstellung nicht aufgeführten Inhalte der Jahrgangsstufe 12 sowie der Lehrplan der Jahrgangsstufe 11 sind für die schriftliche Abiturprüfung 2021 in Evangelischer Religionslehre unverändert prüfungsrelevant.

Dass für das schriftliche Abitur 2021 oben genannte Lehrplaninhalte nicht prüfungsrelevant sind, bedeutet nicht, diese Inhalte seien überflüssig – sie können ggf. auch zum Gegenstand kleiner und großer Leistungsnachweise gemacht werden. Die Reduzierung ausgewählter Inhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 erscheint aber unter den gegebenen Umständen geboten.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass im Schuljahr 2020/21 im evangelischen Religionsunterricht der Jahrgangsstufen 11 und 12 am Gymnasium die im Lehrplan angegebene Reihenfolge der Themenbereiche sowie die jeweils innerhalb der Themenbereiche aufgeführte Abfolge der Inhalte verbindlich einzuhalten sind.

## Geographie

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Geographie die untenstehenden Lehrplanabschnitte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

**Nicht abiturprüfungsrelevant** sind folgende Lehrplanabschnitte:

*Geo 12.1 Eine Welt – Strukturen, Entwicklungswege, Verflechtungen, Globalisierung*

*Geo 12.1.1 Merkmale und Ursachen unterschiedlicher Entwicklung*

- beim Punkt "*Merkmale des Entwicklungsstands*": **Gliederungsschemata als Ausdruck sich verändernder Sichtweisen der Welt**
- beim Punkt "*Entwicklungstheorien und -strategien*": **Wachstumsstrategie, Strategie der Armutsbekämpfung, Entwicklung durch Wachstumspole**

*Geo 12.1.3 Globalisierung*

- ganzer Punkt: **Versuche zur Steuerung des Globalisierungsprozesses: Zielsetzungen bedeutender Wirtschaftsblöcke, Diskussion der Wirksamkeit internationaler Handelsabkommen**

*Geo 12.2 Raumstrukturen und aktuelle Entwicklungsprozesse in Deutschland*

- beim Punkt "*Entwicklungen in städtischen Räumen*": **Stadtumbau**
- beim Punkt "*Wirtschaftsräumliche Disparitäten*": **Bedeutungswandel ländlicher Räume**

*Geo 12.3 Geographische Arbeitstechniken und Arbeitsweisen*

- **Erstellung graphischer Darstellungen von statistischen Angaben**
- **Selbständiges Anfertigen von Strukturskizzen und graphische Darstellung von Wirkungszusammenhängen**
- **Expertenbefragung**
- **Durchführung und Auswertung von Unterrichtsgängen**
- **Arbeiten mit geographischen Informationssystemen (GIS)**
- **Recherche zu einem ausgewählten Aspekt in der aktuellen Diskussion mit Hilfe der Fachliteratur**
- **Erstellung und Präsentation der Ergebnisse einer Gruppenarbeit**

## Geschichte

### **Vorbemerkung:**

Angesichts der besonderen Bedingungen, unter denen Unterricht auch im Fach Geschichte seit März 2020 stattfindet, wird mit der folgenden Übersicht eine bayernweit verlässliche Basis für die schriftliche Abiturprüfung 2021 geschaffen (vgl. KMS Nr. V.5-BS5410-6b.41778 vom 26. Mai 2020). Dabei gelten in Bezug auf die Abiturprüfung wie üblich grundsätzlich die Regelungen der GSO (§48 Abs. 3 GSO<sup>1</sup>).

In der Übersicht auf den Seiten 2 bis 4 werden angesichts der aktuellen Sondersituation gezielt **ausgewählte Passagen des Lehrplans markiert (durchgestrichen)**, deren Inhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 im Fach Geschichte (auch als Teilfach in der Abiturprüfung Geschichte + Sozialkunde) **nicht prüfungsrelevant** sind. Die Verbindlichkeit des Lehrplans selbst bleibt von diesen Angaben selbstverständlich unberührt, sodass eine Behandlung der als nicht prüfungsrelevant gekennzeichneten Inhalte im Unterricht – je nach den Bedingungen an Ihrer Schule bzw. in Ihrem Kurs – möglich und wünschenswert ist. Die Übersicht prüfungsrelevanter und nicht prüfungsrelevanter Inhalte bietet Ihnen eine Hilfestellung für die Schwerpunktsetzung im Unterricht, die aufgrund der Sondersituation seit März 2020 in der Regel nötig sein wird.

**Es sei zudem explizit darauf hingewiesen, dass der Lernbereich 11.2.4 für die schriftliche Abiturprüfung 2021 aus dem Halbjahr 11.2 in das Halbjahr 12.1 verschoben wird.**

Hinweise zur ggf. anzupassenden Gestaltung der Kolloquiumsprüfung im kombinierten Prüfungsfach Geschichte + Sozialkunde folgen im Kontaktbrief Geschichte sowie im Kontaktbrief Sozialkunde.

---

<sup>1</sup> „(3) Inhaltliche Grundlage der Abiturprüfung im einzelnen Fach sind [...] die Lernziele und die Lerninhalte der vier Ausbildungsabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 unter Einbeziehung von Grundkenntnissen aus den früheren Jahrgangsstufen.“

Für die Abiturprüfung 2021 <b>prüfungsrelevante</b> Inhalte	Erläuterung
<p><b>Überblick über die unverändert vollumfänglich prüfungsrelevanten Lernbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11.1.1 Leben in der Ständegesellschaft des 15. bis 18. Jahrhunderts,</li> <li>• 11.1.2 Leben in der entstehenden Industriegesellschaft des 19. Jahrhunderts,</li> <li>• 11.2.1 Die Weimarer Republik – Demokratie ohne Demokraten?,</li> <li>• 11.2.2 Hitlers willige Volksgenossen? Die Deutschen und der Holocaust,</li> <li>• 12.1.2 „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster sowie</li> <li>• 12.2.2 Die USA – von den rebellischen Kolonien zur globalen Supermacht.</li> </ul>	
<p><b>Lernbereiche mit Anpassungen für die schriftliche Abiturprüfung 2021</b></p> <p><b>G 11.2.3 Die frühe Bundesrepublik – Erfolg der Demokratie durch „Wohlstand für alle“? (ca. 9 8 Std.)</b></p> <p>Die Schüler setzen sich mit der Frage auseinander, welche Faktoren zur Akzeptanz der demokratischen Neuordnung in der Adenauer-Ära wesentlich beigetragen haben; insbesondere fragen sie nach der Rolle des sogenannten „Wirtschaftswunders“, aber auch danach, worin ggf. Defizite der demokratischen Entwicklung der damaligen Jahre lagen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung der Deutschen mit dem „Dritten Reich“; „Umerziehung“; „Lehren aus Weimar“; Verhältnis zu Israel</li> <li>• die Rolle weltpolitischer Rahmenbedingungen des Kalten Kriegs für die Verankerung der Bundesrepublik im Westen</li> <li>• wirtschaftlicher Aufstieg der Bundesrepublik nach dem Krieg: Ursachenfaktoren; sozialpolitische Integrationsklammern; Frage nach dem Zusammenhang mit der Akzeptanz des demokratischen Systems</li> <li>• Stellenwert gesellschaftlicher Vorgänge (v. a. Eingliederung der Vertriebenen; Verwestlichung; Umgang mit der Vergangenheit des „Dritten Reichs“)</li> <li>• die „SBZ“ als Feindbild und Herausforderung: Gegnerschaft zum Kommunismus als Teilerklärung für die hohe Zustimmung zur parlamentarischen Demokratie</li> </ul>	<p>Für die schriftliche Abiturprüfung <u>nicht</u> relevante Schulbuchseiten, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forum Geschichte 11 (Cornelsen), 2., zur Lehrplananpassung angegliche Auflage 2014, S. 257–259</li> <li>• Buchners Kolleg Geschichte 11 (C. C. Buchner), Ausgabe 2013, S. 262–265</li> <li>• Geschichte und Geschehen 11 (Klett), Ausgabe 2009, S. 274–279.</li> </ul>

**11.2.4 Die DDR – eine deutsche Alternative? (ca. 8 7 Std.)**

Ihrem Selbstverständnis nach war die DDR der „bessere“ deutsche Staat und wollte ein Gegenmodell zur Bundesrepublik sein. Die Schüler befassen sich mit diesem Anspruch gegenüber den eigenen Bürgern und gegenüber dem Westen und setzen sich in diesem Zusammenhang auch mit der Geschichtserinnerung an die DDR auseinander.

- Anspruch und Wirklichkeit im „Arbeiter- und Bauernstaat“ (Wahlen; Dissidenten; Repression) vor dem Hintergrund des Demokratie-Verständnisses in der Staats- und Parteiführung
- die DDR und der Westen: Entwicklung der deutschlandpolitischen Standpunkte zu Staat und Nation in West und Ost; sozialliberale Deutschland- und Ostpolitik der Bundesrepublik ab 1969 und ihre Bedeutung für die Entstehung von Spielräumen innerhalb der DDR-Gesellschaft in den 1970er und 1980er Jahren
- Bilanz der Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Endphase der DDR (Leistungen, Kosten und Defizite) und ihre Rolle für die Akzeptanz des Systems
- Grundgesetz oder „dritter Weg“? Konzepte für die Umwandlung der DDR in eine parlamentarische Demokratie im zeitlichen Umfeld der Wiedervereinigung (insbesondere Vorstellungen der DDR-Bürgerbewegung; Diskussion um einen Beitritt über Art. 23 oder Art. 146 GG; Frage einer Neufassung des Grundgesetzes nach 1990)
- ~~Problematik der individuellen und kollektiven Geschichtserinnerung an die DDR~~

**Für die schriftliche Abiturprüfung: Verschiebung des Themenbereichs 11.2.4 aus dem Halbjahr 11.2 in das Halbjahr 12.1.**

Für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante

Schulbuchseiten, z. B.:

- Forum Geschichte 11 (Cornelsen), 2., zur Lehrplananpassung angegliche Auflage 2014, S. 318–323
- Buchners Kolleg Geschichte 11 (C. C. Buchner), Ausgabe 2013, S. 304–311
- Geschichte und Geschehen 11 (Klett), Ausgabe 2009, S. 315–322
- Horizonte 11 (westermann), Ausgabe 2009, S. 285–287.

**G 12.1 Historische Komponenten europäischer Kultur und Gesellschaft**

An ausgewählten Bereichen erfahren die Schüler, dass ihre Lebenswelt nicht nur durch die jüngere Geschichte, sondern grundlegend und langfristig wirksam auch von Entwicklungen der Antike, des Mittelalters, der Frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts geprägt ist. Sie begegnen diesen Fragestellungen über eine quellennahe Beschäftigung mit Wahrnehmungen, Lebenswelten und Verhaltensweisen von Menschen vergangener Zeiten, aus denen in einer oberstufengemäßen Analyse eine Herausarbeitung von Strukturen, Prozessen und Denkformen erfolgt. Dabei geht es immer darum zu erkennen, wie historische Entwicklungen zur Ausbildung von Charakteristika beigetragen haben, die vielfach als spezifisch europäisch angesehen werden und in dieser Weise auch die gegenwärtige Welt mitprägen; zum anderen setzen sich die Schüler auch differenziert mit der Frage auseinander, inwieweit solche Einsichten als Bausteine eines europäischen Selbstverständnisses gelten können. Sie begegnen damit kulturellen Entwicklungen, die in Ergänzung zu den Themen der Unterrichtseinheiten 11.2 (z. B. Antisemitismus und Genozid) und 12.2 (z. B. ~~Kreuzzüge~~ und Imperialismus) ein differenziertes Bild der positiven und negativen Seiten europäischer Kulturtradition eröffnen, und vertiefen so, auch unter Berücksichtigung aktueller Fragestellungen, ihr Verständnis für die Herausforderung des europäischen Integrationsprozesses.

<p><b>G 12.1.1 Wurzeln europäischer Denkhaltungen und Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit (ca. 40 2 Std.)</b></p> <p>Die moderne Welt hat bestimmte Herangehensweisen des Denkens sowie Formen der Entstehung und Weitergabe von Wissen zur Voraussetzung. <del>Diese erkennen die Schüler als ein spezifisches Charakteristikum europäischer Kultur mit weit zurückreichenden Wurzeln, die sehr wesentlich in der griechischen Antike und im Imperium Romanum liegen. Außerdem erfassen die Schüler, dass wesentliche Prinzipien der Legitimation und der Gestaltung politischer Gewalt in modernen westlichen Gesellschaften auf historischen Prozessen des vormodernen Europa beruhen.</del></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><del>• antike Grundlagen europäischen Denkens im Überblick: Empirie, Rationalität und Diskurs, Römische Rechtstradition, Rolle des Christentums bei der Bewahrung antiken Wissens im Mittelalter</del></li> <li>• Trennung von weltlicher und geistlicher Gewalt als Wurzel des weltlichen Staats: priesterkönigliches Selbstverständnis des Monarchen als <i>rex et sacerdos</i>; Erschütterung des theokratischen Modells in den religionspolitischen Auseinandersetzungen des 11. und des 12. Jahrhunderts</li> <li><del>• das föderalistische Prinzip der Gewaltenteilung als politisches Ordnungsmodell: Struktur des Heiligen Römischen Reichs am Beispiel des frühneuzeitlichen Reichstags</del></li> <li>• Wandel des Denkens durch die Aufklärung: neues Menschenbild, Menschenrechtsvorstellungen, Volkssouveränität, Gedanke der Differenzierung von gesetzgebender, vollziehender und rechtsprechender Gewalt</li> </ul>	<p>Für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante Schulbuchseiten, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forum Geschichte 12 (Cornelsen), 2., zur Lehrplananpassung angeglichene Auflage 2014, S.18–49 und S. 56–63</li> <li>• Buchners Kolleg Geschichte 12 (C. C. Buchner), Ausgabe 2013, S. 9–37</li> <li>• Geschichte und Geschehen 12 (Klett), Ausgabe 2014, S. 77–90, S. 94–109 und S. 122–131</li> <li>• Horizonte 12 (westermann), Ausgabe 2010, S. 56–76 und S. 84–95.</li> </ul>
<p><b>G 12.2.1 Der Nahe Osten: Historische Wurzeln eines weltpolitischen Konflikts (ca. 40 9 Std.)</b></p> <p>Durch die Beschäftigung mit ausgewählten Epochen der Geschichte des Nahen Ostens erkennen die Schüler, dass sich herrschaftliche, wirtschaftliche, religiöse, nationalistische, machtpolitische und ideologische Konflikte in diesem Raum zu einem immer komplexer werdenden Problembündel verdichtet haben, das nur unter Berücksichtigung der historischen Wurzeln verstanden werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Widerstreit zwischen römischen Herrschaftsinteressen und jüdischem Selbständigkeitsstreben im antiken Palästina</li> <li><del>• religiöse und kulturelle Konfliktpotentiale zwischen Christen und Muslimen in der Zeit der Kreuzzüge</del></li> <li>• imperialistische bzw. nationalistische Verwerfungen im Nahen Osten: osmanisches Erbe, arabisches Unabhängigkeitsstreben, zionistische Bewegung, britische und französische Dominanz</li> <li>• Gründung des Staates Israel – Kampf um die Selbstbestimmung des jüdischen Volks gegen den Widerstand der arabischen Staaten und der Mehrheit der palästinensischen Einwohner</li> <li>• Israel und seine arabischen Nachbarn im ideologischen Spannungsfeld des Kalten Kriegs</li> <li>• „Intifada“ und „Roadmap“ als Beispiele für die Gefährdung und Gestaltung des Friedensprozesses im Nahen Osten</li> </ul>	<p>Für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante Schulbuchseiten, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forum Geschichte 12 (Cornelsen), 2., zur Lehrplananpassung angeglichene Auflage 2014, S.135–140</li> <li>• Buchners Kolleg Geschichte 12 (C. C. Buchner), Ausgabe 2013, S.118–125</li> <li>• Geschichte und Geschehen 12 (Klett), Ausgabe 2014, S. 179–191</li> <li>• Horizonte 12 (westermann), <a href="#">Online-Ausgabe</a>, S. 143 f.</li> </ul>



## Informatik

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, ist in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Informatik der untenstehende Lehrplanabschnitt nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

### **Inf 11.2** Softwaretechnik

**Hinweis:** Im Schuljahr 2020/21 ist in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die im Lehrplan angegebene Reihenfolge der Inhalte verbindlich einzuhalten.

## Katholische Religionslehre

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Katholische Religionslehre die untenstehenden Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufe 12 nicht prüfungsrelevant:

### In „K 12.1 Ethische Kompetenz aus christlicher Sicht: Orientierung im Wertepluralismus“

- Ethik und Lebensgestaltung: Entscheidungssituationen im Alltag, Diskussion einzelner Handlungsmotive anhand eines Beispiels und die Frage nach der Verantwortlichkeit

### In „K 12.2 Ethische Kompetenz aus christlicher Sicht: aktuelle Herausforderungen“

- von der Haltung zur Tat: Bedeutung christlicher Tugenden (1 Kor 13,13) für ethisches Handeln anhand einer Leitfigur, z. B. W. E. v. Ketteler, A. Kolping, O. Romero, Sr. Emmanuelle, oder einer anderen vorbildhaften Persönlichkeit (*local heroes*)

### In „K 12.3 Dimensionen der Zukunft – Gestaltungsauftrag für die Gegenwart“

- Im Themengebiet „Zukunftsperspektiven und Hoffnung auf Vollendung“ sind folgende Inhalte nicht prüfungsrelevant:
  - Abgrenzung von wissenschaftlichen Versuchen, die Zukunft vorherzusagen (Prognosen, Futurologie), und utopischen Entwürfen: ihre Eigenart und die ambivalente Wirkung ihrer Aussagen auf menschliche Einstellungen, z. B. anhand eines globalen Zukunftsmodelles oder eines Roman- bzw. Filmausschnitts
- Mitgestaltung der Zukunft: Impulse aus christlicher Zukunftserwartung, z. B. Weltverantwortung und eschatologischer Vorbehalt, Gelassenheit und Mut zur Veränderung, Hoffnung trotz Versagen; Ansätze aus der christlichen Ethik zur Bewältigung einer ausgewählten Zukunftsaufgabe

Ferner ist der Lehrplanabschnitt „K 12.4 Grundriss einer Zusammenschau – das christliche Credo“ für die schriftliche Abiturprüfung 2021 nicht prüfungsrelevant.



**Ergänzende Hinweise:**

Die in obiger Zusammenstellung nicht aufgeführten Inhalte der Jahrgangsstufe 12 sowie der Lehrplan der Jahrgangsstufe 11 sind für die schriftliche Abiturprüfung 2021 in Katholischer Religionslehre unverändert prüfungsrelevant.

Dass für das schriftliche Abitur 2021 oben genannte Lehrplaninhalte nicht prüfungsrelevant sind, bedeutet nicht, diese Inhalte seien überflüssig – sie können ggf. auch zum Gegenstand kleiner und großer Leistungsnachweise gemacht werden. Die Reduzierung ausgewählter Inhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 erscheint aber unter den gegebenen Umständen geboten.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass im Schuljahr 2020/21 im katholischen Religionsunterricht der Jahrgangsstufen 11 und 12 am Gymnasium die im Lehrplan angegebene Reihenfolge der Themenbereiche sowie die jeweils innerhalb der Themenbereiche aufgeführte Abfolge der Inhalte verbindlich einzuhalten sind.

## Klassische Sprachen: Latein und Griechisch

In der Prüfungstradition der Klassischen Sprachen wurden schon bisher keine punktuellen Spezialkenntnisse geprüft. Vielmehr soll in der Abiturprüfung die Kompetenz unter Beweis gestellt werden, das bisher an exemplarisch ausgewählten Texten und Inhalten erworbene Wissen im neuen Kontext der Prüfungsaufgaben anwenden zu können.

Der besonderen Situation geschuldet werden in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 ausnahmsweise in Teil II 9 (statt 6) und in Teil III 4 (statt 3) Aufgaben zur Auswahl angeboten, um den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Kompensationsmöglichkeit für die im 2. Halbjahr des Schuljahrs 2019/20 unterschiedlich gestalteten L- und Gr-Kurse zu bieten (u. a.: jahrgangsstufenübergreifende Kurse Q 11/12; Möglichkeit der Umstellung der Kurshalbjahre in Q 11/1 und Q 11/2 in Latein; unterschiedliche Dauer der Schulschließungen; unterschiedliche Intensität des Präsenz- und Digitalunterrichts). Die Arbeitszeit wird um die erforderliche zusätzliche Einlesezeit erhöht.

Für die Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung 2021 können hinsichtlich des Halbjahres 11/2 folgende zusätzliche Hinweise gegeben werden. Grundsätzlich empfiehlt es sich, bei Zeitknappheit ggf. aus den Vorschlägen der Projektliste Spalte 2 weiter auszuwählen und/oder verstärkt von zweisprachiger Lektüre Gebrauch zu machen.

### Latein

Falls im Lernbereich L 11.2 „*Ridentem dicere verum* – satirische Brechungen“ die Satiren des Horaz noch nicht thematisiert wurden, so wird empfohlen, bei Zeitknappheit nur eine Satire exemplarisch zu behandeln. Falls in diesem Lernbereich die Behandlung von Petrons *Satyrica* noch aussteht, so wird empfohlen, bei Zeitknappheit den Schwerpunkt auf die Figur des Trimalchio zu legen.

Für den Fall, dass in Jgst. 11 die Halbjahre 11/1 und 11/2 in ihrer Abfolge getauscht wurden, wird empfohlen, die drei Themenblöcke „Grundlegendes zur Philosophie“, „Philosophie in der Theorie“ und „Philosophie und Lebenspraxis“ durch ausgewählte exemplarische Texte von Cicero und Seneca abzudecken.

### Griechisch

Für die Behandlung des Lernbereichs Gr 11.5 „Platon, *Apologie des Sokrates*“ wird empfohlen, bei Zeitknappheit den Schwerpunkt auf die erste Rede des Sokrates zu legen, ggf. aus den Vorschlägen der Projektliste Spalte 2 weiter auszuwählen und verstärkt von zweisprachiger Lektüre Gebrauch zu machen.

## Kunst

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Kunst die unten genannten Themenkreise nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht genannten Themenkreise der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

### **Nicht prüfungsrelevante Inhalte des Lehrplans im Fach Kunst für die schriftlich-praktische Abiturprüfung im Jahr 2021**

Da an manchen Schulen im Fach Kunst die Inhalte der Halbjahre 11.1 und 11.2 mit Zustimmung der Schulleitung getauscht wurden, beziehen sich die Einschränkungen prüfungsrelevanter Inhalte auf beide Halbjahre.

#### 11.1

In 11.1 Körper liegen die Schwerpunkte im Bereich „Wahrnehmung“ auf den Themenkreisen

- Pathos und Innerlichkeit
- Figuration und Abstraktion

Der Themenkreis „Verstecktes und offenes Begehren“ kann als Vertiefungsmöglichkeit behandelt werden, ist jedoch nicht prüfungsrelevant für die schriftlich-praktische Abiturprüfung.

Im Bereich „Gestalten“ liegt der Schwerpunkt auf dem Darstellen des menschlichen Körpers in Zeichnung und Malerei. Die Bereiche Plastik und Skulptur gelten somit als Vertiefungsmöglichkeit, sind jedoch nicht prüfungsrelevant für die schriftlich-praktische Abiturprüfung.

#### 11.2

In 11.2 Objekt liegt der Schwerpunkt der Erarbeitung „wesentlicher Aspekte dreidimensionaler Gestaltung“ im Bereich der zweidimensionalen Auseinandersetzung mit Raum und Räumlichkeit, im Bereich „Wahrnehmung“ auf den Themenkreisen

- Kunsthandwerk und Industrial Design
- Fundobjekt, Ready-Made und Montage.

Der Themenkreis „Erinnern, Sammeln und Archivieren“ kann als Vertiefungsmöglichkeit behandelt werden, ist jedoch nicht prüfungsrelevant für die schriftlich-praktische Abiturprüfung.

Im Bereich „Gestalten“ liegt der Schwerpunkt nun auf dem

- Planen und Umsetzen von experimentellen oder funktionalen Gestaltungsvorhaben.

Das „Erproben von Werkstoffen im Hinblick auf Gestaltungsaufgaben“ kann als Vertiefungsmöglichkeit behandelt werden, ist jedoch nicht prüfungsrelevant für die schriftlich-praktische Abiturprüfung.

## Tabellarische Übersicht Jgst. 11

<b>11.1 Körper: Schwerpunkte</b>	<b>Vertiefungsmöglichkeiten, nicht relevant für die schriftlich-praktische Abiturprüfung</b>
<b>Wahrnehmen</b>	
Pathos und Innerlichkeit	Verstecktes und offenes Begehren
Figuration und Abstraktion	
<b>Gestalten</b>	
Darstellen des menschlichen Körpers in Zeichnung und Malerei	Darstellen des menschlichen Körpers in Plastik und Skulptur

<b>11.2 Objekt: Schwerpunkte</b>	<b>Vertiefungsmöglichkeiten, nicht relevant für die schriftlich-praktische Abiturprüfung</b>
<b>Erarbeitung wesentlicher Aspekte dreidimensionaler Gestaltung mit Hilfe ...</b>	
zweidimensionaler Auseinandersetzung	dreidimensionaler Auseinandersetzung
<b>Wahrnehmen</b>	
Kunsthandwerk und Industrial Design	Erinnern, Sammeln und Archivieren
<b>Fundobjekt, Ready-Made und Montage</b>	
<b>Gestalten</b>	
Planen und Umsetzen von experimentellen oder funktionalen Gestaltungsvorhaben	Erproben von Werkstoffen im Hinblick auf Gestaltungsaufgaben

Anmerkung: Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Kunst (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 05.02.2004) werden erfüllt.

## Mathematik

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Mathematik die untenstehenden Fachinhalte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Fachinhalte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

### Aus dem Sachgebiet Analysis:

- Integralfunktion  
(vgl. insbesondere Lehrplanabschnitt M 12.1)
- Sinus- und Kosinusfunktion  
(vgl. insbesondere Lehrplanabschnitt M 11.3; betroffen sind auch die Lehrplanabschnitte M 11.6, M 12.1 und M 12.4)
- Newton-Verfahren  
(vgl. insbesondere Lehrplanabschnitt M 11.1.4)

### Aus dem Sachgebiet Stochastik:

- Signifikanztest  
(vgl. Lehrplanabschnitt M 12.2)

### Aus dem Sachgebiet Geometrie:

- Bestimmung einer Gleichung der Schnittgerade von Ebenen  
(vgl. Lehrplanabschnitt M 12.3)
- Bestimmung des Abstands windschiefer Geraden  
(vgl. Lehrplanabschnitt M 12.3)

**Hinweis:** Im Schuljahr 2020/21 ist in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die im Lehrplan angegebene Reihenfolge der Inhalte verbindlich einzuhalten.



## **Moderne Fremdsprachen (Chi, E, F, It, Ru, Sp)**

Fachspezifische Hinweise für eine Anpassung der im Rahmen der Abiturprüfungen behandelten Themengebiete sind im Bereich der modernen Fremdsprachen Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch nicht notwendig, da die schriftlichen Abiturprüfungen dieser Fächergruppe kein explizites Faktenwissen voraussetzen. In Bezug auf die Ausweisung von Themengebieten für die mündliche Abiturprüfung hat die Lehrkraft wie bisher darauf zu achten, dass pro Ausbildungsabschnitt dem Prüfling (mindestens) drei Themengebiete zur Auswahl gestellt werden, was auch für den Ausbildungsabschnitt 11/2 des Schuljahres 2019/20 möglich sein sollte.



## Musik

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Musik die untenstehenden Lehrplaninhalte nicht prüfungsrelevant. Alle nicht aufgeführten Lehrplaninhalte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

Folgende Inhalte des Lehrplans im Fach Musik für die Jahrgangsstufen 11 und 12 des achtjährigen Gymnasiums in Bayern sind nicht prüfungsrelevant im Zusammenhang mit der Abiturprüfung im Jahr 2021:

- Aus dem Lernbereich Mu 11/12.2 Musik und Religion:

„Erscheinungsformen in verschiedenen Religionen, z. B. Musik der Sufis“

- Aus dem Lernbereich Mu 11/12.3 Musik im Dienst politischer Ideen:

„politische Wirkung unpolitischer Musik

- Musik als Mittel der Verdrängung, z. B. Schlager in Zeiten des Krieges, Heimatlieder in Zeiten des Identitätsverlustes“

- Aus dem Lernbereich Mu 11/12.5 Musik, Interpreten, Interpretationen – einst und jetzt:

Aus dem Aspekt „der konzertierende Musiker im Spannungsfeld z. B. von Virtuosität, Routine und dem Anspruch von Hörern und Fachwelt“:

- „Berufswirklichkeit des ausübenden Musikers, z. B. Ausbildungs- und Konkurrenzsituation, physische und psychische Belastungen“

- Aus dem Lernbereich Mu 11/12.7 Musik von 1950 bis heute:

Aus dem Aspekt „Einflüsse anderer Kulturkreise auf musikalische Konzepte“:

- afrikanische Musikmodelle der Minimalmusic, z. B. bei S. Reich“

- Der gesamte Lernbereich Mu 11/12.8 Projekt

Anm.: Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Musik (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 05.02.2004) werden erfüllt.



## Physik

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Physik die untenstehenden Lehrplaninhalte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplaninhalte der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

Folgende Lehrplaninhalte sind **nicht prüfungsrelevant**:

### **Jahrgangsstufe 11:**

Selbstinduktion: Ein- und Ausschaltvorgang bei der Spule (Ph 11.4)

Elektromagnetische Schwingungen (Ph 11.5)

### **Jahrgangsstufe 12:**

Ein Atommodell der Quantenphysik: Schrödingergleichung, Ausblick auf Mehrelektronensysteme, Röntgenstrahlung (Ph 12.2)

#### Hinweis:

Der endlich hohe Potentialtopf und der Tunneleffekt sowie das Coulombpotential und die Orbitale des Wasserstoffatoms sind prüfungsrelevant und anhand stehender Wellen ohne Thematisierung der Schrödingergleichung zu bearbeiten.

#### Lehrplanalternative Astrophysik:

Orientierung am Himmel (Ph<sub>Ast</sub> 12.1)

Sonne: Aufbau der Sonne und Energietransport (Ph<sub>Ast</sub> 12.3)

**Hinweis:** Im Schuljahr 2020/21 ist in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die im Lehrplan angegebene Reihenfolge der Inhalte verbindlich einzuhalten.



## Sozialkunde (1-stündig)

### Vorbemerkung:

Angesichts der besonderen Bedingungen, unter denen Unterricht auch im Fach Sozialkunde seit März 2020 stattfindet, wird mit der folgenden Übersicht eine bayernweit verlässliche Basis für die schriftliche Abiturprüfung 2021 geschaffen (vgl. KMS Nr. V.5-BS5410-6b.41778 vom 26. Mai 2020). Dabei gelten in Bezug auf die Abiturprüfung wie üblich grundsätzlich die Regelungen der GSO (§48 Abs. 3 GSO<sup>1</sup>).

In der Übersicht auf den Seiten 2 bis 3 werden angesichts der aktuellen Sondersituation gezielt **ausgewählte Passagen des Lehrplans markiert (durchgestrichen)**, deren Inhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 im Fach Sozialkunde als Teilfach in der Abiturprüfung Geschichte + Sozialkunde **nicht prüfungsrelevant** sind. Die Verbindlichkeit des Lehrplans selbst bleibt von diesen Angaben selbstverständlich unberührt, sodass eine Behandlung der als nicht prüfungsrelevant gekennzeichneten Inhalte im Unterricht – je nach den Bedingungen an Ihrer Schule bzw. in Ihrem Kurs – möglich und wünschenswert ist. Die Übersicht prüfungsrelevanter und nicht prüfungsrelevanter Inhalte bietet Ihnen eine Hilfestellung für die Schwerpunktsetzung im Unterricht, die aufgrund der Sondersituation seit März 2020 in der Regel nötig ist.

Hinweise zur ggf. anzupassenden Gestaltung der Kolloquiumsprüfung im kombinierten Prüfungsfach Geschichte + Sozialkunde folgen im Kontaktbrief Geschichte sowie im Kontaktbrief Sozialkunde.

---

<sup>1</sup> „(3) Inhaltliche Grundlage der Abiturprüfung im einzelnen Fach sind [...] die Lernziele und die Lerninhalte der vier Ausbildungsabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 unter Einbeziehung von Grundkenntnissen aus den früheren Jahrgangsstufen.“

Für die Abiturprüfung 2021 <b>prüfungsrelevante</b> Inhalte	Erläuterungen
<p>Überblick über die unverändert vollumfänglich prüfungsrelevanten Lernbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11.1.1 Struktur der Gesellschaft in Grundzügen,</li> <li>• 11.1.2 Kontinuität und Wandel der Gesellschaft,</li> <li>• 11.1.3 Sozialstaat und soziale Sicherung</li> <li>• 11.2.1 Demokratischer Verfassungsstaat und freiheitsgefährdende politische Ordnungen,</li> <li>• 12.1 Aspekte der europäischen Einigung,</li> <li>• 12.3 Herausforderungen für die nationale Politik in einer globalisierten Welt.</li> </ul>	
<p><b>Sk<sub>1</sub> 11.2.2 Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Demokratie (ca. 6 1 Std.)</b></p> <p><del>Anhand aktueller Probleme und in der Öffentlichkeit diskutierter Lösungsvorschläge erkennen die Schüler, dass die Demokratie sich die Zustimmung der Bürger dadurch sichern muss, dass sie Entwicklungen in Gesellschaft und Politik wahrnimmt und mit zukunftsfähigen Konzepten und Angeboten darauf reagiert. Davon ausgehend erörtern d [D]ie Jugendlichen [erörtern] Chancen und Hemmnisse für Demokratisierungsprozesse in der Welt.</del></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><del>• Bedeutung der Wandlungs- und Problemlösungsfähigkeit des demokratischen Systems der Bundesrepublik Deutschland für die Akzeptanz bei den Bürgern, gezeigt an einem Politikbereich (z. B. Familienpolitik, Umweltpolitik, Rechtspolitik); ggf. Fallbetrachtung</del></li> <li><del>• Vorschläge zur Weiterentwicklung des demokratischen Systems in der Bundesrepublik Deutschland, z. B. Diskussion zu Verfassungsänderungen bzw. zu Reformen im institutionellen Bereich</del></li> <li>• Chancen und Hemmnisse für Demokratisierungsprozesse in der Welt; Möglichkeiten ihrer Förderung, gezeigt an einem geeigneten Beispiel</li> </ul>	<p>Chancen und Hemmnisse für Demokratisierungsprozesse in der Welt lassen sich auch sinnvoll direkt an 11.2.1 Demokratischer Verfassungsstaat und freiheitsgefährdende politische Ordnungen anschließen.</p> <p>Dementsprechend für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante Schulbuchseiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik aktuell 11/12, C. C. Buchner Verlag, 1. Aufl. 14, S. 128 – 143.</li> <li>• Gesellschaft und Politik im Fokus 11, Schöningh Verlag, Aufl. 09/ 1. Dr. 09, S. 190 – 203.</li> <li>• Gesellschaft und Politik im Fokus 11, Westermann Verlag, Aufl. 19 Serie A, S. 182 – 195.</li> <li>• Mensch und Politik 11, Schroedel Verlag, Aufl. 09/Serie A, S. 156 – 195.</li> <li>• Mensch und Politik 11, Schroedel Verlag, Aufl. 14/Serie A, S. 156 – 195.</li> <li>• Politik aktuell 11: Gesellschaft und politische Systeme im 21. Jahrhundert, C. C. Buchner Verlag, Aufl. 1, S. 135 – 154.</li> </ul>

**Sk<sub>1</sub> 12.2 Frieden und Sicherheit als Aufgabe der internationalen Politik (ca. 7 6 Std.)**

Ausgehend von möglichen Gefährdungen von Frieden und Sicherheit erhalten die Schüler einen Einblick in die Bedeutung von Friedenssicherung und lernen Grundlagen der Politik im internationalen Rahmen kennen. Sie gewinnen einen Überblick über die zentralen internationalen staatlichen Organisationen der kollektiven Friedenssicherung und setzen sich anhand eines Beispiels mit multinationaler Kooperation zur Konfliktbewältigung auseinander. Sie ~~erörtern Chancen und Probleme der europäischen Zusammenarbeit in der Sicherheitspolitik~~ und gehen auf die Rolle der Bundeswehr bei Friedensmissionen ein.

- Friedensbegriff; mögliche Gefährdungen von Frieden und Sicherheit im Überblick
- Grundlagen der Politik im internationalen Rahmen: zentrale Begriffe (internationale Politik; internationale Beziehungen; Außenpolitik; internationale, supranationale und transnationale Organisationen); Handlungsfelder internationaler Politik im Überblick
- Wirken internationaler staatlicher Organisationen der kollektiven Friedenssicherung im Überblick, insbesondere UNO, NATO
- Möglichkeiten und Formen multinationaler Kooperation zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung anhand eines Beispiels; erweiterter Sicherheitsbegriff; Rolle der Bundeswehr
- ~~Chancen und Probleme der europäischen Zusammenarbeit in der Sicherheitspolitik~~

In 12.1 werden bereits Aspekte der Europäischen Einigung behandelt und die europäische Sicherheitspolitik ist ein Teilaspekt der in 12.2 behandelten kollektiven Friedenssicherung.

Dementsprechend für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante Schulbuchseiten:

- Politik aktuell 11/12, C. C. Buchner Verlag, 1. Aufl. 14, S.179.
- Internationale Politik im Fokus 12, Schöningh Verlag, Aufl. 09/ 1. Dr. 09, S. 150 – 158.
- Mensch und Politik 12, Schroedel Verlag, Aufl. 10/Serie A, S. 98 -103.
- Mensch und Politik 12, Schroedel Verlag, Aufl. 15/Serie A, S. 98 -103.



## Sozialkunde am WSG-S (2-stündig)

### Vorbemerkung:

Angesichts der besonderen Bedingungen, unter denen Unterricht auch im Fach Sozialkunde seit März 2020 stattfindet, wird mit der folgenden Übersicht eine bayernweit verlässliche Basis für die schriftliche Abiturprüfung 2021 geschaffen (vgl. KMS Nr. V.5-BS5410-6b.41778 vom 26. Mai 2020). Dabei gelten in Bezug auf die Abiturprüfung wie üblich grundsätzlich die Regelungen der GSO (§48 Abs. 3 GSO<sup>1</sup>).

In der Übersicht auf den Seiten 2 bis 4 werden angesichts der aktuellen Sondersituation gezielt **ausgewählte Passagen des Lehrplans markiert (durchgestrichen)**, deren Inhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 im Fach Sozialkunde **nicht prüfungsrelevant** sind. Die Verbindlichkeit des Lehrplans selbst bleibt von diesen Angaben selbstverständlich unberührt, sodass eine Behandlung der als nicht prüfungsrelevant gekennzeichneten Inhalte im Unterricht – je nach den Bedingungen an Ihrer Schule bzw. in Ihrem Kurs – möglich und wünschenswert ist. Die Übersicht prüfungsrelevanter und nicht prüfungsrelevanter Inhalte bietet Ihnen eine Hilfestellung für die Schwerpunktsetzung im Unterricht, die aufgrund der Sondersituation seit März 2020 in der Regel nötig ist.

---

<sup>1</sup> „(3) Inhaltliche Grundlage der Abiturprüfung im einzelnen Fach sind [...] die Lernziele und die Lerninhalte der vier Ausbildungsabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 unter Einbeziehung von Grundkenntnissen aus den früheren Jahrgangsstufen.“

Für die Abiturprüfung 2021 <b>prüfungsrelevante</b> Inhalte	Erläuterungen
<p>Überblick über die unverändert vollumfänglich prüfungsrelevanten Lernbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11.1.1 Analyse der Sozialstruktur,</li> <li>• 11.1.2 Soziokultureller Wandel,</li> <li>• 11.1.3 Prinzipien und Veränderungen in der sozialen Ordnung</li> <li>• 11.2.1 Demokratischer Verfassungsstaat und freiheitsgefährdende politische Ordnungen,</li> <li>• 12.1 Grundlagen der Politik im internationalen Rahmen,</li> <li>• 12.2 Internationale Zusammenarbeit am Beispiel des europäischen Integrationsprozesses,</li> <li>• 12.4 Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• 12.5 Globalisierung als Herausforderung für die Politik des 21. Jahrhunderts.</li> </ul>	
<p><b>Sk<sub>2</sub> 11.2.2 Politische Teilhabe und Entscheidungsfindung in unterschiedlichen politischen Systemen (ca. 9 8 Std.)</b></p> <p>Die Schüler lernen über eine vertiefende Betrachtung der beiden gegensätzlichen politischen Ordnungen die unterschiedlichen Grundlagen von Demokratien und Diktaturen kennen sowie den jeweiligen Stellenwert des Individuums und seiner Einflussmöglichkeiten auf staatliche Entscheidungen. Der Blick auf <del>unterschiedliche</del> Ausformungen demokratischer Systeme zeigt ihnen, dass sie <del>trotz verschiedener Verfahren oder Strukturen</del> auf der gemeinsamen Basis demokratischer Prinzipien beruhen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellung des Individuums in Demokratie und Diktatur: Achtung bzw. Missachtung der Menschenrechte, unterschiedlicher Stellenwert von Mitwirkungs- und Abwehrrechten; plurale Öffentlichkeit bzw. manipulierte Öffentlichkeit</li> <li>• unterschiedlicher Umgang mit Konflikten in Staat und Gesellschaft: offene Willensbildung in der pluralistischen Demokratie und demokratisch legitimierte Entscheidungsverfahren; Formen der Konfliktvermeidung oder Konfliktunterdrückung in Diktaturen</li> <li>• Formen der Gewaltenverschränkung und der Machtbalance im parlamentarischen <del>und im präsidentiellen</del> System im Unterschied zum Machtmonopol in Diktaturen an einem geeigneten Beispiel</li> </ul>	<p>Formen der Gewaltenverschränkung und der Machtbalance im Unterschied zum Machtmonopol lassen sich auch nur im Vergleich von parlamentarischem System und Diktatur erkennen. Somit wird nur eine Ausformung demokratischer Systeme behandelt.</p> <p>Dementsprechend für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante Schulbuchseiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft und Politik im Fokus 11, Schöningh Verlag, Aufl. 09/ 1. Dr. 09, S. 147 – 148.</li> <li>• Mensch und Politik 11, Schroedel Verlag, Aufl. 14/Serie A, S. 128 – 133.</li> <li>• Gesellschaft und Politik im Fokus 11, Westermann Verlag, Aufl. 19 Serie A, S. 145 – 146.</li> <li>• Politik aktuell 11: Gesellschaft und politische Systeme im 21. Jahrhundert, C. C. Buchner Verlag, Aufl. 1, S. 128 – 129.</li> </ul>

<p><b>Sk<sub>2</sub> 11.2.3 Weiterentwicklungen in der Demokratie am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland (ca. 9 2 Std.)</b></p> <p>Anhand aktueller Beispiele für Entwicklungen im politischen Prozess der Bundesrepublik Deutschland erhalten die Schüler Einblick in die Fähigkeit der Demokratie, unter Beibehaltung ihrer Prinzipien auf neue Probleme, Entwicklungen und Bedürfnisse zu reagieren und sich auch selbst verändern zu können. Sie erkennen, wie wichtig einerseits die Problemwahrnehmungs- und Problemlösungskompetenz des demokratischen Systems für die eigene Zukunftsfähigkeit und wie notwendig andererseits die Bereitschaft der Bürger zu Mitwirkung und Engagement für eine lebendige Demokratie ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Tendenzen zur Medialisierung und Personalisierung der Politik; Auswirkungen auf Willensbildung und Entscheidungsfindung; Chancen und Grenzen der Politikvermittlung</del></li> <li>• <del>Entwicklungen im Verhältnis von Parlament, Regierung und Opposition; ein aktueller Vorschlag zur Weiterentwicklung der politischen Institutionen und Strukturen in der Diskussion, z. B. Bund und Länder</del></li> <li>• Bedeutung der Wandlungs- und Zukunftsfähigkeit des demokratischen Systems für die Akzeptanz bei den Bürgern: z. B. <del>durch Ausweitung der Bürgerbeteiligung, Entwicklungen im Verbände- und Parteiensystem, verfassungsrechtliche bzw. gesetzliche Neuerungen, Stärkung der Bürgergesellschaft</del></li> </ul>	<p>Trotz der deutlichen Reduzierung der Inhalte kann die Zielsetzung des Lernbereichs zumindest exemplarisch erfüllt werden. Daher wird der Vorspanntext beibehalten.</p> <p>Dementsprechend für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante Schulbuchseiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft und Politik im Fokus 11, Schöningh Verlag, Aufl. 09/ 1. Dr. 09, S. 211 – 221.</li> <li>• Mensch und Politik 11, Schroedel Verlag, Aufl. 14/Serie A, S. 174 – 195.</li> <li>• Gesellschaft und Politik im Fokus 11, Westermann Verlag, Aufl. 19 Serie A, S. 202 – 215.</li> <li>• Politik aktuell 11: Gesellschaft und politische Systeme im 21. Jahrhundert, C. C. Buchner Verlag, Aufl. 1, S. 137 – 142.</li> </ul>
<p><b>Sk<sub>2</sub> 12.3 Frieden und Sicherheit als Aufgabe der internationalen Politik (ca. 42 8 Std.)</b></p> <p>Ausgehend von Beispielen für Gefährdungen von Frieden und Sicherheit erhalten die Schüler einen Einblick in die Bedeutung kollektiver Friedenssicherung und Konfliktbewältigung. Sie beschäftigen sich mit Stellenwert und Aufgaben internationaler Organisationen der Friedenssicherung und beurteilen anhand eines aktuellen Beispiels deren Möglichkeiten des Zusammenwirkens. <del>Auf die europäische Zusammenarbeit in der Sicherheitspolitik wird eigens eingegangen.</del> Durch die Beschäftigung mit der Rolle der Bundesrepublik in der internationalen Kooperation überblicken die Schüler das Einsatzspektrum der Bundeswehr. Sie setzen sich mit sicherheitspolitischen Konzepten auseinander und lernen die Bedeutung der Entwicklungspolitik als Beitrag zur Friedenssicherung verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedensbegriff; mögliche Gefährdungen von Frieden und Sicherheit im Überblick</li> <li>• Wirken internationaler staatlicher Organisationen der kollektiven Friedenssicherung: UNO, NATO, OSZE</li> <li>• Möglichkeiten und Formen multinationaler Kooperation zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung anhand eines Beispiels; erweiterter Sicherheitsbegriff</li> <li>• Rolle der Bundeswehr in der internationalen Kooperation, nach Möglichkeit gezeigt am aktuellen Geschehen</li> </ul>	<p>In 12.1 werden bereits Aspekte der Europäischen Einigung behandelt und die europäische Sicherheitspolitik ist ein Teilaspekt der hier ebenfalls behandelten kollektiven Friedenssicherung sowie der multinationalen Kooperation zu Friedenssicherung und Konfliktbewältigung. Beispiele finden sich in diesem Lernbereich bereits bei der Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Formen multinationaler Kooperation zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung sowie bei der Rolle der Bundeswehr.</p> <p>Dementsprechend für die schriftliche Abiturprüfung nicht relevante Schulbuchseiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Politik im Fokus 12, Schöningh Verlag, Aufl. 09/ 1. Dr. 09,</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"><li>• <del>Chancen und Probleme der europäischen Zusammenarbeit in der Sicherheitspolitik</del></li><li>• <del>Entwicklung und Weiterentwicklung sicherheitspolitischer Konzepte im Rahmen kollektiver Friedenssicherung im Überblick</del></li><li>• <del>Analyse eines internationalen Konflikts</del></li><li>• Möglichkeiten und Grenzen von Entwicklungspolitik als Beitrag zur Friedenssicherung</li></ul>	<p>S. 150 – 160 sowie S. 252-281.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mensch und Politik 12, Schroedel Verlag, Aufl. 15/Serie A, S. 92 -103.</li></ul>
--	--

## Sport

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Sport die nachfolgend als rot und gestrichen gekennzeichneten Inhalte nicht prüfungsrelevant. Alle übrigen Lehrplanabschnitte (auch die hier nicht aufgeführten Abschnitte) der Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in vollem Umfang abiturprüfungsrelevant.

### Nervensystem

- afferente und efferente Leitungsbahnen
- Sinnesrezeptoren, Analysatoren
- Aufbau und motorische Funktionen des zentralen Nervensystems
- ~~Bau und Funktion einer Nervenzelle~~
- ~~synaptische Verbindungen, Neurotransmitter~~
- neuronale Steuerung der Muskelkontraktion: motorische Einheit, Mechanismen der Abstufung von Kontraktionskraft und -geschwindigkeit, intra- und intermuskuläre Koordination

### ~~Motorisches Lernen~~

- ~~Lernphasen, Lernmodell~~
- ~~Anpassung des zentralen Nervensystems~~
- ~~interne und externe Einflussfaktoren (Entwicklung, Motivation, Seitigkeit, Transfer, Ermüdung u. a.)~~
- ~~Techniktraining~~
- ~~Erlernen taktischen Verhaltens: Individual-, Gruppen-, Mannschaftstaktik~~

### ~~Entwicklung der motorischen Hauptbeanspruchungsformen und des motorischen Lernens im Altersgang~~

- ~~Besonderheiten jeder Altersstufe, insbesondere des Kindes- und Jugendalters~~
- ~~beschleunigte, verlangsamte, stagnierende und rückläufige Phasen der Entwicklung~~
- ~~Chancen und Risiken für die Entwicklung der sportlichen Leistungsfähigkeit~~

### ~~Immunsystem und Hormonsystem~~

- ~~Aufbau und Wirkungsweise des Immunsystems~~
- ~~Reaktion des Immunsystems auf sportliche Belastungen~~
- Bedeutung wichtiger Hormone für die sportliche Leistungsfähigkeit

## **Beweglichkeitstraining**

- ~~Bedeutung der Beweglichkeit~~
- ~~Arten der Beweglichkeit: allgemeine, spezielle, aktive und passive~~
- ~~anatomisch-physiologische Grundlagen, leistungsbestimmende Faktoren~~
- ~~Methoden des Beweglichkeitstrainings: dynamisch, statisch, aktiv, passiv und Mischformen~~
- ~~Risiken und Gefahren des Beweglichkeitstrainings~~
- ~~Anpassungserscheinungen bei den verschiedenen Arten des Beweglichkeitstrainings~~
- ~~gesundheitliche Bedeutung der verschiedenen Arten des Beweglichkeitstrainings~~

## **Merkmale und Grundlagen sportlicher Bewegungen**

Die Schüler lernen, sportliche Bewegungsabläufe zu analysieren und werden dabei mit morphologischen und funktionalen Betrachtungsweisen vertraut. Sie erkennen wesentliche Bewegungsmerkmale und verstehen die zugrundeliegenden biomechanischen Prinzipien. ~~Sie lernen die Komponenten der Bewegungshandlung kennen.~~

- Anwendung mechanischer Gesetze auf sportliche Bewegungen
- Bewegungsmerkmale: Phasenstruktur, Bewegungsrhythmus, Bewegungskoppelung, Bewegungsumfang, Bewegungsfluss, Bewegungstempo, Bewegungsstärke, Bewegungspräzision, Bewegungskonstanz
- biomechanische Prinzipien: Kinetion und Modulation, maximale Anfangskraft, optimaler Beschleunigungsweg, Koordination von Teilimpulsen, Gegenwirkung, Drehrückstoß, Impulserhaltung
- ~~Bewegungshandlung: Antriebsteil, Orientierungsteil, Entscheidungsteil, Ausführungsteil, Ergebnisteil~~



## Wirtschaft und Recht

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 im Fach Wirtschaft und Recht die untenstehenden Lehrplanabschnitte nicht prüfungsrelevant.

Alle nicht aufgeführten Lehrplanabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 werden in vollem Umfang behandelt und sind weiterhin abiturprüfungsrelevant.

Folgende Inhalte sind nicht prüfungsrelevant für die schriftliche Abiturprüfung 2021:

- WR 12.1.3 Außenwirtschaft
- WR 12.2.2 Verspätung der Leistung beim Kauf
- WR 12.2.4 Spannungsverhältnis zwischen Verbraucherschutz und Vertragsfreiheit



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Gymnasien, Abendgymnasien  
und Kollegs

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
V.5-BS5410-6b.41778

München, 26.05.2020  
Telefon: 089 2186 2288  
Name: Herr Zahlhaas

## **Anpassung der Prüfungsinhalte für die Abiturprüfung 2021**

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

mit KMS Nr. V.5 – BS 5500 – 6b.33451 vom 07.05.2020 erhielten Sie erste Informationen zur Wiederaufnahme des Unterrichts für die Q11. Die Regelungen (u.a. unter Nr. 3.3 zu den Leistungserhebungen im Kurshalbjahr 11.2) zielen angesichts der anhaltenden Sondersituation mit dem Wechsel von Präsenzunterricht und Lernen zuhause darauf ab, dass die Kursleiterinnen und –leiter bis zum Schuljahresende die Unterrichtsinhalte in den Mittelpunkt stellen können.

Trotz des Zeitgewinns durch Wegfall von Leistungserhebungen und von allen außerunterrichtlichen Veranstaltungen wird es aber in der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums in der Regel nicht möglich sein, die Lehrplaninhalte von 11.2 bis Ende des Schuljahres in vollem Umfang bzw. – für die Anforderungen der schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen – in der nötigen Vertiefung zu behandeln. Gleichwohl gehören diese Inhalte gemäß §48 Abs. 3 GSO zu den Grundlagen der schriftlichen Abiturprüfungen 2021.

Um dieser gymnasialspezifischen Situation Rechnung zu tragen und um auch die Gegebenheiten der an den Gymnasien in größerer Zahl eingerichteten jahrgangsstufenübergreifenden Kurse in der Qualifikationsphase berücksichtigen zu können, werden die Kursleiterinnen und Kursleiter in den nächsten Tagen Hinweise zu abiturprüfungsrelevanten bzw. nicht prüfungsrelevanten Inhalten für die schriftliche Abiturprüfung 2021 erhalten. Bis 29. Mai 2020 werden dazu auf der Internetseite der Gymnasialabteilung am ISB ([www.isb.bayern.de/gymnasium/](http://www.isb.bayern.de/gymnasium/)) Übersichten bereitgestellt, die fachspezifisch verbindliche Schwerpunktsetzungen enthalten. Die Hinweise und Anpassungen können sich je nach Fach auf die Inhalte der Kurshalbjahre 11.2, 12.1. und 12.2. beziehen. Die Schulen und Fachschaften werden gebeten, die Umsetzung kursübergreifend zu koordinieren.

Da auch im Laufe des kommenden Schuljahres noch Anpassungen der prüfungsrelevanten Inhalte nötig sein könnten, muss soweit wie möglich sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler über alle Schulen hinweg zu jedem Zeitpunkt einen vergleichbaren Lernstand haben. Daher ist in Fächern, in denen eine bestimmte Abfolge von Themen vom Lehrplan bisher nicht verbindlich vorgeschrieben wird, im Schuljahr 2020/21 in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die im Lehrplan angegebene Reihenfolge der Themen und innerhalb der Themenbereiche jeweils die vorgesehene Abfolge der Inhalte einzuhalten. Sollte es in einzelnen Fächern weitergehenden Regelungsbedarf geben, z.B. im Zusammenhang mit jahrgangsstufenübergreifenden Kursen, wird dies ebenfalls auf der Internetseite des ISB mitgeteilt.

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, ich darf Ihnen noch einmal versichern, dass uns bewusst ist, wie groß die Herausforderungen für unsere Schulleitungen und Lehrkräfte derzeit sind. Ich hoffe umso mehr, dass wir die Kursleiterinnen und Kursleiter mit den vom ISB bereitgestellten Übersichten wirksam unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Präbst

Ministerialdirigent

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.